

Zeitschrift

für

HEBRÄISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. A. Freimann

Frankfurt a. M.

Langestr. 1.

herausgegeben

Jährlich

erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 10 Mk. jährlich

Verlag und Expedition

von

Literarische Anzeigen

J. Kauffmann

Frankfurt am Main

Schillerstr. 19.

Telephon Amt 1. 2846.

Dr. A. Freimann.

werden zum Preise von
25 Pfg. die gespaltene Petit-
zeile angenommen.Frankfurt
a. M.Die hier angezeigten Werke können sowohl
durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle
anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1913.

Inhalt: Einzelschriften: Hebraica S. 103/117. — Judaica S. 118/126. —
 Samuel Poznanski: Zu den Bemerkungen Marmorsteins S. 126/127.
 — Umberto Cassuto: Un registro ebraico di pegni del secolo XV
 S. 127/142. — Freimann: Zur Geschichte der Juden in Prag S. 143/153.
 Löwenstein: Register zu Landshuth עשתי העבורה S. 154/164.

I. ABTHEILUNG.

Einzelschriften.

a) Hebraica.

ABRAHAM bar Chijja. חבור המשחה והחשבורה Chibbur ha-Meschicha
 we ha-Tischboreth. Lehrbuch der Geometrie. Herausg. u. mit
 Anmerkungen versehen von Michael Guttman. 1. Heft.
 Berlin 1912. S. 1—64.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim 3. Folge, Nr. 14.]

ACHAD-HAAM [A. Ginzberg]. על פרשת דברים Gesammelte Abhand-
 lungen und Essays. Bd. IV. Berlin, Verlag Achiasaf-Warschau,
 1913. 274 S. 8°. (Z). *

ASCH, SCH., כתבי שלום אש. Ausgewählte hebr. Schriften sowie
 einige seiner Jargon-Werke in einer autorisierten hebr. Ueber-

[*] Die mit (Z.) bezeichneten Titel sind von Dr. William Zeilin gesammelt.] Fr.

tragung (Erzählungen, Gedichte und Dramen). Odessa, Verlag „Moriah“, 1912. 287 S. 8°. (Z).

BACHJA ibn Josef ibn Paquda, Des, aus Andalusien, al-Hidaja, 'ila fara 'id al-qulub. Im arabischen Urtext zum 1. Male nach der Oxforder und Pariser Handschrift sowie den Petersburger Fragmenten herausg. von A. S. Yahuda. Leiden, E. J. Brill, 1912. XVIII, 113 und 407 S. m. 3 Lichtdruck-Taf. 8°. M. 20.

[Das Werk Bachjas bietet auch in der Uebersetzung Tibbons dem Verständnis keine besonderen Schwierigkeiten, grade der leichtfasslichen und populären Darstellung verdankt ja das Buch seine ausserordentliche Verbreitung und Beliebtheit. Nichtsdestoweniger hat sich der Herausgeber durch die Edition des arabischen Urtextes ein unbestreitbares Verdienst erworben. Bei aller Treue mit welcher Tibbon, seiner Vorlage folgt, kann die Uebersetzung das Original nicht ersetzen, und gerade das Streben, sich dem Original so eng als möglich anzuschliessen, bewirkt, dass manche Stellen dem Missverständnisse ausgesetzt sind und die Uebersetzung von Härten nicht frei ist. Auch ist es selbstverständlich, dass die Uebersetzung hinsichtlich der Gefälligkeit der äusseren Form, der Eleganz und Glätte des Stils die Vorlage nicht erreicht. Hingegen geht der Herausgeber etwas zu weit, wenn er in den von ihm schon früher veröffentlichten Prolegomena zu einer Herausgabe des Kitāb al-Hidaja u. s. w. S. 9 meint, dass erst durch die Edition des Originals die Möglichkeit gegeben sei, gewisse das Buch betreffende Fragen, wie die Abfassungszeit, die Quellen Bachjas und dergleichen, befriedigend zu lösen. Hierfür ist nach unserem Dafürhalten die Veröffentlichung von sehr geringfügiger Bedeutung. Wir wollen auf diese Fragen, die der Herausgeber in der Einleitung und in den soeben genannten Prolegomena behandelt, mit mehr oder weniger Worten eingehen. Was die Abfassungszeit unseres Werkes betrifft, so hat sich zuerst Kaufmann in seiner Theologie des Bachja Ibn Pakuda mit diesem Punkt eingehend beschäftigt. Leider ist der Weg, den er einschlägt, gänzlich verfehlt. Er geht von unrichtigen Prämissen aus, und obendrein sind die Schlüsse, die er aus ihnen zieht, nicht stichhaltig. Als Erneuerer und Wiedererwecker der aristotelischen Philosophie unter den Arabern, sagt er, sei Ibn Sina anzusehen, im Gegensatz zu Alfarabi, der noch ganz unter dem Einfluss des Neuplatonismus stehe. Nun lasse sich nachweisen, dass der Verf. der Herzenspflichten noch nicht durch die Schule Ibn Sinas hindurchgegangen und dass zur Zeit der Abfassung unseres Buches der reine Aristotelismus in Spanien noch nicht zur Herrschaft gelangt war. Als Anhaltspunkt dafür gelten für Kaufmann in der Metaphysik die Lehre von dem Notwendigexistierenden, die Bachja noch fremd ist, und in der Psychologie die Lehre von den inneren Sinnen, die von der Lehre I. Sinas abweicht, (vgl. Kaufmann gesammelte Schriften Bd. II S. 9). Alle diese Behauptungen, sind unzutreffend. Schon die erste Behauptung, dass I. Sina sich enger an Aristoteles als Alfarabi anschliesse, wird von Kaufmann durch nichts belegt, und das Gegenteil ist vielmehr wahr, dass Alfarabi viel getreuer als Ibn Sina den Spuren des Aristoteles folgt. Unrichtig ist es ferner, wenn Kaufmann Ibn Sina als den Urheber der Lehre von den inneren

Sinnen ansieht, da diese Lehre in allen ihren Einzelheiten bereits bei Alfarabi sich findet (vgl. Alfarabis philos. Abhand. ed. Diet. S. 74). Wenn also Bachja in seinen Bezeichnungen für die fünf inneren Sinne von der Terminologie Ibn Sinas abweicht, so lässt sich daraus nichts auf seine Lebenszeit schliessen. Man könnte mit demselben Rechte folgern, dass Bachja den Alfarabi nicht kannte. Eben so verhält es sich mit der Lehre von dem Notwendigexistierenden, die gleichfalls bereits bei Alfarabi sich findet, wie Kaufmann selbst S. 9 bemerkt, und wenn er dann hinzufügt, dass gleichwohl diese Lehre erst von Ibn Sina ihre Ausbildung und Entwicklung erfahren hat, so ist nicht recht klar, was damit gesagt sein soll. Im Zusammenhange mit dieser Beweisführung Kaufmanns steht seine Behauptung, (S. 20) Bachja habe die aristotelischen Schriften schwerlich gekannt, die von Bachja angeführten Aussprüche des Aristoteles seien wahrscheinlich apokryphen Schriften entnommen, und es lasse sich nicht mit Sicherheit behaupten, dass Bachja aus Aristoteles selber geschöpft habe. Zu solchen Zweifeln liegt nach unseren Dafürhalten gar kein Grund vor. Es sei hingewiesen, auf den im Namen des Philosophen schlechthin angeführten Ausspruch, man dürfe nicht für jedes Gebiet des Wissens die gleiche Art der Beweisführung fordern, ed. Jell. S. 28 (arab. Text bei Jahuda S. 25. 17): כמו שאמר הקלוסוף אין ראוי שנבקש בהשגת כל מחקר הטענה שהוא על דרך המופת כי אין כל מחקר שכולו נמצא במופת ולא שנבקש בהכנסת השמוש הדבר המסקין ולא בהכנסת האלהות להרגיש ולהשגיל ולא בתחלת ההכנסת הישירות מופת ולא כראשית המופת מופת. Dies ist eine wörtliche Aufzählung aus Metaph. 995 a 8 ff., und allem Anscheine nach aus der Quelle selbst geschöpft. Das Gleiche gilt von dem Ausspruche S. 63 (arab. Text, S. 58 Z. 7) ואמר ארכטו בכסרו בענין היחוד אין טוב כדבות הראשית אך הראשית האחר. Hier ist unter בכסרו Metaph. 1076 a 3 gemeint, wo Aristoteles den Ausspruch Homers in dem von Bachja angegebenen Sinne verwendet¹⁾. Aber auch abgesehen von der Unrichtigkeit der Prämissen, ist der Schluss nicht zutreffend. Die Beweisführung Kaufmanns reduziert sich darauf, dass Bachja, weil er den Neuplatonikern beizuzählen ist, nicht lange nach Ibn Sina geschrieben haben kann. Aber auch Josef Ibn Saddik ist zu den Neuplatonikern zu rechnen, und man könnte mit demselben Rechte folgern, dass er um ein Jahrhundert früher gelebt haben muss. Der Versuch Kaufmanns, die Lebenszeit Bachjas zu ermitteln, ist demnach als verfehlt zu betrachten. Das Richtige hat wohl Rapaport gesehen, welcher die Abfassung der Herzenspflichten nicht lange nach Alfasi ansetzt, weil dieser unter den von Bachja in der Einleitung genannten Autoritäten nicht genannt wird, aber andererseits wegen der Schilderung, die Bachja vom Talmudstudium entwirft, auch nicht in eine viel frühere Zeit verlegt. Aus der Darstellung Bachjas gewinnt man den Eindruck, dass das Talmudstudium bereits eine ausserordentliche Verbreitung gefunden hatte, was für eine so frühe Zeit, wie etwa das Jahr 1045, in welche Kaufmann die Abfassung der Herzenspflichten verlegt, nicht zutrifft. Zu einem gleichen Ergebnis, wenn auch aus anderen Gründen, gelangt der Herausgeber. Er stützt sich hauptsächlich auf die Annahme einer Beeinflussung Bachjas durch Gazali, für die er bestimmte Anhaltspunkte gefunden zu haben glaubt. Einzelne Anklänge an Gazali wollten einige schon früher gefunden haben, doch

¹⁾ Demnach ist auch die Bemerkung des Herausgebers S. 58 Anm. 9 zu berichtigen.

sind dieselben nach unserem Dafürhalten keineswegs beweiskräftig genug. So hat man das Gleichnis von dem Kinde bei Bachja S. 235 mit Gazāli כִּדּוֹן עֶרֶק ed. Goldenthal p. 13 verglichen. Allein der Gedanke ist so naheliegend, dass man hier an eine Entlehnung nicht zu denken braucht. Schon Horaz spricht von dem Elementarlehrer, der dem Kinde Naschzeug verspricht, und macht daraus die Nutzenanwendung, dass man zuweilen mit den Erwachsenen ebenso verfahren muss. Das Gleichnis liegt also keineswegs fern. Ebenso sind andere Parallelen nicht schlagend genug. Hingegen glaubt der Herausgeber einen entschiedenen Beweis für die Abhängigkeit Bachja's von Gazāli gefunden zu haben in mehreren Stellen bei Bachja, die wörtlich mit Ausführungen Gazāli's in seiner Schrift Al-Hikma übereinstimmen. Allein, während der Herausgeber in den Prolegomena seiner Sache ganz gewiss zu sein scheint, schwächt er in der Einleitung zur Edition seine Behauptung wesentlich ab. Er möchte die Abhängigkeit Bachja's von Al-Gazāli nach den Erfahrungen und Beobachtungen die er inzwischen im Verhältnis Bachja's zu anderen muhammedanischen Autoren gemacht hat, nicht mehr mit solcher Bestimmtheit wie in den Proleg. behaupten, er möchte sie aber auch nicht von der Hand weisen, solange nicht eine ältere Quelle für beide Autoren sicher nachgewiesen ist (S. 64). Bei der Stelle, die Yahuda mitteilt, handelt es sich um den Gedanken, dass wir die Weisheit Gottes in dem wunderbaren Bau des menschlichen Körpers erkennen können. Der Gedanke an sich ist nun allerdings ausserordentlich geläufig und wir stossen unzählige Mal auf denselben, aber die wörtliche Uebereinstimmung in der Beschreibung der einzelnen Organen lässt zunächst nur den Gedanken aufkommen, dass bei Bachja eine Entlehnung vorliegt. Andererseits ist zu erwägen, dass der Inhalt jener Betrachtungen, die genaue Beschreibung der Funktion der einzelnen Organen sicherlich aus medicinischen Schriften stammt; was bürgt also dafür, dass nicht beide, Gazāli und Bachja, aus einer gemeinsamen Quelle geschöpft haben? Yahuda weist noch auf andere Parallelen im Buche Al-Hikma hin, die er jedoch nicht in extenso mitteilt, und da uns das Buch nicht vorliegt, so müssen wir uns eines Urteils enthalten. Jedenfalls bedarf dieser Punkt noch einer genauern Prüfung, da der Herausgeber selbst in seine Beweise kein volles Vertrauen setzt. Was die sonstigen Quellen Bachja's, abgesehen von Gazāli, betrifft, so weist der Herausgeber für viele Aussprüche und Gleichnisse, die Bachja anonym anführt, die nächste Quelle nach. Der Herausgeber entwickelt hierbei eine grosse Belesenheit in der einschlägigen Literatur, und dieser Teil seiner Ausführungen ist besonders wertvoll. Doch lässt sich aus diesem Nachweis nur ersehen, in wie weit Bachja mit der arabischen Literatur vertraut, nicht aber in wie weit Bachja wirklich von fremden Anschauungen beeinflusst war. Denn es handelt sich bei diesen Citaten lediglich um eine Ausschmückung solcher Gedanken, die Bachja zunächst im jüdischen Schrifttum, in Bibel und Talmud, gefunden zu haben glaubt. Mit Stillschweigen werden übergangen die Quellen zu dem allein streng philosophisch gehaltenen Teil des ganzen Buches, zu dem ersten Abschnitt über die Einheit. Ueber die Handschriften, die dem Text zu Grunde liegen und von den Grundsätzen, nach denen er bei der Herstellung des Textes verfährt, handelt der Herausgeber in den Prolegomena und in der Einleitung 1—15. Nicht klargestellt ist, wie es sich mit den längeren Varianten der Handschrift P. zum ersten Absch. verhält. Die Bemerkung, dass „Recension P. vermutlich einem Autor zuzuschreiben sei, der Bachja in Einklang mit anderen arabischen

Philosophen bringen wollte“ (S. 15), scheint uns völlig unzutreffend, da es sich bei den fraglichen Stellen gar nicht um sachliche Verschiedenheiten handelt. Was geht es überhaupt einen Leser an, ob Bachja mit Jemanden übereinstimmt oder nicht, damit er solche durchgreifende Aenderungen im Texte vornehme? Und wer sind die anderen Philosophen? Unverständlich war uns ferner S. 14 die Bemerkung zu Text 63 Z. 5, da doch die L.A. Bachjas וְהָיָה sehr gut in den Zusammenhang passt. Anfechtbar erscheint uns auch Manches, was der Herausgeber in dem der Tibbonschen Uebersetzung gewidmeten Abschnitt bemerkt. An manchen Stellen, heisst es S. 22: „liess Tibbon sogar ein Wort, ja selbst einen ganzen Satz des Originals ausfallen, weil ihr Inhalt nach seiner Auffassung nicht ganz mit dem Judentum, bezw. mit dem späteren Judentum, mit dessen Sitten und Lehren über einstimmt,“ und zum Beweise dafür wird auf Uebersetzung ed. Jell. S. 116 und Text 441 hingewiesen. In diesem Sinne wird es S. 30 erklärt, wenn es bei Ibn Tibbon בְּבִיטָא statt des sing. bei Bachja heisst. Bachja selbst, hätte darunter Moses verstanden, aber „eine derartige Betonung der höheren Vertrauenswürdigkeit des Propheten sei im Islam, der die Superiorität Muhammeds subjektiv und objektiv als Dogma aufstellt, wohl begründet, nicht aber im Judentum“, und darum hätte Tibbon den sing. in den plur. erweitert. Der Herausgeber konstruiert sich hier künstlich einen Gegensatz zwischen Bachja und Tibbon, was Bachja unbedenklich schien, wird Tibbon nicht anstössig gewesen sein. Und wenn Bachja den singular gebrauchte, stand er etwa unter dem Einflusse der muhammedanischen Anschauung von Muhammed? Bei dieser Gelegenheit sei auch auf S. 60 Anm. 1 hingewiesen, wo von Maimuni die Rede ist, der die Vorsichtsregel Samuels bei der Salbung Davids als Beweis für die Fehlbarkeit und Unselbständigkeit der Propheten anführt. Der Umstand, dass Maimuni gerade dieses Beispiel gewählt hat, bringt den Herausgeber auf die Vermutung, dass Maimuni sich gegen Bachja S. 217 richte. Das ist keineswegs der Fall, da Bachja nur eine Stelle aus Pesachim 8b wiedergibt, mithin zu einer Polemik gegen ihn gar keine Veranlassung vorliegt. Ueberhaupt scheint der Herausgeber den Einfluss des Islam auf jüdische Kreise zu überschätzen. So z. B. wenn er Proleg. S. 16 meint, dass die durch 'Ali b. Jusuf und seine Umgebung geschaffenen Verhältnisse „ohne Zweifel auch auf die jüdischen Gemeinden ihren Einfluss ausgeübt und die Talmudstudien in dieselben Bahnen geleitet, in denen sich die Fikhatudien jener Zeit bewegten“. Daran ist nicht zu denken. Zeigt sich denn irgendwo der Einfluss der muhammedanischen Juristen in der rabbinischen Literatur? Zu den Berichtigungen und Ergänzungen, die der Herausg. S. 25 ff. zur hebr. Uebers. gibt, wollen wir folgende hinzufügen, die sich uns durch Vergleichung des Textes und der Uebers. in den letzten Abschnitten ergeben haben. 843 Z. 4 v. u. gibt den arab. Text 307 Z. 16 nicht vollständig wieder; ebenso 847 Z. 11. verglichen mit arab. Text 311 Z. 2; 848 Z. 1 fehlt ein Passus nach וְהָיָה, ar. Text 311 Z. 10.—402 Z. 2 וְהָיָה רִעוּתָא וְכִי entspricht nicht dem Text 357 Z. 2; das. Z. 15 ist וְהָיָה nach dem Text 357 Z. 2 zu streichen; das. Z. 16 וְהָיָה רִעוּתָא וְכִי während es arab. 357 Z. 12 عَمَل (= עמל), nicht עמל (= עמל) heisst. — 413 Z. 11 ist לֹא nach Text 365 Z. 12 zu streichen. — 418 Z. 13 scheint vor שִׁירָן das Wort רַי ausgefallen zu sein, aber auch nach dieser Ergänzung deckt sich die Uebersetzung nicht mit Text 367 Z. 18. — 419 Z. 1 deckt sich nicht

mit 369 Z. 19. — 428 Z. 9 נמלטו ממקדו החשבון, wofür es im Text gerade im Gegenteil heisst מוֹתֵף הַחֲשָׁבָן. — 430 Z. 7 deckt sich nicht mit arab. 379 Z. 16. — 431 Z. 9 v. u. ist nach arab. 880 Z. 6 vor באשר ein Wort ausgefallen. — 432 Z. 12 ויקדך וגדלך הורחני gibt einen ganz anderen Sinn als ar. 380 Z. 29, wo das für הורחני entsprechende Wort fehlt. — 431 Z. 4 deckt sich nicht mit arab. 382 Z. 20. — 437 l. Z. ist vor שכל das Wort בשכר ausgefallen = خَرًا ar. 385 Z. 6. — 440 Z. 11 gibt den Text 387 Z. 10 mit sehr grosser Freiheit wieder. Ebenso könnten wohl noch viele andere Varianten angeführt werden, da wir nicht die ganze Uebersetzung, sondern nur einige Stellen, mit dem Text probeweise verglichen haben. Sicherlich sind auch die von uns genannten Varianten dem Herausgeber nicht entgangen, und wie er ausdrücklich bemerkt, macht seine Liste auf Vollständigkeit keinen Anspruch. Klar ist uns bloss nicht geworden, nach welchem Prinzip er bei seiner Auswahl verfahren ist, und ferner ergeben manche von den angeführten Varianten einen so verschiedenen Sinn, dass sie jedenfalls vom Herausg. als Variante unter dem Text hätten vermerkt werden müssen. Von Einzelheiten seien bemerkt die sinnstörende Uebersetzung S. 48 in dem Abs. פרוש כמותי הראות כמו פרושך וכו. Der vom Herausg. nach dem ar. Text eingeschaltete Satz: והבוא יתברך, welcher jeden Sinn durch die nachfolgenden Uebers. verliert, während es heissen sollte: וכבר הוהיר עליו הכתוב, אשר הוהיר על זה ואמר. Ebenso ist S. 49 die Uebers. ודרכו בו ופסרוהו „wandeln in der Welt und priesen sie“ offenbar nur ein Versehen, da von einem Preisen der Welt dem ganzen Zusammenhange nach nicht die Rede sein kann und der Sinn vielmehr ist, dass sie die Welt in ihrer Nichtigkeit erkennen und danach sie auch beschreiben, und wir verstehen gar nicht die der obigen Uebers. nachfolgende Bemerkung, dass das von Tibbon in dem Sinne von „beschreiben“ häufig gebrauchte ספר das dem arab. وصف entspricht, hier in dem übertragenen Sinne desselben, im Sinne „leben“ gebraucht sei. Erwähnt sei noch, dass der Herausg. in seinen Berichtigungen zuweilen Bezeichnungen gebraucht, die keineswegs verständlicher sind als die Uebers. Tibbons an den betreffenden Stellen. So S. 42 תלוי ראש im Sinne von unabhängig, was keiner vorziehen wird, wenn auch תלוי ראש im Midrasch vorkommt. Ebenso ist die Anwendung von בסמא in dem Sinne, in welchem es der Herausg. S. 50 gebraucht, anfechtbar. Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, dass alle geringfügigen Einzelheiten den Wert des Ganzen nicht beeinträchtigen. Durch die zum ersten Male mit Sorgfalt und Sachkenntnis und mit Benutzung vieler Hilfsmittel veranstaltete Edition des arabischen Urtextes der Herzenspflichten hat sich Yahuda unstreitig den Dank aller Freunde des jüdischen Schrifttums erworben. — Sl.]

- BAR-KAHANO, אגרות נבחרות לילדים Auswahl jüdischer Legenden aus Midraschim, für die Jugend erzählt. Nr. 1—9. Wilna 1910. 18, 30, 24, 27, 21, 19, 29, 17. u. 25 S. 16 o. (Z).
- BORENSTEIN, A., אבני נזר (שירת) Gutachten. Tl. 1. Zum Schulchan-Aruch Orach Chajjim. 1. 2. Pietrokow 1912. fol.
- BREGMANN, Ch. P. und WINOKUR, M., פניי רש"י Ausgewählte Abschnitte aus dem Pentateuchkommentar Salomo Ischaki's für den Schulgebrauch geordnet und erläutert, nebst Uebungen

im Lesen der rabbinischen (Raschi) Schrift. Odessa, Verlag Moria, 1912. 88 S. 8°. (Z).

BRILL, Jos., הלכות עשירות Grundgesetze des Reichtums, ein Handbuch für reiche Leute (Satyrisch-humoristischer Codex). Wilna 1912. 34 S. 8°. (Z).

CAHAN, J., שירי יעקב בן, Ausgewählte lyrische Gedichte. Odessa, Verlag der Wochenschrift „Ha-Olam“, 1913. IV, 320 S. n. Bildnis. 8°. Rub. 2,50. (Z).

CITRON, S. L., תולדות רעיון חב"ד Entwicklungsgeschichte der Idee des Philozionismus. Wilna, Verlag der Tageszeitung „דונוס“, 1913. 64 S. 8°. (Z).

DAWIDOWITSCH, D., חרות טי קדם Hebräischer Commentar zum Ijob-Buche. Mit einer deutschen Beilage: „Zur Auslegung des Ijob-Buches“ von A. Berliner. Berlin, L. Lamm, 1913. 77 u. 17 S. 8°. M. 4.

DEUTSCH, El., פרי השדה (שירה) Gutachten über die vier Teile des Schulchan Aruch. Tl. 3. Bonyhad (Com. Tolna), Selbstverlag, 1913. XI S. u. 122 Bl. fol.
[Tl. 1 erschien 1906, Tl. 2: 1909.]

DIAMANT, J. B., דברי יצחק Vortrag für Pesach. Wilna 1912. 16 S. 8°. (Z).

—, —, דברי אברהם, Drei religiöse Vorträge, Warschau 1913. 16 S. 8°. (Z).

EDELMANN, M. J., פתגמי החלמה Sprüche, Sentenzen und Gleichnisse aus der talmud. Literatur gesammelt, geordnet und erläutert. Bjelostok 1912. 156 u. (4) S. 8°. (Z).

EHRENFELD, S., חקן סופר (שירה) 140 Gutachten über die 4 Teile des Schulchan Aruch. Paks 1912. (8), 110 Bl. fol.

EISENSTADT, B., דורות האחרונים Doroth ho'achronim, containing Biographical sketches of well known Jewish Men with historical notes. Vol. 1. (א—ז). New-York 1913. (12) S. 132 Colum. u. (1) S. doppelst. 8°. (Z).

—, J., כתבי יהושע ברנר Gesammelte Aufsätze. Zum Andenken seines 25-jähriges Palästina-Jubiläums herausgegeben. Jaffa 1913. 8, 79 S. 8°. (Z).

EISENSTEIN, J. D., אוצר ישראל Ozar Yisrael. An Encyclopedia of all matters concerning Jews and Judaism, in Hebrew. (Complete in 10 volumes). Vol. VIII: פתרים—קטנה. New-York

1912. (8) u. 320 S. 4°. Vol. IX: צאתה—רכבים. *ibid.* 1913. (4), IV u. 320 S. 4°. (Z).

[Bd. I—VII vgl. ZfHB. XIII, 2 u. 65; XIV, 163; XV, 66; XVI 1 u. 39.]

ELIESER ben Joel ha-Levi ספר ראבי"ה *Sefer Rabiah*, enthaltend Dezisionen, Novellen und Responsen zum Talmud. Nach Handschriften ediert und mit kritischen und erläuternden Anmerkungen versehen von V. *Aptowitzer*. Band I, Heft 1. Berlin 1912. S. 1—320.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim, 3. Folge, Nr. 13.]

FELDMANN, J., ספרים Sammelbuch für hebr. Literatur in Poesie und Prosa, von Palästinensischen Autoren gesammelt und herausgg. von J. F. Jerusalem 1913. 104 S. 8°. (Z).

FREIMANN, A., עניי שבת צבי Sammelband kleiner Schriften über Sabbatai Zebi und dessen Anhänger. Mit Einleitung und Anmerkungen. Berlin 1912. XII, 148 S. 8°.

[Schriften des Vereins Mekize Nirdamim. 3. Folge, Nr. 12.]

—, N. B., סדר הוציא הירושלמי Die öffentlichen und privaten Wohltätigkeitsanstalten, Schulen, Lehrhäuser und Synagogen in Jerusalem. 1. Jerusalem 1913.

FUENN, S. J., האוצר לשון המקרא והמשנה Hebräisch-Chaldäisches Wörterbuch über Bibel, Mischnah und Midraschim. Schlagworterklärung in russ. und deutscher Sprache. Aus dem Nachlasse des Verf. revidiert und ergänzt von S. P. *Rabinowitz*. I. Bd. Warschau, Verlag Achiasaf 1912. 584 S. 8°. II. Bd. *ibid.* 1912. 526 S. 8°. III. *ibid.* 1912. 552 S. 8°. IV. Bd. *ibid.* 1913. 597 S.

[I. Bd. erschien zuerst in Lieferungen Warschau 1884—1887, dann 1900; II. Bd. erschien daselbst 1903. Z—n.]

[GEBETE] סדר תפלה Die täglichen Gebete nach spanischem Ritus (Ritus des Isak Loria) in der Ordnung des Schneior Salman Ladier mit סידור-Kommentar von *Isak Dob Baer ben Chajjim* Schneior. 2 Tle. Berditschew 1913. 8°.

GLASNER, M. S., קנזרת הלכה למשה Ueber Hilchot Schechita. Kolozsvár 1912. 72 S. 4°. Kr. 1.

GORDON, J. H., רב פעלים Vollständige Paradigmen der hebr. Verba nach neuer Anordnung mit Stellennachweis in der Bibel und grammatischen Regeln. Wilna 1913. 348 S. 8°. (Z.)

[HAATHID], העיר Sammelchrift für Literatur und Wissenschaft des Judentums. Hrsgg. von S. *Hurwitz*, Bd. V, Berlin 1913.

211 S. und Anhang: J. Klausners יצן הנצרי S. 87—120. 8°. (Z)

[Bd. I—IV vgl. ZfHB. XIII, 66; XIV, 38; XV, 98; XVI, 41.]

[HAESCHKOL], האשכול Hebräisches Sammelbuch für Wissenschaft und Literatur. Herausgegeben von J. Günzig. Bd. VII. Krakau, Verlag des Herausgebers, Loschitz in Mähren, 1913. IV, 243 S. 8°. (Z.) K. 3.

HOBER, M. J., מרת עברי Hebräischer Briefsteller. Wilna 1911. 56 S. 12°. (Z.)

[JEPHET], קובץ שני (יצירת העמים) יפת Sammelbuch II, enthaltend Uebersetzungen von Meisterwerken der Weltliteratur. [Herausgg. von J. Feldmann]. Jaffa 1912. 8°.

Inhalt: R. B. Emerson: שיעקסון Essay, übersetzt von J. Feldmann. 27 S. J. W. Goethe: סקורות ימי חי Dichtung und Wahrheit 1 Teil, übersetzt von M. Wilkowsky 116 S. G. Hauptmann: אנשים בודדים Einsame Menschen, Drama in 5 Akten, übersetzt von J. Ch. Brenner. 142 S. F. Dostojewsky: רשימות בבית המוות Memoiren aus einem Totenhause, übersetzt von A. S. Rabinowitsch. VIII, 95 S. M. Lemontow: דיבון Dämon (I Teil) in Versen übersetzt von Abr. Solodar. 16 S. A. Turgenjew: השומר בלילות Aus den Memoiren eines Jägers, übersetzt von ר. 15 S. [Sammelbuch I. vgl. ZfHB. XVI, 42]. (Z.)

JOLLES, S. J., התורה והחכמה Nachgelassene Schriften (Talmudisches, Wissenschaftlich-Kritisches, Poetisches und Verschiedenes) ges. u. hrsgg. nebst Bildnis d. Vrfs. Wilna 1913. VII, 548 S. 4°.

[Enthalten auch die früher schon erschienenen "עת לרבוך" und "דובר" "מישרים". Vgl. auch ZfHB. XIII, 38 und Zeitlin, Bibl. Hebr. S. 161.]

[JOSIPPON] ספר יוסיפון בפי דפוס מנטובה קודם ר"ס לביק Josippon qui inscribitur liber. Ad fidem editionis Abrahami Conat Montuae ante annum 1480 impressae edidit denuo Baron David Günzburg. Praefatus est Abraham Kahana. Berditschew. Typis Ch. J. Scheftel 1896—1913. 12 u. 272 pp. kl. 4°.

[Bekanntlich besitzen wir vom Josippon zwei Rezensionen¹⁾. Die eine, kürzere, ohne jede Kapiteileinteilung, ist in der ed. pr., die durch Cunat in Mantua um 1476—79 erschienen ist, enthalten. Einen Nachdruck mit lat. Uebersetzung und mit einer willkürlichen Einteilung in 5 Bücher hat Sebastian Münster veranstaltet (Basel 1541), er ist aber gekürzt

¹⁾ Die Literatur über den Josippon und alle hiergehörige Fragen sind zuletzt verzeichnet bei Steinschneider, Die Geschichtsliteratur der Juden p. 28—33.

und nicht frei von Fehlern¹⁾. Fast identisch mit ed. pr. ist die sogen. Jerahmeel-Handschrift (ms. Bodl. 2797), von der ein grosser Teil in englischer Uebersetzung in Gasters „The Chronicles of Jerahmeel“ (London 1899) vorliegt²⁾, nur, dass hier der Alexanderroman fehlt (s. Isr. Lévi, REJ 28, 148) und dass auch sonst manche Abweichungen vorkommen. Es ist möglich, dass der ed. pr. die Rezension Jerahmeels zu Grunde liegt (s. weiter unten). Die zweite, übliche Rezension, die etwa um ¹/₃ länger ist als jene, ist die Mosconis, die zuerst von Tam b. Jahja in Konst. 1510 edirt worden ist und die in 6 Bücher und 97 Kapitel zerfällt (die Hs. Mosconis hat 345 Kapitel). Der Josippon bietet viele literarhistorische Probleme und in neuerer Zeit wurde von verschiedenen Seiten behauptet (Chwolson, Trieber, Neubauer, Vogelstein), dass diese Probleme durch die ed. pr., welche die ursprünglichere und bessere Form aufbewahrt haben soll, gelöst werden können. In der That ist aber der Wert der ed. pr. überschätzt worden (s. auch Isr. Lévi, l. c., 86, 121), denn ebenso oft, und vielleicht noch öfters, bietet die Vulgata bessere Lesarten und sind viele in der ed. pr. fehlende Stellen auf eine schlechte Vorlage zurückzuführen. Aber immerhin ist die ed. pr. bei jeder Untersuchung über den Josippon unentbehrlich, doch ist sie sehr selten³⁾, so dass sie z. B. auch Zunz, der doch zuerst dieses Buch kritisch analysirt hat, unzugänglich war. Im Jahre 1895 hat nun David Günzburg einen Neudruck dieser Edition angekündigt (s. REJ 31, 283 n. 1) und auch mit ihr 1896 begonnen. Aus unbekannten Gründen aber wurde er nicht bei seinen Lebzeiten zu Ende geführt und erscheint er erst, 17 Jahre später, nach seinem Tode, mit einer orientierenden Vorrede von Abraham Kahana. Der Druck ist sehr schön und entspricht der ed. pr. Kolumme für Kolumme, aber nicht Zeile für Zeile, wie man aus dem beigelegten Facsimile der ersten Seite ersehen kann. Schlimmer aber ist, dass der Nachdruck kein diplomatisch genauer ist und dass er zahlreiche Abweichungen der ed. pr. gegenüber aufweist (vgl. auch Cassuto,

¹⁾ Münster hat von der ed. pr. nur aufgenommen: p. 9a l. 3 v. u. — 85a ob. und 61a l. 16—184 b l. 7 und dabei den Text an vielen Stellen, wo er ihm fehlerhaft schien, willkürlich geändert.

²⁾ In der Uebersetzung, die nur bis zum Tode Juda Makkabis reicht, sind die Stücke aus Josippon an folgenden Stellen enthalten: a) p. 66 nr. 6—68 nr. 15 = ed. pr. 3b l. 3—4b l. 8; b) p. 94—101 (Cap. XL) = ed. pr. 4b l. 8—9a l. 5 v. u.; c) p. 207—241 (Cap. LXVII—LXXX) = ed. pr. 9a l. 3 v. u. — 32b l. 13 (p. 209—210, d. h. Cap. LXVIII nr. 2—3, eine Mahnrede Daniels an Balthazar enthaltend, fehlt in ed. pr., wie auch sonst in dieser Erzählung Jer. viele Varianten ed. pr. gegenüber aufweist, ebenso ist p. 232—233, d. h. Cap. LXXVII nr. 4—7, viel ausführlicher und anders als ed. pr. 26b l. 13—27a l. 3, umgekehrt fehlt in Jer. 239 der Passus ed. pr. 31a l. 4 v. u. — 31b l. 7); d) p. 255—256 = ed. pr. 32b l. 14—34a l. 20 (das einleitende Kapitel p. 254 mit der Ueberschrift הנהגות fehlt sowohl in ed. pr. als auch in Vulg., p. 254 nr. 8 wiederum ist aus verschiedenen Stellen kompilirt); e) p. 257—292 (Cap. LXXXVI—C) = ed. pr. 61b l. 2—85a l. 15.

³⁾ Zu den bisher bekannten Exemplaren der ed. pr. ist in letzter Zeit noch eins in der Bibliothek der Talmud Tora zu Livorno hinzugekommen, s. REJ 65, 308. Zur vorliegenden Besprechung konnte ich durch die Güte des Redakteurs dieser Zeitschrift das Exemplar der Frankfurter Stadtbibliothek benutzen.

[illegible]

a und falsch; 146 b l. 10 v. u. ולא e, לא e 149 a l. 4—5 fehlt in e
והוצא e והבא u. ו 1. 5 a l. 150; הטיבה e השיבה l. 18 הוחמו ושבו
152 a l. 6 ב' falch; לכר falch; לכו l. 17; 152 b l. 1 ויהרג e ויחרג e
richtig e על v. 4 l. רועש e רעשה l. 14; סכבי richtig e סכבו
158 b l. 14 ואחרם e ואחרם was in הם ואחי zu trennen ist; 161 b
l. Z. e ותחקך richtig e ותחקך l. 17; אהרג [מי] אהרג l. 7.
165 a l. 7 ואלכנדר כנגד e אלכנדר כנגד e; 166 b l. 14 e אמנם;
169 a l. 10 זכרתי e richtig וזכרתי (parallel v.) וצוני e וצוני
169 b l. 18 e אבל [כי]; 174 b l. 17 ist durch Homoteleuta eine Zeile übersprungen
על כך בה חסרי ולמי l. 7 פ 175; וישאל אותם והוצא את כל קרבי וישאל אותם
גרולים e הגורלים l. 13; ועל מה הכנו ולמי הרמז richtig e הרמזות,
[אשר] החיי נובאתי l. 1 e 182 a; הגני richtig e הגני l. 18; 180 b
e יתחנו l. 14; פרקטוס e פרנקטוס; 188 b l. 7 e אבותם e אבותכם
falsch e רויטים l. 4 e 193 b; וחתרתו richtig e חתרתי
197 b e פירוס e פירוס l. 6 b 19; הכנתם e כתתם l. 7 a 195; שנים e שנה
200 a l. 6 בדלת הארץ e בדלת העם l. 6; 189 b; אדונינו e אדוני u. ת 7 v.
richtig e לצנח l. 4 v. u. 202 a; האלה הדברים falsch e הדברים האלה v.
208 a; האלוים e אלוים l. 9; 207 b; כחה richtig e ככה l. 15 a 205; לננה
וככלהמה l. 7 v. u. 219 b; דעת richtig e רבים l. 15; 212 a; למות e נמות
richtig e ירגשם l. 16; 223 b; דללים e הלילים l. 15; 220 b; ומלהמת
v. u. 227 a; וכמען falsch e וכמשער l. 4 v. u. 224 a; גירסת
על e אל v. u. 232 b; כי חוקך [יו] יהודה l. 18; 230 a; [הוא]
237 a l. 6 e [שוב] אל הבאר e 234 b l. 1; איזה [היא] חרפה l. 4; 233 a
בבני בני l. 10; 239 a; בהקשות e בעשות l. 5; 288 b; היה [ל] המלכו
243 a l. 1; אך richtig e אף l. 14 b 240; ער אשר [אכל] העם l. 15 b 239;
245 a l. 11; לו בנו e לבנו l. 14; 244 a; את אח אתך e את אחצ
אשר [הלכן] e אולתי l. 10; 247 a; ועתה fehlerhaft l. 11; 245 b; ולפניה
כל l. 14 fehlt ein ganzer Satz; 259 a; כאשר e אשר l. 11; 250 b; וכותבים
הרוכסים l. 16; 264 b; איש אשר יהוק לנו ללכת אננו בסכנה חומס
ותרכס e וילבס v. u. 10 l. 268; ויתגורו e richtig ויתגורו l. 4; 266 a;
Wie man sieht, ist die Zahl der Abweichungen eine verblüffend grosse und lässt der Neudruck die nötige
Sorgfalt vermessen. Dabei sind bei einem grossen Teil der Abwei-
chungen, abgesehen von aufgetallenen Wörtern und ganzen Sätzen, die
Lesarten der ed. pr. die einzig richtigen und wurde der Sinn entstellt.
Bei anderen sind zwar die Lesarten der ed. pr. fehlerhaft, aber da wir
doch keine kritische Ausgabe der ed. pr. vor uns haben, sondern einen
Nachdruck, hätte jede noch so geringe Abweichung ganz genau ver-
zeichnet werden müssen. An vielen Stellen allerdings sind augen-
scheinliche fehlerhafte Stellen verbessert worden und ist das durch
eckige und halbrunde Klammern angemerkt (s. p. 25 b l. 9, 51 a l. 6
v. u., 54 a l. 6, 68 a l. 8 v. u., 70 a l. 1, 81 a l. 6, 112 a l. 12,
114 b l. 6, 120 a l. 17, 127 a l. 2, 129 a l. v. u., 136 a l. 7 v. u.,
145 a l. 2 v. u., 154 a l. 3, 157 a l. 16, 160 a l. 4, 165 b l. 5, 169 b
l. 9 v. u., 173 b l. 9 v. u., 175 a l. 6 v. u., 176 b l. 3, 182 b l. 15,
242 a l. 4, 262 a l. 8, 253 a l. 1, 264 b l. 14, 267 b l. 14), aber auch
hier lässt sich keine Konsequenz ersehen, da sehr viele fehlerhafte
Stellen ohne jede Verbesserung stehen geblieben sind. Hiermit einige
Beispiele: 7 b l. 17. 20. 23 לשבתי (so auch Vulg. c. 8 ed. Venedig
c. 6 und Jerahmeel bei Gaster p. 99); 15 a l. 13 לשונות (so auch
Vulg. c. 8 p. 10d) למשוש l. 1 mit Vulg. c. 8 הסורי l. 2
mit Vulg. c. 8 הסורי (ebenso Jerah. bei Gaster 224 n. 6); 25 a l. 14
המנח e הנמצא l. 14; 34 a l. 14 המנח e המנח l. 14; 47 b

- JUNGREIS, J., משנה החלמה Talmudische Abhandlungen. T. 1. Tizsaszsázfalm. (Verl. d. Verf.'s in Nagyzerend), 1913. (6), 127 Bl. fol.
- KAPLAN, P., השיר הנצחי Das ewige Lied, ein Bild aus dem Leben der jüdischen Arbeiter [Dramatischer Einakter] von M. Arenstein, aus dem Jargon übertragen. Bjelostok, Verlag der „Bühne“ (הבימה) 1912. 19 S. 8^o.
[Vgl. die Uebersetzung von J. Kantorowitsch, Jerusalem 1907. ZfHB. XIII, 68. Z-n.]
- , —, ספר הזמירות Liederbuch. Ausgewählte Lieder und Gesänge aus der Weltliteratur. Anhang: שירי ישראל Israelitische Lieder und שירי ילדים Kinderlieder. Warschau, Verlag „אודיסס“, 1912. XIV, 185 u. (1) S. 8^o. (Z.)
- KITSEE, Ch., אגודת חיים (שירת) Gutachten über den Schulchan Aruch Orach Chajjim und Joro Dea. Herausgg. von Zacharias Schwartz. Maramarosziget 1913. 12, 124 Bl. fol.
- LEVINSOHN, J. B., אפס דמים Die Blutlüge. Widerlegung der irrigten Blutanklage gegen die Juden . . . Anhang: Aktenstücke gegen die Blutbeschuldigung in Russland in russ., poln. u. latein. Sprache . . . Neue Ausgabe. Warschau, Verlag Gebr. Levin-Epstein, 1912. 94 u. 28 S. 8^o. (Z.)
[Zuerst erschienen Wilna 1837; über folgende Ausgaben u. Uebersetzungen vgl. Zeillin, Bibl. Hebr. S. 204—5.]
- LICHTENSTEIN, J., Commentar zum Mattheus-Evangelium. Nach der Neubearbeitung des Verfassers herausgg. v. H. Laible u. Paul Levertoff. (= Schriften des Institutum Delitzschianum zu Leipzig. 4. Heft) Leipzig, J. C. Hinrichs Verl, 1913. 144 S. 8^o. M. 2,50.
- MARGULIES, R., קב בשמים Erklärungen von Tosafot- und Talmudstellen. Lemberg 1913. 28 Bl. fol.
- MARKUS, A., קצת הספד, Kommentar zur Bibel. Lieferung. 1. Krakau 1913.
- MISCHNA, Die. Text, Uebersetzung und ausführliche Erklärung. Mit eingehenden geschichtlichen und sprachlichen Einleitungen u. textkritischen Anhängen unter Mitwirkung von Albrecht, Bauer, Benzinger u. A. herausgg. von G. Beer und O. Holtzmann. I Seder. Zeraim. 9. Traktat. Challa (Teighebe). Text, Uebersetzung u. Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang. Von K. Albrecht. Giessen, A. Töpelmann, 1913. IV, 48 S. M. 2,40. — IV. Seder. Nezikin. 1. Traktat. Baba qamma („Erste Pforte“ des Civilrechts). Text, Ueber-

setzung und Erklärung. Nebst einem textkritischen Anhang Von Walt. *Windfuhr*. Giessen, A. Töpelmann, 1913. VIII, 96 S. 8°. M. 4,80.

MOHR, A. M., *שבילי עולם* Ausführliche Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der jüd. Bevölkerung. 3 Teile. Anhang: *מבשרת ציון* Geo- und ethnographische Skizzen aus Palästina. Warschau, Verlag von M. Glück-Bjelostok, 1913. 160, 160, 180 u. 80 S. 8°.

[Zuerst erschienen Lemberg 1855—57, bz. 1847.]

NEUMARK, Dav., *תולדות העיקרים בישראל* Geschichte der Dogmen im Judentum. I. Bd. Odessa, Verlag Moria, 1912. XV, 181 S. 8°. Rub. 2,— (Z.)

NORDAU, M., *אגדות* Märchen, seinem Töchterchen erzählt, hebr. v. S. Ch. *Arezhin*. Mit vielen Illustrationen von Neumann und dem Bildnis des Verfrs. Odessa, Verlag Moria, 1912. 106 S. 8°. (Z.)

PERLA, K. V., *הפירוש והמפרש* Erklärung sämtlicher Fremdwörter (בלעז) in Raschis Pentateuchkommentar, nebst Uebersetzung derselben in französ., deutscher und russischer Sprache. Warschau 1913. 63 S. 12. (Z.)

RABENSOHN, M., *ספרותנו החדשה* Geschichte (?) der neuesten hebräischen Literatur von 1850—1900. (Von A. Mapu bis M. S. Feuerberg). Lehr- und Lesebuch für Haus u. Schule. Mit Bildern der Schriftsteller. Druck und Verlag der Gesellschaft Rosenkranz und Schriftsetzer, 1913, VI, 348 S. 8°. (Z.)

[Eigentlich eine Anthologie hebr. Poesie und Prosa von 18 Verfassern, nebst Biographien und literarischer Würdigung. Die Bildnisse der Autoren sind im Text gedruckt. Z—n.]

RABINOWITSCH, M. J., *גמרא למתחילים* Ausgewählte Kapitel aus dem Talmud für Anfänger mit Erläuterungen u. Erklärungen. Wilna 1912. VI, 176 S. 8°. (Z.)

—, —, S. (Schalom Alechem), *כתבים* I. Bd.: 1) *אדם ובהמה* 19 humoristische Skizzen; 2) *זקנים עם נערים* Alt und Jung, 5 Erzählungen; 3) *צער בעלי חיים* 5 Erzählungen. Aus dem Jargon übertragen von J. D. *Berkowitsch*. Odessa, Verlag Moria, 1913. 244 S. 8°. Rub. 1,30. (Z.)

RATNER, B., *אגדת ציון וירושלים* Varianten und Ergänzungen des Textes des Jerusalemischen Talmuds nach alten Quellen und handschriftlichen Fragmenten ediert, mit kritischen Noten und Erläuterungen versehen. Traktate: Beza und Taanith. Wilna 1913. 122 S. 8°.

- SCHAPIRO, A. D., דבר אברהם (ש"ת) Gutachten und halachische Abhandlungen. T. 2. Piotrkow 1913. 199 S. fol.
[T. 1 erschien Warschau 1906.]
- SCHARFSTEIN, H., אליה הנביא Der Prophet Elia, eine Legende. Warschau 1912. 58 S. 8°. (Z.)
- SCHERIRA, Gaon, אגרת דרבי שרירא גאון Epistel (Chronik) des R. Scherira Gaon mit Erläuterungen הכתב פתשן von A. Hyman. London 1911. 108 S. 8°. (Z.)
- [SCHIFF, Jos.], סאטירע אויף דעם דרך ארץ Satyre auf Handel und Wandel, in Form und Sprache eines Talmudtraktats. Minsk 1912. 52 S. 8°. (Z.)
- SCHWEIGER, J., במחוק In der Stickluft. Erzählung aus dem jüd. Leben. I. Kiew, 1913. 148 S. 8°. (Z.)
- SILMANN, K. L., החשמונאים הקטנים Die kleinen Hasmonäer, Schauspiel in 3 Akten. (Für die Jugendbühne bearbeitet). Warschau 1912. 44 S. 8°. (Z.)
- STIEGLITZ, A., צלילי החרש Talmudische Bemerkungen mit Noten בארות ציון. Bartfeld, (Verl. d. Vfrs. in Rozwadow a. S. (Galizien), 1913. (8), 152 u. (3) Bl. 4°.
- STEINBERG, Jeh., שולמית, Eine jüd. Legende. Warschau 1912. 59 S. u. 2 Bl. Abbildungen. 16°. (Z.)
- STRINDBERG, A., ברך Einsam, Erzählung, hebräisch von A. Steinmann. Warschau, Verlag Achisefer 1913. 76 S. 12°. (Z.)
- TSCHERNICHOWSKY, S., שירת הציפור H. W. Longfellow's The Song of Hiawatha ins Hebräische übertragen. Odessa 1912. 122 S. doppelsp. 8°. (Z.)
- ULLMANN, S., ירעות שלמה Talmudische Abhandlungen. Herausg. von Benjamin Ullmann. T. 1. Munkacs 1913.
- WERTHEIMER, S. A., אוצר מדרשים Magazin f. haggadische Midraschim. I. Jerusalem 1913.
- WETSTEIN, P. H., לתולדות ישראל וחכמיו בפולין Beiträge zur Geschichte der Gelehrten in Polen. Heft 2. [Aus „Haeschkol“]. Krakau, Verlag des „Haeschkol“ in Loschitz, 1913. 56 S. 8°.

b) Judaica.

- AGENDE für die Vorlesung der Haftarothe an den Sabbathen in den Synagogen mit neuem Ritus. Berlin, M. Poppelauer, 1912. 16 S. 8°. M. 0,40.
- ANNELER, H., Zur Geschichte der Juden von Elephantine. Buchschmuck von Karl Anneler. Bern, Akademische Buchh. v. Max Drechsel, 1912. VIII, 155 S. m. Abbildungen. M. 6,45.
- ASCHER LEVY, Des, aus Reichshofen im Elsass (1598—1635), Memoiren. Herausg. übersetzt und mit Anmerkungen versehen von M. Ginsburger. Berlin, L. Lamm, 1913. 97, VII u. 44 S. 8°. M. 3,50.
- BECKER, F. und DALMAN, G., Exkursionskarte von Jerusalem u. Mittel-Judäa (für Palästina-reisende u. Bibelleser). Herausg. von E. Pestalozzi-Pfiffer. 1: 100,000. Leipzig, J. C. Hinrichs, [1913]. 47×55 cm. Farbdr. M. 3.
- BERLINER, A., Zur Familiengeschichte Asch (משפחת אש). Ein 200 jähriges Gedenkblatt (1713—1913). Berlin, L. Lamm, 1913. 16 S. 8°. M. 1.
- [BERLINER, M.] Stammbuch der Samsonschen Familie. 3. Aufl. Hannover, Selbstverlag der Administration des Samsonschen Legatenfonds, 1912. fol.
- BERTHOLET, A., Die Eigenart der alttestamentlichen Religion. Eine akademische Antrittsrede. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1913. 32 S. 8°. M. 0,80.
- BLAU, L., Papyri und Talmud in gegenseitiger Beleuchtung. (= Schriften herausg. von der Gesellschaft zur Förderung des Judentums). Leipzig, Buchh. G. Fock, 1913. 27 S. 8°. M. 0,80.
- BLONDHEIM, D. S., A Rabbinical Legend in the Cavallero Cifar. [Reprinted from Modern Language Notes, December, 1912]. Baltimore 1912. 2 S. 4°.
- BREUER, I., Die preussische Austrittsgesetzgebung und das Judentum. Frankfurt a. M., Verlag des Israelit, 1913. II, 113 S. 8°. M. 1.
- BREUER, R., חקר הלכה. Die Gedankenwelt der Halacha. 2. Heft. Frankfurt a. M., Sängers u. Friedberg, 1913. II, 62 S. 8°. M. 1,20.
- BRODY, H., Die Handschriften der Prager jüdischen Gemeindebibliothek. (2. Lieferung). [Beilage z. 4. Bericht [der] „Talmud Thora“ Religionsschule der isr. Kultusgemeinde zu Prag.] Prag 1913. 19 S. 8°.
- [1. Lief. vgl. ZfHB. XV S. 135; Beschrieben ist: cod 2 Selichot der

- „Altschul“ in Prag. — cod. 3 סדר 2. Teil, Ritus Regensburg — cod. 4 Machsor deutscher Ritus — cod. 5 Machsor deutscher Ritus — cod. 6 בראשית רבתי — cod. 7 Kimchi's Komm. zu Nebiim Rischonim — cod. 8 Asriel's Erklärung zum Hohelied, Komm. zu ס' הכוזב, Komm. zu Hagiographen von Jehuda Natan Provinziali.]
- CANNON, W. W., The Song of Songs, edited as a dramatic poem. With introduction, revis. translat. and exc. Cambridge, Univ. Press, 1913. 158 S. 8°. 7s. 6d.
- CASSUTO, U., Alcuni manoscritti ebraici della Libreria Olschki. [Estratto de la Bibliofilia anno XIV — disp. 12 a]. Firenze 1912. 10 S. 8°.
- CHARLES, R. H., Apocrypha and Pseudepigrapha of the Old Testament in English. With introduction and crit. and explor. notes. 2 voll. Oxford, Clarendon Press, 1913. XII, 684 u. XIV, 871 S. 4°. L. 3, 3.
- CHEMINANT, P., Les prophéties d' Ezéchiël contre Tyr (XXVI—XXVIII, 19). Paris, Lotouzey et Ané, 1912. X u. 129 S. 8°.
- CRONER, E., Die moderne Jüdin. Berlin-Charlottenburg, A. Juncker Verl., [1913]. 149 S. 8°. M. 3.
- DAHSE, J., Wie erklärt sich der gegenwärtige Zustand der Genesis? Skizze einer neuen Pentateuchhypothese. [Aus: „Studierstube“]. Giessen, A. Töpelmann, 1913. 20 S. 8°. M. 0,40.
- EHRLICH, A. B., Randglossen zur hebräischen Bibel. Textkritisches, Sprachliches und Sachliches. 6. Bd. Psalmen, Sprüche u. Hiob. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 344 S. 8°. M. 12.
- EPPENSTEIN, S., Beiträge zur Geschichte u. Literatur im gaonäischen Zeitalter. [Aus: „Monatsschrift für Geschichte u. Wissenschaft des Judentums“]. Berlin, L. Lamm, 1913. III, 219 S. 8°. M. 4.
- EURINGER, S., Die Chronologie der biblischen Urgeschichte. (Gen. 5 u. 11). 3. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausg. von Joh. Nikel u. Ign. Rohr. II. Folge. Neue Aufl. 11. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. 36 S. 8°. M. 0,50.
- FELDMANN, Fr., Die Weissagungen über den Gottesknecht im Buche Jesajas. 3. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus herausg. von Joh. Nikel u. Ign. Rohr. II. Folge. Neue Aufl. 10. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. 43 S. 8°. M. 0,60.
- FESTSCHRIFT zur Feier des 50jährigen Bestehens der israelitischen Realschule in Fürth. 1862—1912. Fürth 1912. 56 S. 8°.
- FISCHER, J., Hartvig Philip Rée og hans slaegt. Udgivet paa foranledning af vekselsmaegler, Direktor Eduard Rée. Trykt som manuskript. Kjobenhavn 1912. 74 S. fol.

- FISCHER, J., Baruch Israels efterkommere. Trykt som manuskript. Kjobenhavn 1913. 4^o.
- FRIEDMANN, S., Beiträge zur Wissenschaft des Judentums. Breslau, Koebner, 1913. III, 72 S. m. Bildnis 8^o. M. 3.
- GEMOLL, M., Israeliten und Hyksos. Der historische Kern der Sage vom Aufenthalt Israels in Aegypten. Nebst einem Anhang: Indogermanische Mythologie im alten Orient. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. VI, 208 S. 8^o. M. 6.
- GOODRICK, A. T. S., The Book of Wisdom. With introd. and notes ed. London, Rivingtons, 1913. XII, 437 S. 8^o. 7 s. 6 d.
- GRUNWALD, M., Die Feldzüge Napoleons. Nach Aufzeichnungen jüdischer Teilnehmer und Augenzeugen herausgegeben. Wien, W. Braumüller, 1913. VII, 311 S. 8^o. M. 4.
- GRZYMISCH, S., Der Landesverein zur Erziehung israel. Waisen im Grossherzogtum Baden in seinen ersten 25 Jahren. Im Auftrage des Vereinsvorstandes dargestellt. 1888—1913. Philippsburg (Baden) 1913. 69 S. 8^o.
- HAEFELI, L., Samaria und Peräa bei Flavius Josephus. (= Biblische Studien. Herausg. von O. Bardenhewer. XVIII. Bd. 5. Heft). Freiburg i. Br., Herder, 1913. X, 120 S. 8^o. M. 3,50.
- HASTINGS, J., The great texts of the Bible: Job to Psalm 23. Edinburgh, Clark, 1913. 518 S. 8^o. 10 s.
- HEINISCH, P., Griechische Philosophie u. Altes Testament. I. Die palästinensischen Bücher 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverst. erörtert. Ein Broschürenzyklus begründet von Joh. Nikel u. Ign. Rohr. IV. Folge, herausg. von P. Heinisch u. Ign. Rohr. 6. u. 7. Heft.) Münster, Aschendorff, 1913. 80 S. 8^o. M. 1.
- HERFORD, R. Travers. Das pharisäische Judentum, in seinen Wegen u. Zielen dargestellt. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Rosalie Perles. Mit einer Einleitung von Felix Perles. Leipzig, G. Engel, 1913. XVI, 275 S. 8^o. M. 3,50.
- HERSCH, L., Le juif errant d'aujourd'hui. Etude sur l'émigration des Israélites de l'Europe orientale aux Etats-Unis de l'Amérique du nord. Avec 40 tableaux statistiques et 9 diagrammes. (= Bibliothèque internationale d'économie politique, publiée sous la direction de Alfred Bonnet). Paris, Giard et Brière, 1913. 331 S. 8^o. Fr. 6.

- HUBER, E., Biblischer Bilderatlas. Ein Handbuch zum Verständnis der hl. Schrift, für Schule und Haus bearbeitet. 454 Abbildungen mit erläuterter Text. München, Isaria-Verlag-Trier, Mosella-Verlag, 1913. LI, 144 S. 8°. M. 6.
- HYAMSON, M., Mosaicarum et Romanorum legum collatio, with introduction, facsimile and transcription of the Berlin Codex, translation, notes and appendices. London, Frowde, 1913. LVI u. 300 S. 8°.
- JUDEN, Die, und das Evangelium. Aeusserungen evangelischer Christen der Gegenwart, veranlasst und zum Erwägen für Christen und Juden herausg. von G. M. Löwen. (= Schriften des Institutum Judaicum in Berlin. Herausg. von Herm. L. Strack. Nr. 42). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 47 S. 8°. M. 0,75.
- JUDENTUM, Vom, Ein Sammelbuch. Herausg. vom Verein jüdischer Hochschüler Bar Kochba in Prag. Leipzig, K. Wolff, 1913. IX, 284 S. 8°. M. 3,50.
- KALT, E., Nebo, Phasga, Phogor und Bamoth-Baal. [Aus: „Der Katholik“.] Mainz, Kirchheim u. Co., 1913. 40 S. 8°. M. 0,75.
- KAPLUN-KOGAN, W. W. Die Wanderbewegungen der Juden. (= Kölner Studien zum Staats- und Wirtschaftsleben. Herausg. v. P. Aberer u. a. Schriftleitung: Bruno Kuske. 2. Heft). Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1913. VIII, 164 S. 8°. M. 4.
- KAPPSTEIN, Th., Bibel und Sage. Sage, Mythos und Legende in der Bibel. Die Bibel in der Legende und Anekdoten. Berlin, Haude u. Spener, 1913. XI, 380 S. 8°. M. 5.
- KOHUT, G., Charles Dickens and the Jews. A contribution to the Dickens Centenary (February 7, 1912). [Reprinted from „The Review“, Philadelphia, March, 1912]. Philadelphia 1912. 18 S. 8°.
- , —, Le Lost Ten Tribes in America. Transcript from an Old Record, with introductory Remarks. [Reprinted from Sixt Annual number, The Jewish Tribune, Portland, Oregon, December 17, 1909]. Philadelphia 1909. 11 S. 4°.
- KOENIG, Ed., Die Geschichtschreibung im Alten Testament. (= Biblische Zeit- und Streitfragen zur Aufklärung der Gebildeten. Herausg. von Frdr. Kropatscheck. VIII. Serie. 10. Heft.). Berlin-Lichterfelde, E. Runge, 1913. 48 S. 8°. M. 0,60.

- LOEWENSTEIN, L., Festpredigten. Herausg. aus Anlass seines 25 jährigen Bezirksjubiläums durch die dankbaren Gemeinden seines Rabbinats-Bezirks Mosbach, Merchingen, Wertheim. Dezember 1911. Frankfurt a. M., Komm. Verl. von Sängers u. Friedberg, 1912. 207 S. 8°.
- MARGOLIOUTH, G., Catalogue of the Hebrew and Samaritan Manuscripts in the British Museum. T. III. Sect. II—VIII. Ethics, Philosophy, Poetry, Philology, Mathematics, Astronomy, Medicine. London 1912. S. 148—377. 4°.
[Sect. I vgl. ZfHB. XIII, 177.]
- MAUTNER, J. und KOHN, S., Biblische und nachbiblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Bürgerschulen. Ausgabe für Wien. Nach dem Lehrplane der israelitischen Kultusgemeinde Wien. III. Heft. 5. Aufl. Unveränd. Abdruck der 4. Aufl. Wien, A. Pichler's Ww. u. Sohn, 1913. IV, 109 S. m. eingedr. Kartenskizze 8°.
- MOSIS Worte. Herausg. von Hugo Bergmann (= Die Weisheit der Völker). Minden, J. C. C. Bruns, [1913]. VI, 234 S. m. 1 Taf. 8°. M. 2,50.
- MUELLER, S., Jüdische Geschichte von der Zerstörung des I. Tempels bis zur Gegenwart in Charakterbildern dargestellt. Grosse Ausgabe. Stuttgart, J. B. Metzler, 1913. IV, 140 S. m. 14 eingedr. Bildnissen 8°. M. 3,20.
- NEUMARK, D., Geschichte der jüdischen Philosophie des Mittelalters, nach Problemen dargestellt. Anhang zum 1. Bd., Kapitel: Materie und Form bei Aristoteles. Berlin, G. Reimer, 1913. V, 108 S. 8°. M. 3.
- NIKEL, J., Die Verwendung des Alten Testaments in der Predigt. Breslau, G. P. Aderholz, 1913. VI, 248 S. 8°. M. 3,50.
- NOBEL, N. A., Fünf Reden gehalten am Versöhnungstage und am Schlussfeste des Jahres 5673 in der Gemeinde-Synagoge am Börneplatz. Herausg. vom Vorstand der Isr. Gemeinde. Frankfurt 1912. 35 S. [nebst: Halachischer Vortrag gehalten am Schemini Azereth zu Minchah. 14 S.] 8°.
- NOELDEKE, Th., Untersuchungen zum Achiqar-Roman. (= Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philosophische-historische Klasse. N. F. XIV. Bd. No. 4). Berlin, Weidmann, 1913. 63 S. M. 4,40.
- NUSSBAUM, A. und WERNICKE, O., Wiesbadener Synagogen-Gesänge. Eine Sammlung gottesdienstlicher Gesänge für Cantor, Soli, Gemeindegesang, gemischten und Männerchor für den Wiesbadener Synagogen-Gesangverein von verschiedenen Autoren komponiert. Wiesbaden 1913. fol.

- PALMER, A. S., The Samson-saga and its place in comparative religion. London, Pitman, 1913. 280 S. 8°. 5 s.
- PAPPENHEIM, B., Tragische Momente. Drei Lebensbilder. Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 85 S. 8°. M. 1,20.
[Ein Drama in 3 Akten].
- PETERS, N., Die Religion des Alten Testaments in ihrer Einzigartigkeit unter den Religionen des alten Orients. [Aus: „Religion, Christentum und Kirche“.] Kempten, J. Kösel, 1913. VIII, 173 S. 8°. M. 1,50.
- PINES, M., Die Geschichte der jüdisch-deutschen Literatur. Nach dem französischen Original bearbeitet von Georg Hecht. Leipzig, G. Engel, 1913. 255 S. 8°. M. 4,50.
- PINFOLD, J. T., Songs of the Jewish church. An introduction to the study of the Psalms. London, C. H. Kelly, 1913. 224 S. 8°. 3 s. 6 d.
- PLOTKE, G., Heinrich Heine als Dichter des Judentums, ein Versuch. (Buchschmuck von Paul Segieth). Dresden, C. Reissner, 1913. 111 S. 8°. M. 8.
- POZNANSKI, S., Karäisch-Tatarische Literatur. [Extr. de la Revue Orientale Année 1912]. S. 37–47.
- PULVERMANN, M., Die Söhne des Bundes B'ne B'rith. Erzählung für die reifere Jugend. Leipzig, G. Engel, 1913. 236 S. 8°. M. 2.
- RAPAPORT, M. W., Das religiöse Recht und dessen Charakterisierung als Rechtstheologie. Mit einem Geleitwort von Josef Kohler. (= Beiheft No. 12 [des] Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie m. besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebungsfragen). Berlin, Dr. W. Rothschild, 1913. IX, 79 S. 8°. M. 2,80.
- REICH, W., Berühmte Judengemeinden des osmanischen Reiches. [Aus: „Bloch's österreichischer Wochenschrift.“] Frankfurt a. M., I. Kauffmann, 1913. 81 S. 8°. M. 1.
- RODERICH-STOLTHEIM, F., Die Juden im Handel und das Geheimnis ihres Erfolges. Zugleich eine Antwort und Ergänzung zu Sombarts Buch: „Die Juden und das Wirtschaftsleben.“ Steglitz, P. Hobbing, 1913. IV, 254 S. 8°. M. 3.
- ROORDA, A., Jozua, de held Gods. Eene pract. verklaring van het boek Jozua. Kampen, J. H. Kok, 1913. 335 S. 8°. f. 2,25.
- ROTHMANN, S., Stammbaum der Familie Rothmann. Berlin, L. Lamm, 1913. 16 S. 33,5×21 cm. M. 3.

- SAMUEL, S., Zur Weiterbildung des Judentums. Eine Würdigung der „Richtlinien zu einem Programm für das liberale Judentum“ und Kritik der gegen sie gerichteten Angriffe. [Aus: „Allgemeine Zeitung d. Judentums“]. Berlin, M. Poppelauer, 1913. 58 S. 8°. M. 0,50.
- SANDA, A., Salomo u. seine Zeit. 1. u. 2. Aufl. (= Biblische Zeitfragen gemeinverständlich erörtert. — Ein Broschürenzyklus. Begr. v. Joh. Nickel u. Ign. Rohr, herausg. v. P. Heinisch u. Ign. Rohr. VI. Folge. 1. u. 2. Heft). Münster, Aschendorff, 1913. 76 S. 8°. M. 1.
- SCHENKE, W., Die Chohma (Sophia) in der jüdischen Hypostasenspekulation. Ein Beitrag zur Geschichte der religiösen Ideen im Zeitalter des Hellenismus. [Aus: „Videnskapsselskapets skrifter“] Utgit for H. A. Benneches fond. Kristiania, J. Dybwad, 1913. IV, 92 S. 8°. M. 3.
- SCHLATTER, A., Die hebräischen Namen bei Josephus. (= Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Herausg. von A. Schlatter u. W. Lütgert. XVII. Jahrg. 3. u. 4. Heft). Gütersloh, C. Bertelsmann, 1913. 132 S. 8°. M. 3,60.
- SCHUERER, E., Verzeichnis der Personennamen in der Mischna. (= Schriften des Institutum Delitzschianum zu Leipzig. 5. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. IV, 23 S. 8°. M. 1,20.
- SCHWAAB, E., Historische Einführung in das Achtzehngebet. (= Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Herausg. von A. Schlatter u. W. Lütgert. 17. Jahrg. 5. Heft). Gütersloh, C. Bertelsmann, 1913. 169 S. 8°. M. 3,60.
- SCHWARZ, A., Die hermeneutische Antinomie in der talmudischen Literatur. (= 20. Jahresbericht der israelitisch-theologischen Lehranstalt zu Wien. Für das Schuljahr 1912—13). Wien 1913. 211 S. 8°.
- SELLIN, A. W., Die geisteswissenschaftliche Bedeutung des Sohar. Vortrag. Berlin, (W. 30, Motzstr. 17) Philosophisch-theosophischer Verl., 1913. 47 S. m. 1 Taf. 8°. M. 0,50.
- SHEANE, A. W., Jeremiah, together with the Lamentations. Cambridge, Univ. Press, 1913. 436 S. 12°. 3 s.
- STAERK, W., Die Ebed Jahwe-Lieder in Jesaja 40 ff. Ein Beitrag zur Deuterjesaja-Kritik. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. von Rud. Kittel. 14. Heft). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. III, 142 S. 8°. M. 4,50.
- STEIN, L., Rabbi Akiba und seine Zeit. Berlin, L. Lamm, 1913. 110 S. 8°. M. 2.

- STUDIEN, Alttestamentliche. Rudolf Kittel zum 60. Geburtstag dargebracht von A. Alt, G. Beer, F. Böhl, G. Dalman, J. Herrmann, G. Hölscher, M. Löhr, O. Procksch, F. Pukko, W. Rothstein, E. Sellin, W. Staerk, C. Steuernagel, F. Wilke. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Herausg. von Rud. Kittel. 13. Heft). Leipzig, J. C. Hinrichs, 1913. 263 S. 8°. M. 8.
- SZEKELY, St., Bibliotheca apocrypha. Introductio historico-critica in libros apocrypha utriusque Testamenti cum explanatione argumenti et doctrinae. Vol. I: Introductio generalis, Sibyllae et apocrypha Vet. Test. antiqua. Friburgi Brisgoviae, Herder, 1913. VII, 512 S. 8°. M. 11.
- TAENZER, A., Die Mischehe in Religion, Geschichte und Statistik der Juden. Mit einem Gedichte von L. *Maretski*. Berlin, L. Lamm, 1913. VIII, 46 S. 8°. M. 0,80.
- TAEUBLER, Antrittsrede. (= [Im] 31. Bericht der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin). Berlin 1913. S. 49—56.
- TRANSACTIONS of the Jewish Historical Society of England. Vol. VI. 1908—1910. Edinburgh u. London, Ballantyne, Hanson u. Co., 1912. XII, 318 S. 4°. 1 Guinea.
- VOELTER, D., Wer war Mose? Eine religionsgeschichtliche Untersuchung. Leiden, Buchh. u. Druckerei vorm. E. J. Brill, 1913. III, 31 S. 8°. M. 1.
- WACHSTEIN, B., Das Testament der Baronin Eleonora Wetzlar v. Plankenstern [(Verbesserter) Sonder-Abdruck aus dem „Archiv für jüdische Familienforschung, Kunstgeschichte und Museums-wesen.“ Wien 1912—1913, Nr. 2 u. 3]. Wien 1913. 8 S. 8°.
- WILKE, Fr., Die politische Wirksamkeit der Propheten Israels. Leipzig, Dieterich, 1913. 109 S. 8°. M. 2,40.
- WOHLGEMUTH, J., Das jüdische Religionsgesetz in jüdischer Beleuchtung. [[Im] Jahresbericht des Rabbiner-Seminars zu Berlin für 1910—11 (5671)]. Berlin 1912. V, 96 S. 8°.
- , —, J., Zur Würdigung der „Richtlinien“. Berlin, L. Bleichrode, 1913. 16 S. 8°. M. 0,50.
- YEAR BOOK of the Central Conference of American Rabbis. Vol. XXII ed. by Samuel *Schulman* and Salomon *Foster*. 1912—5672. Containing the Proceedings of the Convention held in Baltimore, Mar., April 12 to 17, 1912. New York, The Bloch Publ. Comp., 1912. 363 S. 8°.
- ZIEGLER, I., Dokumente zur Geschichte der Juden in Karlsbad (1791—1869). Karlsbad, R. Hengstenberg, 1913. 143 S. 8°. M. 3,50.

Zu den Bemerkungen Marmorsteins

(ob. p. 91—93).

I. Der von M. angeführte Zadok ha-Kohen b. Elia b. Salomo Gaon ist insofern von Wichtigkeit, als wir bisher nur von zwei Söhnen des palästinensischen Gaons Elia wussten: von Ebiatar, dem Verfasser der Ebiatar-Megilla, und von Salomo, der nach Egypten ausgewandert ist und dorthin den Titel ראש ישיבת נאון יעקב verpflanzt hat (s. REJ. LXVI, 69, n. 6). Zadok aber lebte gewiss in Palästina, da das betreffende Geniza-Fragment nach der Zerstörung des Tempels datiert ist, dabei stammt es aus der Zeit des Fürsten Daniel b. Azarja, der 1054—1062 Gaon in Jerusalem gewesen ist. Der in demselben Fragment erwähnte Jehuda הסדר ist zu den Trägern dieses Titels (Riv. Isr. V, 129—132)¹⁾ und Mehorach zu den Trägern dieses Namens (ib. VII, 172—179. 214—219; VIII, 33; IX, 119, 212) hinzuzufügen.

II. Ob Jehuda ha-Kohen b. Elazar Nagid gewesen ist, muss noch aus anderen Dokumenten erwiesen werden, wiewohl das Epitheton מרדכי הוּסוּן dafür spricht (s. REJ. I. c. 73). In dem Geniza-Fragment Bodl. 2834²⁰ aus dem Jahre 1176 אבו אלברכאת אלכאתב שרנו וארדנו יהודה . . . בן אלעזר נגיד genannt. — Das Fragment or. Br. Mus. 5535 stammt von dem soeben genannten, nach Fostât eingewanderten Gaon Salomo b. Elia (l. auch ארזן אנוס. נכד ארזן) und der in ihm erwähnte Ulla ha-Lewi b. Josef, dessen Vater aus Damaskus stammte und der רצוי הישיבה genannt wird, ist auch aus anderen Geniza-Fragmenten aus den Jahren 1085—1098 bekannt (s. Saadyana, ed. Schechter, p. 81, n. 2; ms. Bodl. 2873^{20.23}. 2876¹¹). Der in dem II. Fragment ed. Kandel aus dem Jahre 1127 erwähnte אדוננו הנאון ist aber nicht Salomo, der damals nicht mehr lebte, sondern sein Sohn Mazliach, s. Riv. Isr. VII, 222, n. 3.

III. Der Brief ed. Wertheimer ist richtig überschrieben אגרת אברהם לאבירי ארץ ואליה . . . הם קהלות צובה וכיו' und ist ein Brief. Die Ueberschrift lautet: שאו שלום גדול ממנו אנו אהבים . . . הקהלות (eine Formel, die den Geonim nachgeahmt ist, s. Anfang des Siddur R. Amram u. Ginzberg, Geonica II, 326). Der in diesem Brief erwähnte Jakob בסנהדרין גדולה ביה דין Josef (d. h. אבירי)²⁾ kann aber nicht der Vater des Verfassers eines

¹⁾ Jehuda ben Josef in Kairuân, der ebenfalls den Titel הסדר trägt, kann mit diesem Jehuda nicht identisch sein, da er viel älter war, s. Riv. Isr., I. c. 129 nr. 2.

²⁾ p. 92 l. Z. v. u. ist auch zu lesen: יעקב הסדר בסנהדרין גדולה כיריב. וסוף אבירי.

ausführlichen (אל שרה אל כבוד, so zu lesen anst. ראש ישיבת גאון יעקב יעקב, des Josef b. Jakob (בירבך, so l. anst. ראש כי רבן) sein, da dieser ungefähr 200 Jahre nach jenem gelebt hat. Der Brief ed. Wertheimer ist 1029 geschrieben und ebenso edierte Schechter einen Brief an diesen Jakob b. Josef in Aleppo von einem Elia ha-Kohen b. Abraham, der noch zu Lebzeiten Hais, d. h. vor 1038, geschrieben war (Berliner-Festschrift, hebr. Ateil. p. 108—112; vglg. REJ XLVII, 139). Josef b. Jakob aber lebte, wie M. selbst aus ms. Adler 1267² anführt, im Jahre 1216. Damals führte er noch den Titel ראש הסדר, ebenso in einer arab. Uebersetzung und Kommentar zu den Haftarot (הסדר אלמאסר), die er in Fostât im Jahre 1217 kompiliert hat (s. mein Zur jüd.-arab. Litter., p. 18, u. Riv. Isr. V, 132), der Titel ראש ישיבת גאון יעקב muss ihm also später beigelegt worden sein. Es muss aber bemerkt werden, dass wir nach Mazliach bei den ägyptischen Schulhäuptern diesen Titel nicht mehr finden, es ist also am wahrscheinlichsten, dass der Kopist den Titel ראש הסדר missverstanden und dafür irrthümlich יעקב יעקב ראש ישיבת גאון gesetzt hat¹⁾. Hoffentlich bringen weitere Funde nähere Aufklärung. — Gelegentlich sei bemerkt, dass es zur Zeit Hais noch einen Jakob b. Josef עובל, vermutlich in Fostât, gegeben hat. S. über ihn meine עינים שונים I, 57; Marx, JQR. N. S. I, 101; Davidson, ib. 237 u. Eppenstein, Beiträge, p. 166.²)

Samuel Poznanski.

Un registro ebraico di pegni del secolo XV

von Umberto Cassuto.

(Fortsetzung). *)

Dopo aver così determinato il luogo, la data, e la persona da cui le nostre carte provengono, passiamo ora a esaminarne più minutamente il contenuto e a illustrarlo.

¹⁾ Josef b. Jakob kann auch noch darum nicht Gaon in Fostât gewesen sein, weil ja damals Abraham Maimonides Nagid und Schulhaupt gewesen ist und man keinen neben ihm geduldet hätte.

²⁾ Nachdem diese Notiz bereits gesetzt war, erhielt ich das letzte Heft, der ZDMG., wo M. auch p. 635—644 in einem Aufsatz u. d. T.: „Ueber das Gaonat in Palästina“ seine hier besprochenen Bemerkungen zum Teil wiederholt. Auch dieser Aufsatz enthält viele ungenaue Aufstellungen, die ich im nächsten Heft der genannten Zeitschrift berichtigen werde.

*) S. ZrHB, XV, S. 182—185.

I.

L'inventario.

Evidentemente, le carte la cui riproduzione fotografica mi fu comunicata dal Dr. Freimann non contengono che l'inizio dell' inventario. Così congetturai fin da principio, e questa mia congettura mi fu confermata dall' esame diretto del manoscritto che potei fare trovandomi a Roma nel maggio 1913. Pur troppo la mia permanenza a Roma fu così breve che non mi fu possibile uno studio minuzioso e completo del codice, ma la mia breve visita fu sufficiente per riscontrare che l'inventario continuava col medesimo sistema di queste prime pagine attraverso molte e molte pagine ancora, e per chiarire alcune particolarità che altrimenti mi sarebbero rimaste dubbiose¹⁾. Essendo il metodo della compilazione sempre lo stesso per tutto il codice, le prime pagine integrate dall' esame sommario da me fatto del resto del manoscritto sono sufficienti a dar contezza dell' inventario. Un risultato molto importante che potrebbe trarsi solo dall'esame minuzioso di tutto quanto il manoscritto sarebbe la determinazione dell' ammontare complessivo del valore di tutti i pegni, della somma cioè che era impiegata nell'azienda alla data dell'inventario. Un tale computo avrebbe richiesto un tempo lunghissimo, non contenendo il manoscritto alcuna addizione, nè parziale nè totale, ed io dovetti rinunciarvi. Calcolai però approssimativamente che la somma complessiva dovesse aggirarsi intorno a sei o settemila fiorini.

L'ordinamento dell' inventario è duplice: esso segue cioè da un lato la disposizione delle stanze che componevano i locali del banco e dei mobili in esse contenuti, e dall' altro lato la natura e il valore dei pegni. Siccome però i pegni erano collocati nelle varie sale e nei varii mobili appunto secondo la loro natura e il loro valore, la doppia classificazione si riduce in fondo ad una, e abbastanza semplice. L'inventario risulta

¹⁾ Anche la mia attribuzione del manoscritto a Immanuel da Camerino mi è stata luminosamente confermata da una ricevuta in italiano che ho trovato a c. 144 a, e che è rilasciata, in data 4 giugno 1479, da Antonio di Jacopo Salvestri, a Manouello di Bonaiuto da Camerino. Il nome di Antonio di Jacopo di Paolo è scritto pure più volte in ebraico nel foglio di guardia. Incidentalmente noto che nel foglio di guardia, del pari che questo nome, se ne trovano varii altri, in ebraico e in italiano, scritti evidentemente per provare la penna, oltre alla quartina più volte iniziata e una volta scritta per intero: אנסה הקולטוס, אם ילך כניטוס, למחר אשתח בכוס, כי אני כאשטוניטוס: (altrove si trova in luogo di אנסה, כי אני כאשטוניטוס, e ad alcune operazioni aritmetiche scritte in cifre arabe.

così diviso in una serie di paragrafi, ognuno dei quali contiene l'indicazione dei pegni conservati in un medesimo luogo e appartenenti al medesimo genere; quando i pegni di un dato genere sono troppo numerosi vengono suddivisi in più paragrafi secondo il loro valore.

Il primo paragrafo (cc. 1a—2a) porta la seguente intitolazione:

ונתחיל בהפניקו הסמך אל הנקה ומהצופי מונקנו מאשה מא' פד' עד ח' ליש' ליי"א.

A prima vista questa intitolazione appare assai enigmatica. Ciò è dovuto al fatto che essa contiene, trascritte in ebraico, parecchie parole italiane, per lo più antiquate e cadute ormai in disuso. Sono però riuscito a risolvere l'enigma e a interpretare l'intitolazione come segue:

„E cominceremo dal fonico che è vicino alla banca, e dalle cioppe monachino da donna da un fiorino largo fino a 8 lire; sia per benedizione e per lunghezza di giorni. Amen!“

Dei vocaboli italiani ci occuperemo partitamente al § IV.

Il secondo paragrafo (cc. 2b—3b) è così intitolato:

בהנ"א לוח הגמרי הצופי מונקי מח' ליש' ולמעלה עד כך מנ' פד' לברכה יהיה אמן.

„Con l'aiuto di Dio possiamo noi operare e prosperare. Amen! Cominceremo le cioppe monachino da 8 lire in su, fino alla somma di 3 fiorini; sia per benedizione. Amen!“

Il terzo paragrafo (cc. 3b—4a) è intitolato:

בהנ"א צופי מונקי מאשה מנ' פד' ולמעלה ליי"א.

„Con l'aiuto di Dio possiamo noi operare e prosperare. Amen! Cioppe monachino da donna, da tre fiorini in su; sia per benedizione. Amen!“

Faccio ancora seguire l'indicazione del titolo dei cinque paragrafi seguenti, che copiai a Roma:

4^o (cc. 4b—5b): בהנ"א צופי מונקנו מאשה מפרה ולמטה ליי"א.

„Con l'aiuto etc.! Cioppe monachino da donna, da un fiorino in giù; sia per benedizione. Amen!“

5^o (cc. 6a—7a) בהנ"א לוח הגמרי וסמאי ואדרי מכל מין וערך ליי"א. „Con l'aiuto etc.! Elenco delle gamurre rosate e rosse, di ogni specie e valore; sia per benedizione. Amen, amen, e amen!“

6^o (cc. 7a—8a): בהנ"א לוח הגמ[נ]טרי פאנאצי מכל ערך ליי"א אמן ואמן. „Con l'aiuto etc.! Elenco delle gamurre paonazze, di ogni valore; sia per benedizione. Amen, amen, e amen!“

7^o (cc. 8a—9a): בהנ"א לוח הגמ[נ]רי ציליס מכל ערך ליי"א אמן ואמן.

„Con l' aiuto etc.! Elenco delle gamurre celesti di ogni valore; sia per benedizione. Amen, amen, e amen!“

8^o (cc. 9 b—11 a): בהנ"א לוח גמורי וירד מכל ערך ל"א אמן.
„Con l' aiuto etc.! Elenco delle gamurre verdi di ogni valore; sia per benedizione. Amen, amen!“

Analoghe sono le intestazioni dei paragrafi successivi, fino alla fine dell' inventario. Il numero relevantissimo delle cioppe, delle quali soltanto quelle di color monachino e da donna comprendono quattro lunghi paragrafi (ogni pagina contiene circa cinquanta o sessanta pegni), non deve stupirci, giacchè esse costituivano una delle più frequenti categorie fra gli oggetti impegnati. Lo vediamo anche da un altro registro di un banchiere ebreo fiorentino, pure scritto in ebraico, conservato ora nell' Archivio di Stato di Firenze ¹⁾, e riferentesi a un'epoca immediatamente precedente a quella del nostro (1473—1475). In questo registro il banchiere notava giorno per giorno le somme che dava in prestito, col nome, il domicilio, e i connotati del ricevente, e una descrizione del pegno, e aggiungeva poi a suo tempo la data della restituzione o altre eventuali indicazioni relative al corso di ciascuna operazione di prestito. Ebbene, in questo registro, nella colonna dei pegni, le cioppe ritornano con una notevolissima frequenza.

Per dare un saggio del modo con cui sono registrati i pegni nel nostro inventario, riproduco qui le prime quindici linee di c. 1 b, le prime dieci di c. 2 b, e le prime dodici del terzo paragrafo (c. 3 b), facendole seguire dalla traduzione (o, in parte, trascrizione) italiana, e dalle necessarie esplicazioni:

ש יוניו רלו	א פרי כו §	ברטולט דאנדריאה	סט לט
ו מאיו רלו	א פרי נ §	דומינקו דברטולו	ז מר
ה יוניו רלו	א פרי מה §	שטאשו דטיקלי	לג יח
ל אגושט רלו	א פרי כ §	פרנציסקו דלורנצו	קג יא
ד יוניו רלו	ו ליט	ברנו דלורנצו	מד ה
כט יינארו רלו	ה ליט	אמרושו דסימו	רו מר
לא יינארו רלו ⁽¹⁾	א פרי יג §	יקסו דביאשו	רה נב
ז יוניו רלו	א פרי	יואני דאנטו	לו סה
יד נובמ' רלו	א פרי כו §	פרנציסקו דברטולט	קנד ח
כה יוניו רלו	א פרי	טיקלי דטיקיר	נו לה

¹⁾ Arch. della Repubblica, stanza 2, armadio 7^o.

		ז לוליו רלו	א פר'	פרנציסקו דפיירו	עב כא
		י ינארו רלו	א פר' 1 §	ברטולמאו דגירדו	קצב ו
		כט נובמ' רל ¹	א פר' 1 §	יואני דפיירו	קסר ו
		ח ינארו רלו	א פר' ל §	מטיאו דיואני	קפט נג
		יו אנושט' רלו	א פר' טו §	סיירו דקרישטופנו	צב נט
49	39	Bartolomeo di Andrea	1 flor. 26 s.	19 giugno	286
7	44	Domenico di Bartolo	1 flor. 50 s.	6 maggio	236
38	18	Stagio di Michele	1 flor. 48 s.	5 giugno	286
108	11	Francesco di Lorenzo	1 flor. 20 s.	30 agosto	236
44	8	Bruno di Lorenzo	6 lire	4 giugno	236
206	44	Ambrogio di Simone	5 lire	29 gennaio	287
208	52	Jacopo di Biagio	1 flor. 13 s.	31 gennaio	237
36	65	Giovanni di Antonio	1 flor.	7 giugno	286
154	8	Francesco di Bartolomeo	1 flor. 26 s.	14 novembre	237
57	35	Michele di Mechero	1 flor.	28 giugno	236
72	21	Francesco di Piero	1 flor.	7 luglio	236
192	6	Bartolomeo di Gherardo	1 flor. 6 s.	10 gennaio	287
164	6	Giovanni di Piero	1 flor. 10 s.	29 novembre	236
189	53	Matteo di Giovanni	1 flor. 30 s.	8 gennaio	237
92	27	Piero di Cristofano	1 flor. 15 s.	16 agosto	236
		יא דיצימ' רליו	א פר' 1 ליט יב §	יואן פיירו דסנדרו	קיב כז
		טו אוטו' רלו	ב פר'	יואן דברטולמ'	קלא ל
		כב אפר' רלו	ב פר'	קרישטופנו דביאשו	שיא נא
		יוסיטימ' רלו	יד ליט	פרנציסקו דאנטו'	קטו גא
		יג פרי' רלו	ב פר' 1 §	אנדריאה דסימוני	רסט טו
		יח מרצו רלו	ב פר'	פיירו דפרנצי'	רצד לא
		יו דיצימ' רלו	א פר' ד ליט 1 §	ברוני דאנדרי'	קעד כט
		ז פרי' רלו	א פר' טו §	יואני דפיירו	ריד ג
		כב מרצו רלו	א פר' ד ליט 1 §	דומינקו דלוקה	רצו גג
		יז יוניו רלו	א פר' טו §	יואני דפיירו	מו כה
112	27	Giovan Piero di Sandro	1 flor. 6 lire 12 s.	11 dicembre	237
131	80	Giovan di Bartolomeo	2 flor.	17 ottobre	237
311	51	Cristofano di Biagio	2 flor.	22 aprile	236
115	51	Francesco d'Antonio	12 lire	16 settembre	287
269	66	Andrea di Simone	2 flor. 16 s.	18 febbraio	236
294	81	Piero di Francesco	2 flor.	18 marzo	236

¹⁾ È scritto רלו, ma evidentemente deve essere רל, come risulta dai numeri della prima colonna, su cui v. più avanti, p. 138—134.

174	29	Barone d'Andrea	1 fior. 4 lire 6 s.	16 dicembre	237
214	3	Giovanni di Piero	1 fior. 46 s.	7 febbraio	237
296	53	Domenico di Luca	1 fior. 4 lire 6 s.	22 marzo	236
46	25	Giovanni di Piero	1 fior. 46 s.	17 giugno	236

כה פרי רלו	ג פרי	אשניא דומניק	רפב יט
לא אשני רלו	ב פרי	לוקה דסימני	קמנ טו
ה מאיו רלו	ג פרי	סי יואני דסי רוגירי	ט סג
ל אפרילי רלו	ג פרי י	סלווסטרו דמטיא	ישט מא
ו מרצו רלו	ב פרי ב	דומניק דכורטו	רפה לא
ד דיגים רלו	ג פרי	דומניק דיואני	ריד סב
בו יניאריו רלו	ג פרי	אמברוסיו דמריאשו	רנה לא
ל אשני רלו	ה פרי יד	פרינציסקי דמיקילי	קמב לא
כה פרי רלו	ג פרי	מיקו דאנטו	רל עא
כא אשני רלו	ג פרי	אנטו דבנידיטו	קלו לח
כט בו	ו פרי	יקשו דפא בני	קבא יד
יד מאיו רלו	ד פרי	יואני דאשני מריאה	טו ט

282	19	Antonio di Domenico	3 fior.	28 febbraio	236
143	15	Luca di Simone	2 fior.	31 ottobre	237
9	63	Ser Giovanni di Ser Ruggeri	3 fior.	8 maggio	236
319	41	Salvestro di Matteo	3 fior. 10 s.	30 aprile	236
288	31	Domenico di Berto	2 fior. 20 s.	6 marzo	236
214	62	Domenico di Giovanni	3 fior.	4 dicembre	236
255	81	Ambrogio di Mariotto	3 fior.	27 gennaio	236
144	31	Francesco di Michele	5 fior. 14 s.	30 ottobre	237
230	71	Marco di Antonio	3 fior.	28 febbraio	237
136	38	Antonio di Benedetto	3 fior.	21 ottobre	237
141	14	Jacopo di Fa bene	6 fior.	29 detto	
15	40	Giovanni di Anton Maria	4 fior.	14 maggio	236

Il significato delle colonne 2, 3, 4 è evidente. Per ciascuno dei pegni, la cui natura è indicata nell' intestazione del paragrafo, viene registrato nell' inventario il nome dell' impegnante (col. 2), la somma prestata (col. 3), e la data del prestito (col. 4). Il nome dell' impegnante non è indicato per intero, in quanto che viene tralasciato il casato, e si ricordano solo il nome di battesimo e la paternità, certamente perché non interessava qui l' indicazione completa che era già stata registrata all' epoca del prestito, e forse anche per economia di spazio e di tempo. Il nome del padre è preceduto costantemente

dalla particella ך (italiano di)¹⁾ Un'unica eccezione si presenta nella prima registrazione del primo paragrafo, dove troviamo due nomi l'uno accanto all'altro senza che siano congiunti da alcuna preposizione.

Quale sia il valore dei due numeri della prima colonna, è meno chiaro. Credo però di non andare errato ritenendo che essi siano un rinvio ad un altro registro del banco, probabilmente un giornale sul genere di quello che è conservato nell' Archivio di Stato di Firenze e di cui ho fatto parola più sopra. Il primo numero indicherà la pagina del giornale, e il secondo sarà il numero d'ordine distinguente le varie partite, talchè il gruppo dei due numeri viene a formare in certo modo il contrassegno di ciascuna operazione di prestito e del pegno relativo, al quale probabilmente sarà stato unito un cartellino recante l'indicazione dei numeri stessi. Che così debba intendersi la prima colonna, è provato da un esame comparativo, che appositamente ho fatto, dei numeri in essa contenuti e delle date indicate nell'ultima. Infatti, ordinando cronologicamente le varie partite, risultano ordinati progressivamente i numeri iniziali della prima colonna. Talvolta a un medesimo giorno corrispondono più numeri successivi, il che ci mostrerà che la registrazione delle operazioni eseguite in quel giorno ha occupato più di una pagina; talvolta un solo numero corrisponde a due giorni consecutivi, il che indicherà che in quella pagina si ha la fine della registrazione di un giorno e l'inizio di quella del giorno successivo. Che il secondo numero della prima colonna contraddistingua ciascuna partita è provato dal fatto che un dato gruppo di due numeri non è mai ripetuto. Resterebbe da determinare se esso sia il numero d'ordine delle operazioni eseguite in un dato giorno, ovvero di quelle segnate in una data pagina del giornale. La prima ipotesi potrebbe esser consigliata dall'esempio del manoscritto dell' Archivio fiorentino, dove le varie partite sono infatti numerate giorno per giorno, ma un attento esame ci mostra che la seconda è la vera. Infatti

¹⁾ Lo stesso uso della particella ך siriscontra anche nell' altro registro fiorentino surricordato, e nelle note contabili pubblicate da M. Schwab in REJ. L, p. 204. A proposito di queste note mi permetto di fare le seguenti osservazioni: 1) ך ך ך non può significare „des Franciscains“, bensì „di Francesco“, ossia figli di Francesco; 2) in luogo di ך ך ך, dove lo Schwab trova una serie di enigmi insolubili, deve leggersi ך ך ך e intendersi „7 febbraio [1438]“; 3) in luogo di ך ך deve leggersi ך ך, Madonna; 4) לרניה deve trascriversi Lazzarina o Lazzarina, non Lazarena; 5) ך ך ך ך ך è certamente un'altra data, con ogni probabilità ך ך ך ך ך „9 aprile [5]1438.“

troviamo corrispondere al 31 dicembre 1476 i gruppi 183, 66 o 184, 14; ora, se il secondo numero di ciascun gruppo indicasse l'ordine delle operazioni della giornata, quella contraddistinta col n° 14 non potrebbe trovarsi in una pagina posteriore a quella segnata col n° 66. Alla stessa conclusione giungeremo osservando che al 27 gennaio 1477 corrispondono le partite 203, 52; 203, 54; 203, 58; e 204, 53.

Dal medesimo esame comparativo risulta ancora che due erano i volumi contenenti il giornale a cui si rinvia mediante le cifre della prima colonna; il primo volume giungeva fino alla fine di aprile 1476, e l'altro cominciava col maggio successivo. Infatti, i numeri iniziali della prima colonna vanno sempre aumentando fino a tutto aprile 1476; e coi primi del maggio comincia una nuova numerazione.

II.

Le monete.

Ecco un elenco delle monete che di trovano ricordate nel nostro inventario:

1) פִּרְיִין, plurale פִּרְיִין (abbreviato di solito פִּרְ) — fiorino. È il fiorino d'oro fiorentino, equivalente al ducato che è assai frequente nel resto d'Italia¹⁾. Talvolta l'abbreviazione ha la forma פִּרְ, che indicherebbe trattarsi delle iniziali di due vocaboli. In questi casi sarà probabilmente da leggersi פִּרְ פִּרְ. Questa espressione, che si trova frequentemente, scritta per esteso, nel registro ebraico dell' Archivio fiorentino e talvolta anche altrove²⁾, è la traduzione ebraica di fiorino largo, denominazione del fiorino che si cominciò a coniare nel 1422, contenente una lieve quantità d'oro in più del fiorino antico, e avente un diametro un po' più largo di quel che essi non avessero³⁾.

2) לִיטָה, plurale לִיטָה או לִיטָה, abbreviato לִיטָה o לִיטָה, è la lira fiorentina, moneta non esistente realmente ma solo usata nel computo. Il rapporto della lira col fiorino non era fisso, ma variava secondo il corso del mercato, e secondo le monete divisionali in cui veniva effettivamente eseguito il ver-

¹⁾ Il fiorino d'oro antico illustrato, discorso di un accademico etrusco, Firenze 1738, p. 186—87.

²⁾ Così ad es., nella nota apposta al Machzor fiorentino descritto dal Margoliouth in Jew. Quart. Rev. XVI, p. 74: פִּרְיִין פִּרְיִין.

³⁾ Il fiorino d'oro etc. p. 228; Orsini, Storia delle monete della Repubblica fiorentina, Firenze 1760, p. XXI.

samento. In genere il valore del fiorino tendeva sempre ad aumentare. Nell' epoca del nostro inventario un fiorino equivaleva a cinque lire più alcuni soldi; nel 1475 esso si computava a 5 lire e 8 s. o 5 lire e 9 s., secondo la moneta divisionale effettivamente usata¹⁾; nel 1480 esso corrispondeva a lire 5 e soldi 11, pagabili in grossoni²⁾. Fisso era invece il rapporto della lira colle monete minori. Una lira equivaleva a venti.

3) soldi. Questa moneta non viene indicata con un'abbreviazione in lettere ebraiche, bensì con un particolare segno convenzionale. E' un fatto interessantissimo, da me rilevato per la prima volta, che gli ebrei italiani si valevano nelle loro scritture ebraiche, per indicare le monete, di speciali sigle alquanto diverse da quelle usate nelle scritture italiane o latine, ma costanti e uniformi presso gli ebrei anche di diverse province, come risulta dal confronto dell' inventario di cui ci occupiamo e del registro più volte ricordato, ambedue di ebrei fiorentini, con le note contabili che illustrai nella *Rivista Israelitica*, e che provengono da varii ebrei padovani. Del resto, tali sigle altro non sono in fondo se non un adattamento ai caratteri ebraici delle sigle comunemente in uso tra i cristiani. Queste ultime, una volta incluse nella scrittura ebraica che procede da destra a sinistra, dovevano necessariamente andar soggette a gradualì modificazioni ed alterazioni, sì da ridursi a poco a poco quali le troviamo nei documenti ebraici che conosciamo. Così, la sigla che indica i soldi tanto nel nostro inventario quanto nelle altre due scritture ebraiche ricordate, non è che una trasformazione del consueto segno che si usava in Italia per designare i soldi, e che altro non è sostanzialmente se non un s lungo. Perciò, dato che esso si riduce in ultima analisi ad un s, lo ho reso nella trascrizione con un s.

Il denaro, la dodicesima parte del soldo, non è mai menzionato né nelle carte di cui ho sott'occhio la fotografia né in quelle che esaminai a Roma, e probabilmente non si troverà neppure nel resto del manoscritto. E assai verisimile che nel dare delle somme a prestito non si arrivasse mai fino alle frazioni di soldo.

La valuta in soldi è usata assai spesso nell' inventario anche quando si tratta di una somma superiore a una lira. Così si trova, ad es., 40 s. invece di 2 l.; 54 s. invece di 2 l.

¹⁾ Il fiorino d'oro etc., p. 314; Orsini, op. cit. p. XXVI.

²⁾ Il fiorino d'oro. p. 316; Orsini, op. cit. p. XXVII—XXVIII.

e 14 s., etc. Talvolta però si raggruppano possibilmente i soldi in lire; così si trovano a c. 2 b, in fine, le seguenti partite, tutte di seguito: 1 fior., 3 l., 6 s.; 1 fior., 3 l., 6 s.; 1 fior., 4 l., 10 s.; 1 fior., 3 l., 8 s.; 1 fior., 3 l., 17 s.

III.

Le date.

L'indicazione delle date viene fatta nel nostro inventario secondo il sistema che allora era comunemente usato dagli ebrei italiani per le scritture non aventi carattere sacro o letterario; si designano cioè il giorno e il mese secondo il calendario giuliano, e l'anno secondo il calendario ebraico. Già notai nel mio citato articolo apparso nella Rivista Israelitica quali fossero i motivi di qu sta usanza così costante ¹⁾. Siccome nell'atto della trattazione degli affari, specialmente quando, come nel caso nostro, vi erano dei contraenti cristiani, era necessario valersi del computo del calendario civile, rimaneva poi più comodo e più opportuno servirsi dello stesso calendario, almeno riguardo al giorno e al mese, anche nell'eseguire le relative registrazioni scritte, risparmiando così il calcolo che sarebbe occorso per trovare la corrispondente data ebraica, e che sarebbe stato in seguito sempre meno agevole rifare inversamente ogni qual volta si avesse avuto necessità di ritrovare la primitiva data del calendario giuliano. D'altra parte, il servirsi dell'indicazione dell'anno ebraico, mentre presentava il vantaggio di conservare in certo qual modo l'ebraicità della scrittura, non arrecava gravi difficoltà per il calcolo, essendo costante per un periodo di tempo relativamente non breve, e facile a ridursi quando che fosse al millesimo dell'era cristiana.

Nell'indicazione dell'anno, secondo un uso pur esso assai frequente, viene tralasciata costantemente la cifra delle migliaia che facilmente si sottintende.

Il primo giorno del mese non è indicato con la cifra 8, bensì con la sigla פ o פ', abbreviazione della parola פ'ינ'י,

¹⁾ Lo Steinschneider (Hebr. Bibl. XI, p. 105, n. 2), ne raccolse i più antichi esempi; ma è opportuno notare che non si tratta di casi sporadici, bensì di una generale e costante consuetudine. Un altro elenco di datazioni consimili fra il secolo XV e il XVII si trova presso Blau, Leo Modenas Briefe u. Schriftstücke, parte ted. p. 145—146.

calende". Anche di questa abbreviazione, o dell'altra simile "ק", si possono trovare altri esempi in scritture ebraiche¹⁾.
Per i nomi dei mesi si veda più avanti il § IV.

IV.

I vocaboli italiani.

Numerosi vocaboli italiani, oltre ai nomi degli impegnanti, s'incontrano nell'inventario trascritti in lettere ebraiche. Specialmente la denominazione dei pegni, costituiti spesso da oggetti per i quali non era facile trovare un vocabolo ebraico chiaro e appropriato, è fatta quasi sempre in italiano. Faccio qui seguire l'elenco delle parole italiane (all'infuori dei nomi propri) che si trovano nelle carte di cui ho la fotografia, e in quelle successive di cui sopra ho riportato il contenuto. Riferisco prima i nomi dei mesi, e poi gli altri vocaboli disposti secondo l'ordine dell'alfabeto ebraico.

יָנָר, יָנָר, o abbreviato יָנָר, gennaio, forma esistente accanto al gennaio oggi prevalente; כּוֹס, febbraio (per il sistema della trascrizione vedi più avanti il § VIII); מָרְץ, marzo; אֶפְרַיִם, aprile; מַי, maggio; יוֹנִי o יוֹנִי, giugno; לֻלֵּי, luglio; אָבּוּB, agosto; סֵטֶמֶר, settembre; אֲבָנָה, ottobre; נִסָּן o נִסָּן, novembre; דִּינָה o דִּינָה, dicembre.

בַּנְקָה, banca, forma meno consueta esistente accanto al più comune banco, nel senso del mobile dietro al quale sta il banchiere o il negoziante²⁾.

גַּמֻּרָה (una volta גַּמֻּרָה) gamurre, plurale di gamurra, sorta di veste da donna che si portava per casa, o anche fuori di casa sotto la veste principale.

יֵרֵד, verdi, plurale di verde.

¹⁾ Ricorderò che le due forme si trovano nel calendario ebraico manoscritto che io descrissi in *Bibliofilia*, XIV, 1912-13, p. 448-450. Nel testo edito da A. Marx, nell'art. *The expulsion of the Jews from Spain*, in *Jew. Quart. Rev.* XX, p. 240-271, n. I, e che certamente, come il Marx congettura (p. 244, estr. p. 5), è di autore italiano, si ha (p. 250, estr. p. 11, l. 1) l'abbreviazione קל.

²⁾ Questa accezione della voce banca non è registrata nel *Vocabolario della Crusca*, 5.ª impressione, vol II, s. v.: però risulta implicitamente dai vari significati dell'espressione sotto banca registrati ivi ai §§ IX, X, XI, corrispondenti appunto a quelli dell'espressione sotto banco che si trovano s. v. banco ai §§ VIII, IX, X.

מַדּוֹנָנָה, abbreviazione di מַדּוֹנָה o מַדּוֹנָה, monna (contrazione di madonna), che corrisponde al nostro signora. Era norma costante in Firenze di premettere negli atti questo appellativo a ogni nome di donna, e i nostri prestatori non vengon meno a quest' abitudine cavalleresca.

מֹנַחִין (abbreviato spesso מֹנֶחֶן), monachino, denominazione ora disusata di un colore scuro tendente al rosso. Il singolare maschile é usato come se fosse riferito a un sottinteso colore: cioppe monachino = cioppe color monachino.

מֶסֶר, abbreviazione di מַסֵּר, messer, titolo che si dava ai cavalieri, ai giudici, ai dottori in legge, e anche ad altri dignitari civili o ecclesiastici.

סֵר, abbreviazione di ser, titolo che si dava ai notari. סְאִינֵצִי, paonazze, plurale femminile di paonazzo, ossia di colore violaceo.

פֹּנִיק, fonico. In questa parola suppongo debba vedersi una metatesi popolare di cofano o cofino¹⁾, nome che indica quel forziere o cassa in cui solevano a Firenze conservare gli abiti. Non ho potuto trovare però altro esempio di tale metatesi. Una simile si ha nella parola, che pure veniva usata popolarmente in Firenze, e che si trova anche presso alcuni scrittori fiorentini, cofaccia, per focaccia.

צֹפֶה (una volta צֹפִי), cioppe, plurale di cioppa, sorta di veste lunga, a guisa di cappa, portata tanto dagli uomini che dalle donne.

צִלִּים, abbreviazione di צִלִּיִּם, celesti, plurale di celeste.

קָלֵנְדֵר, abbreviazione di קָלֵנְדֵר, calende, il primo del mese.

רוֹסָטֵי, rosate, plurale femminile di rosato, ossia di colore roseo.

Anche il nostro inventario ci fornisce esempi, assai frequenti in consimili scritture di linguaggio ibrido, dell' unione dell' articolo ebraico ה con sostantivi stranieri²⁾. Così הַבַּנְקָה, la banca; הַגַּמֻּרֵי, le gamurre; הַפֹּנִיק, il fonico; הַצֹּפֶה, le cioppe.

Un italianismo è l'uso della preposizione ב in luogo della italiana da o di. Così בַּמֶּלֶכֶת, „da donna“; סֵךְ בִּנְיָמִין, „somma

¹⁾ Questa seconda forma (cfr. il latino cophinus) si trova presso Ser Giovanni Fiorentino.

²⁾ Cfr., per citare un esempio francese, Loeb in REJ., IX, p. 190.

di tre fiorini¹; „שלעך, „di ogni valore“. Italianismi di tal genere non sono infrequenti negli scritti, anche di carattere letterario, di ebrei italiani¹).

V.

I caratteri.

L'inventario non è scritto tutto dalla stessa mano, ma presenta invece più caratteri, tutti però corsivi italiani. Sarà stato scritto da diversi impiegati del banco, e forse in parte dallo stesso proprietario, Immanuel da Camerino; infatti l'investigazione che si legge in principio è redatta in plurale: דעם, דעם, e così poi נחמל, etc.

Le pagine che ho sott' occhio sono tutte scritte in un corsivo minuto elegantissimo per la rotondità delle sue lettere e per la sua uniformità e regolarità, assai difficile però a leggersi per le numerose legature, e per la somiglianza, assai frequente nel corsivo italiano, fra varie lettere. Riferire tutte le legature sarebbe impossibile, tanto numerose esse sono. Spesso fino a sei, sette, otto lettere consecutive son tutte legate fra loro; così a c. 3 b nella parola לוקא, di Luca, e a c. 2 a, nel nome אברהם, tutte quante le lettere sono legate. La somiglianza poi che passa fra ך e ך, fra ך e ך, fra ך e ך, è spesso addirittura una identità.

VI.

Le cifre aritmetiche.

Nell' inventario i numeri sono espressi costantemente mediante le cifre ebraiche, ossia mediante le lettere dell' alfabeto ebraico usate come cifre aritmetiche, quasi sempre senza alcun segno diacritico e solo di rado con un punto sovrapposto (così a c. 3 b e 4 a, ך, a c. 1 a, ך). Come già osservai altre volte², gli ebrei italiani solevano apporre ad alcune delle lettere usate in funzione di cifre aritmetiche il segno della vocale contenuta nel loro nome, allo scopo di facilitare la distinzione da altre lettere di forma simile e talora pressochè identica nella scrittura italiana. Nelle nostre carte troviamo vari esempi, non costanti però, di ך e di ך; più frequenti quelli di ך; una volta ך e una volta ך.

¹ Perfino Immanuele Romano non va esente da italianismi (non però, così grossolani come questi); cfr. Riv. Isr., II, p. 86—87.

² La famiglia da Pisa, in Riv. Isr. VI, p. 231, nota (p. 50, n. 1, dell' estr.) e Alcune note ebraiche di contabilità, ibid., VIII p. 101—102 (p. 19 dell'estr.)

Per le operazioni aritmetiche che si trovano nel foglio di guardia, sono usate le cifre arabe, anzichè quelle ebraiche. Questo uso era il più frequente, prestandosi assai meglio a tale scopo le cifre arabe; solo eccezionalmente si trovano operazioni aritmetiche in cifre ebraiche ¹⁾.

VII.

Le abbreviazioni.

Il segno dell' abbreviazione, quando si tratta di una sola parola di cui si tralascia la fine, è di solito nel nostro inventario una lineetta obliqua, analoga a quella che si usa nella stampa; talvolta essa si allunga d'assai o si incurva; talvolta manca affatto. Se si tratta delle iniziali di più vocaboli l'abbreviazione è indicata da due o più punti posti superiormente o da una tilde, o dagli uni e dall' altra insieme; più raramente da un segno di abbreviazione come nel caso di una sola parola. Faccio seguire un elenco delle abbreviazioni che si trovano nelle carte fotografate o da me esaminate, tralasciando quelle che consistono nella semplice omissione di una ם o simili. Mi servo di un tratto d'unione per distinguere la parte conservata del vocabolo o dei vocaboli da quella che è tralasciata nell' abbreviazione:

אגוסטוס e אגוסטוס, agosto; אדומות, rosse; אדומות, ottobre; אנדריא, Andrea; אנטוניא e אנטוניא, Antonio; אפריל, aprile; אנטוניא e אנטוניא, con l'aiuto di Dio possiamo noi operare e prosperare, amen!; ברטולמיא, Bartolomeo; דצמבר, dicembre; האל, Iddio; ינאר, gennaio; לברכה וראך ימים אמן, per benedizione e lunghezza di giorni, amen!; לראך ימים אמן, per lunghezza di giorni, amen!; לירא e לירא, lire; מונה o מונה, monna; מונאכינו, monachino; מסיך, messer; נובמבר e נובמבר, novembre; סר, ser; ספטמבר, settembre; עוד, ancora; פיה, fiorino; פיה רחב, fiorino largo; פיה, febbraio ³⁾; פרנציסקו, Francesco; ציליסי, celesti; קלנדי, calende.

¹⁾ V. gli esempi che io ne ho riferiti, dai documenti padovani, in Riv. Isr., VIII, p. 102—103 (estr. p. 20).

²⁾ L'abbreviazione è costante; credo che si possa completare così secondo la regola di trascrizione di cui parlerò al § VIII. Lo stesso vale per מונאכינו e נובמבר.

³⁾ Per questa trascrizione v. il § VIII.

VIII.

La trascrizione dei vocaboli italiani
in caratteri ebraici.

Gli ebrei italiani avevano un sistema costante per la trascrizione delle parole italiane con caratteri ebraici. Trattandosi di un sistema così consueto e generale non è qui il luogo di esaminarlo partitamente, tanto più che ho intenzione di farlo oggetto di un apposito studio¹⁾. Mi limiterò qui a osservare qualche particolarità più singolare di cui ci può dare esempi interessanti il nostro inventario.

Mentre la vocale *a* (indicata di solito con *א*) può tralasciarsi, specialmente in sillaba chiusa, e talvolta anche in sillaba aperta, non si tralasciano mai di solito le altre vocali che si indicano con la *י* (e ed *i*) e con la *ו* (o ed *u*). Eppure vi sono dei nomi italiani, come, ad esempio, Domenico, che nelle nostre carte sono costantemente trascritti senza tener conto di una delle vocali: nel nome Domenico è l'*i* quella che viene tralasciata. Credo di aver trovato la regola generale da cui dipendono queste omissioni presso il nostro banchiere, e di poterla formulare come segue: Quando quattro consonanti l'una dopo l'altra dovrebbero trovarsi ad essere seguite da una lettera indicante una vocale, una di queste vocali viene tralasciata²⁾. Così si spiegano, oltre alla forma דומניקו per Domenico, le scritture בנדיט per Benedetto, ברטולמאי per Bartolomeo, קרובי per Cherubino.

Il palatale viene trascritto di solito con *כ* e così hanno per lo più anche le nostre carte. Però esse ci mostrano anche una particolarità che è dovuta alla peculiare pronunzia fiorentina. Osservo a questo proposito che in genere, nello studiare i sistemi di trascrizione di lingue europee in caratteri ebraici, è necessario tener conto, cosa che per il solito non si fa, della pronunzia dialettale della località dove viveva lo scrittore. Orbene, il *g* palatale intervocalico aveva ed ha a Firenze un suono assai diverso da quello del comune *g* palatale, e simile a quello del *j* francese³⁾. Ad esempio, la parola *giorno*, che da sola o preceduta da con-

¹⁾ v. la bibliografia da me citata in Riv. Isr., VIII, p. 104, n. 2.

²⁾ E' un principio analogo a quello per cui nella Bibbia quando dovrebbero in una parola trovarsi due *matres lectionis* vicine tra loro, una di esse è tralasciata, come דקס per דקס, דומ for דומ, etc.; v. Gesenius-Kantisch, 26 a ed. § 8, 4, 1, a).

³⁾ Grundriss der romanischen Philologie, herausg. von G. Gröber, I, p. 491.

sonante si pronunzia d j o r n o, quando è preceduta da vocale, come nell' espressione di g i o r n o, ha invece nel suo g un suono simile a quello del j francese in j o u r. Così i due g del nome G i g i, quando esso non sia preceduto da vocale, sono un po' diversi fra loro, e la parola potrebbe trasciversi foneticamente D j i j i. Questo particolare suono del g palatale è reso nel nostro documento con la lettera ebraica che ad esso è più prossima, cioè con la ש. Così לואיש = Luigi, ביאיש = Biagio, קיאריוש = Chiarugio. A questo proposito, occorre osservare che la pronunzia tradizionale degli ebrei italiani suole far sentire la ש come un j francese ogniquale volta essa sia puntata di Sheva muto e sia seguita da s, come in נשארתי (pronunzia nijarti), ovvero in casi anfibologici, come אישה pr. i j a b, אישה pr. i s h a.

Un' altra trascrizione che si spiega con la pronunzia fiorentina è quella di אנטו מריא per Anton Maria, dove non si deve ritenere mancante l' equivalente del secondo n di Anton, bensì si deve vedere la fedele trascrizione fonetica della pronunzia Anto' maria.

Ancora un fenomeno degno di nota è che il b, ove venga a trovarsi fra un m e un r, viene tralasciato, conformemente all' indole della lingua ebraica, la quale a differenza della italiana tollera benissimo il gruppo consonantico mr. Così, troviamo trascritto אמבריוש il nome Ambrogio. Analogamente, si trova nella prefazione ebraica שלום דוד di David de Pomis אמבריאה per Umbria. In base a questo principio ho completato sopra le abbreviazioni dei nomi dei mesi settembre, novembre e dicembre, senza la ב corrispondente al b¹). E' un fenomeno inverso a quello per il quale i nomi biblici con בר vengono trascritti in greco con βρ; ad esempio עברי, presso i LXX Ἀμβρ. Però, il gruppo ndr, parallelo a mbr, rimane immutato nella nostra trascrizione e il d viene regolarmente reso con ד; così il nome Andrea è costantemente trascritto אנדריאה.

¹) Quanto alla trascrizione di febbraio con פבר (nel manoscritto dell' Archivio di Stato di Firenze [פבר]), essa può spiegarsi in due modi: o si tratterà di un principio di trascrizione simile a quello suesposto, ovvero si avrà a che fare con la forma dialettale ferraio, la quale si ha nel proverbio pistoiese ferraio ferra l'acquaio.

Zur Geschichte der Juden in Prag.

Von A. Freimann.

(Fortsetzung)

יהודים זו האבן זיא גיואנט אויף פרעצאניש שוויב שוויב מאשיר איין היים. דען זיא האבן גיוואסנט דאש דיא יהודים זיין נצוואונגן גיוועזן און ווא בלד דו מן האט גיהערט אין דיא יהודים גאסן שיסן און בומבדירן זא האט דאס בית דין מ"ש לאזן אויס-רופן און לאזן עפן דיא שולין מן זאל תחלים זאגן און וויא מן האט אויס גילאזן אין דיא פינחס שול דען פסוק חושה לעזרת י"י תשועתי איז גקומן איין בשורה דס דאז חיל איז שוין אויף דער אלט שטאט אויף דען רינג און דיא בעל מלחמות פון דר וואך זענען אלי איין וועק גלופן דאש מן זאל זיא נישט נעמן גפאנגן.

צי מארגנס אום פינף אוהר איז גקומן איין יענראל מיט דריי רייטר אן דען אלט שולד טאר און האט גפראנט נאך הרב מהר"ר יונתן און אים גבראכט איין כתב מקיק מעין און איין כתב פון המלך צרפת און דאס כתב ניקושט און נאך דיום זיין זיא גגאנגן פון הרב מ"ה יונתן און מיט זיא גגאנגן יהודים וואש האבן קעגן רידן פראגנזיש און זיין מיט זיא גגאנגן אין דיע קאלע הייזר און האבן גיואנט צו דיא יהודים פערכט אייך נישט דען אונזר קיניג האט ביפולין מיר זאלן זיך אן קיין יודען פארגרייפן. אזו בלד אלס עס טאג איז גיווארן אזו איז דער גאנצי עולם אין דיא שול גגאנגן און האבן מתפלל גיוועזן תפילת שחרית וסליחות און תהלים און האבן גלובט צו הקב"ה דש קיינר איז נישט גישעדיקט ווארדן און אלי יהודים זינגן בשלום ווידר אין איר הייזר ניקומן. אן זונטאג גינצעהן טאג אין כסליו האט דער פראנצויזישר יענראל נשיקט טרוטשיטר אויף דען יודן ראטהויז דו קהל זאלן אכפירן צוויי מיוזנט דוקאטין פלינדער געלד וואן פערן דאז אום צעהן אוהר נישט אכ גפירט ווערט זיין אזו ווערן זיא געבן רשות צו פלינדערן אין דיא יודן גאסן אזו האבן קהל גלייך מוון פאר שאפן סך הנ"ל.

אן דינשטאג צוואנציג טאג אין כסליו איז איין ביפעל אויס גגאנגן פון איין זאקשען יענראל ווייל ער דיא ערשטע איברשטייגונג האט גיטאן און נישט גיפלינדערט האט אזו זאל מען אים אך אכפירן פיר מיוזנד דוקאטן וואן נישט שיקט ער הונדערט בעל מלחמות עסקוציאן און גלייך נשיקט לפינס החודש רבי מישל ייטלש צוואנציג בעל מלחמות. אן מיטוואך איין און צוואנציג טאג אין כסליו שיקט ער נאך צוואנציג בעל מלחמות אן דאנערשטאג שיקט ער נאך צוואנציג בעל מלחמות איז גרוסה הצאות דרויף גינגען וועלכש נישט צו ער שרייבן איז מן האט מוון געבן איין יעדן צו עסן און צו טרינקן אך האט מן גיתפסנט הרב מהר"ר יונתן מיט פיר קצינים פון קהל און דיא וואך ניקומן אויף דער אלט שטאט און האט זיא קיין עסן און טרינקן צו גלאזן ביז מן האט מוון שאפן דיא פיר מיוזנד דוקאטין אזווא האט מען דיא בעל מלחמות ווידר פון דיא יודן גאסן ארויז גנומן.

פֿיר און צוואנציג טאג אין כסליו האבן די יהודים טון איר קרייז אבליגן ווען גלייך אין דיא יהודים אירא נאסין האבן אך ניש דרפֿן טראגן און איטליכר יהודי האט הן גיהאט אין איהר אויגן זי האבן צו די יהודים גיזאגט מן זאל ווא סחורה ווייזן זיא וואלן קייפֿן אך עסען און טרינקן האבן זיא אלס גיקופֿט פֿון יהודים און ביז צוויי וואכן לנג האט קיין סוחר וועדר קרעמט קיין לאדן געפֿנט האבן אלס מיין ציגשלאסין האלטן און יהודים האבן טאגן גיין אן חנה אויס דיא נאסין אהני פֿס פֿון דיא שדרה דיא הייסן אלט שטעטער הויבט מן. דאס מן האט אלי צייט מיין נעמן פֿסין אין איהר הנאות וויילן עז איז איין ביפֿעל אויסגיגאנגיין פֿון פֿראנצויזישן יעגראל אויך איז בובליצירט ווארן אויף אלי דריי שטעטן אין פֿראג דש מן זאל טון נעמן דיא דוקטין פֿר פֿיר גולדן ריינש און פֿלפֿצעהן קרייטער און דיא פֿראנץ טאליר אום צוויי גולדן איז צוויי און צוואנציג קרייטער און צוויי פֿעניג. אבר דארך זאלבן פֿרייס איז דר האנדל פֿין דיא יהודים נמינדט גיווארן מן האט טון גרוס שארן דראן ליידיג. אכט און צוואנציג טאג און כסליו איז בובליצירט ווארדן אויף אלי דריי שטעט אין פֿראג מיט פֿויקן און טראמפֿטן פֿיר אללי דריי ראטהייזר דו דר דוכס פֿון פֿיארן איז אויז ערוויילט גיווארן פֿר איין טלך אין פֿיהם און אין פֿראג וויילן ער האט גיהאט גשריבן און גחתמנט פֿון דען קיסר לעפאלדוס ע"ה דש ווען ער מעכט שטערבן אין וערט קיין זון לאזן זאל דאש מלכות פֿיהם גיהערן דען דוכס פֿון פֿיארן.

ניין און צוואנציג טאג אין כסליו האבן דיא בירגר דיא הולדונג אן נעמען און האבן גשווארן דעם דוקס פֿון פֿיארן און נאך מיטטאג האט מן אויף גיצונגן שטיק דאש הייסט פֿריידן שום אויף אלי דריי פֿעסטונג פֿון פֿראג לכבוד הטלך. אן כאנד טאג פֿלפֿצעהן טאג אין טבת איז גיערט ווארדן אין פֿראג דו הפֿרינץ לוטרינג איז גאנץ נאהנט אן דער שטאט פֿראג און האט וואלן מיט זיין פֿאלק איבר דען אייז געהן דען זעלביגען טאג איז איין ווארטור ווינט און רעגן גיקומן דו דאש אייז איז אויף גינגיין און דיא זאקסין מיט דיא פֿרנצוזן האבן זיא אקעגן מאשירט זאלכר מארש האט גידוירט דריי טעג איז דריי נעכט און זיא צוריקגשריבן. נאך עטליכע טאג דער נאך איז ווארן גיהערט אין דער שטאט דו הפֿרינץ לוטרינג איז ווידר נאהנט אן פֿראג און האט אין ווילן גיהאט ווידר אריין צי גיין. פֿינף טאג אין שבט האט גשיקט דר פֿראנצויזער יעגראל צי קהל מן זאל זיע ליוודן לייטוואנד צי לילכר און צי שטראו זעק דס האט אן גטרופֿן ביז דרייסיג טויזענט גולדן אויף דיין האט מן גשיקט צו דיא יהודים וואש מיט לייטוואנד האנדלן יעדן בעל הבית דרייא בעל מלחמות וועלכש בעטראפֿן האט פֿיר און זיבנציג בעל מלחמות פֿר עקסיקוציאן איז גרושה הוצאה הדוף גנגיין אלי טאג פֿיר און צוואנציג קרייטער עקסיקוציאן נעלט און עשין און טרינקן און איין גריכט בעטן און ליכט דס איז נישט מגילך גיוועזן אויס צי שטיין ביז דו מן זיא האט טוויין ליוודן. נאך דיין האט מן דיא בעל מלחמות פֿון יהודים אוועק געטון.

זיין און צוואנציג טאג אין שבת איז איין ביפעל אויסגאנגנין פֿון מלך פֿיארן
 דאס יודים זאלן געבן זיבן און צוואנציג טויזענט גולדן און אַך גלייך גשיקט עקסיר
 קוציאן און איז אַך פֿיעל הוצאות דרויף גנאנין ביו קהל האט מוזן אב פֿירן דאס
 געלד. אדר ראשון האט דער פֿראנצויזער יענראל אן ביפֿולין אן קהל זיא זאלן פֿר
 שאפֿן פֿוטראטה פֿר דיא פֿערד וועלכס אַך פֿיל געלט אן גיטרפֿון האט און אַך גלייך
 גשיקט אן יעדן פֿון קהל פֿינף בעל מלחמות רייטרס און איין יעדן מוזן געבן אלי
 טאג עשין און טרינקן אויך פֿלייש און איין קווארט וויין פֿר זעכצעהן גראשן איז
 הוצאות דרויף גינגנין ביו אכט הונדרט גולדן. און מיט גרוס שתדלנות דאס קיין
 פרנסה איז גיוועזן האט מן דיא בעל מלחמות פֿון דיא יודים ווידר ארויס געטן.
 אדר שני איז אביפעל גקומן אן קהל זיא זאלן אכפֿידן דרייסיג טויזנט גולדן
 אן פֿראנצויזשן יענראל און גלייך גשיקט הונדרט בעל מלחמות אין דיא יודים נאסין
 און דורך גורל האבן קהל גשיקט עקסיקוציאן אן יעדן בעל הבית נאך זיין ערך נאך
 מענכן צוויי, מענכן דרייא בעל מלחמות און האבן יעדן מוזן געבן זעכצעהן גראשן
 אכט גראשן פֿר עסין און טרינקן און אכט גראשן פֿר עקסיקוציאן ביו מן האט דש
 געלט מוזן געבן און דר נאך האט מן דיא בעל מלחמות פֿון דיא יודים איר נאסין
 ארויש גינטן וועלכס איכר צוויי טויזענט גולדן הוצאות איז גיוועזן. עטליכע טאג
 דארנאך האט פֿר לנגט דער פֿראנצויזער יענראל מן זאל אים צוויי שולן אויס רויסן
 דיא אלט שול און דיא קלויזן שול צו מאנצין אריין צו טאן. אבער דורך גרוס
 שתדלנות האט מן מוזן געבן צוויי טויזענט גולדן ריינש דר פֿר און ווייטער גיט מער
 צו פֿערלאנגן קיין שול און דר פֿר גיגעבן דען באד הויף צו מאנצין אריין צו טאן נאך
 דען איז פֿאסירט דו דיא צרפֿתים זיין [נאך] פֿיסק מאשירט און דארט קאמפֿירט און
 פֿון דארטן נאך בודווייש און נאך לובקי אונט וויא פֿיל פֿעלד צוג גיהלטן און פֿרינץ
 לוסרינג דארטן ביי בודווייש איין פֿעסטע ליניע גיהט און דיא צרפֿתים גיט פֿיעל
 קענן פֿועל זיין און זיא זיין ווידרום גיטריבן ווארדן לפֿיסק: פֿיר טאג אין סיון מיטן
 אין דר נאכט איז אין גילאנגט פֿרינץ לוסרינג מיט גרויס פֿיל פֿאלק נאך פֿיסק און
 דיא צרפֿתים גיטריבן ביו נאך פֿראג אין איין מארש דו ביו דריי הונדרט בעל
 מלחמות זיין צו טרעטן גיווארדן און פֿיל פֿאקאשי פֿר לאזן וועלכש ווי פֿיל טויזענט
 אן גיטרופן האט מן קאן עש גאר גיכט ער שרייבן. פֿיר טאג אין סיון זיין די לוס־
 רינגשע ארמע אן גילנגט נאך קינג זאל צוויי און איין האלבי מייל פֿון פֿראג זיין
 זיא דארט שטיל גלעגן דריי טאג נאך דיון איז אין קוריר גיקומן דש דיא לוסרינגשע
 ארמע פֿין ויא וואר איין האלבי מייל ווא איז דיא פֿראנצויזשי ארמע רעטירירט נאך
 פֿראג און פֿר דיא טארין קאמפֿירט אום דען נאנצין מקום. עטליכע טאג דער נאך
 איז גקומן אן צו מארשירן פֿרינץ לוסרינג מיט זייני גאנצא ארמע ביו איין מייל פֿון
 פֿראג און דארטן גילעגן דריי וואכן. פֿון פֿרשט נשא אן איז פֿר באטן גיווארן פֿון
 קהל פֿיש צו קויפֿן ווייל מן האט גישט קענין צו פֿירן ווייל דיא בעל מלחמות פֿון

פרינץ לותרנינג זיין אום פראג ארום גילענען און איז גרום יקרות ניוועזן אין דיא שטאט און אדך קיינר גיט מער ארויזש אדר אריין גיקענט.

והאלוסים ביד מ'ש האבין מתיר ניוועזן פוטר פון דיא ערליס צו קויפן דהיינו מן הט דיא פוטר מוון אויס לאון אונ דאש גרונדשאפט דר פון אוועק גינאסין נאך דיון איז פלוצלינג גיקומן איין גרויזש חיל פון פרינץ לותרנינג אונ וויא פיל הונדרט בנדורין נאך קיק ליכנא נאהנט אן פראג אונ אויף דיא זייטן אובר דען וואסער דש הייסט וואסער הויף דארט איז ניוועזן איין וואך פון צרפטים און זענין גקומן וויא פיל הונדרט בנדורין און מולשטשן אונ דיא אפיציר דיא קעספ פון דיא צרפטים ארונטער גיהוואן אונר אויף איין שפיס גישטעקט אונ האבן זי גיבראכט פו דען פרינץ לותרנינג אלס דען האט ער פו יערדן קאספ גיגעבן איין קרלין נאך דיון האבן זיא גובר ניוועזן אונ האבן זיך אום נאנס פראג ארום גיליינט אלו מן גיש האט קענן צו ברענגן נאך דען איז וייער טייער גיווארן. איין פונד פלייש אום איין אונ סינסציג קרייצער איין קווארט ברוט מעל זיבן גולדן איין שטריך ווייס מעל אכצען גולדן איין שטריך אריבסן אכצעהן גולדן איין זיידל שמאלץ אום איין טאליר איין פונט פוטר אום איין טאליר איין זיידל ואלץ אום אכצעהן קרייצער איין בעזן פוטר קרייצער איין פונט איין נאנו סינף אונ פירציג קרייצער איין גענויקרייז צוויי אונ סינסציג קרייצער, איין שטריך האבר אום זעקס גולדן איין שטריך קלייאן אום דריי גולדן איין צענטנר היי אום צוועלף גולדן איין שטריך העקסל אום איין גולדן סוף דבר עס איז גיט צו דר שרייבן פון דען יקרות וואס פו האבן גיהאט נאך דיון איז אורדר גיקומן פון דען יענראל דאס דיא בעל מלחמות זאלן פערד פלייש עסין וויא אוך מן האט גישלאגן אלי טאג וויא פיל הונדרט פערד אונ דיא קראנקי הט מן גיגעבן אלי טאג האלב פערד פלייש אונ האלב אוקסן פלייש.

פרשת שלח לך איזט איין ביסעל גיקומן פון דען פראנצויזישן יענראל אלס קיין מענש זיך גיט פונדן זאל אויף דיא גאסין בייא דר נאכט אום צעהן אוהר עס זיי ערליס אדער יהודים אבר קהל האבין משתדל ניוועזן דאס צוויי ווייבס בילרד זאלן מענן גיין נאך איין היבאם ווען מן זיא גברויכט האט צו איין יולדח. אדך קיינר צום פענצטער ארונטער זעהן זאל. און ווען איין שרפה חזי מעכט זיין קיינר אויס דעם הויז ארויס צו גיין ביי לייב שטראף ויא אדך דיא יהודים איר גכט וועכטער גיט דארטן אויף דיא גאסין זיין גיארט אין רבי יעקב שטחה זיין הויז. נאך דען איז ביספולין גיווארין פון דען פראנצויזישן יענראל דו מן זאל יהודים קיין ברוט אונ מעל אונ זאלץ גיט פוקיסן וועלכט אבר נאר אכט טאג גידוירט האט. אין דעם זעלביגן שבת איז ניוועזן איין יום צרה מן האט ענינו גיואנט אין אלי שולן אס שבת. אדך איז גינגבן ווארדן פון אלי דריי שטעטן דיא שפריטצן אוי דיא שליסל פון דיא וואסער קונצן. נאך דיון איז גקומן אורדר אלס דיא בערגר אונ שררות וויא אדך יהודים אירה פערד וועק יאגן זאלן. גיין אונ צוואנציג טאג טיין חסנו איז גקומן אורדר פון יענראל בראליי

מן זאל אלש אויסגשריבן געבן הן מאנין און ווייכר און קינדער דינסט באטן בהורים
ובתולות מן האט אבער נישט גיוואוס וואס עש בטייטן ווערט.

דריי טאג אין אב איז ווידער און נאך נאך נאך נאך נאך נאך נאך נאך נאך נאך נאך
מיטוואך זאלן מוזן ארויס פון דיא שטאט עס ווי פערמיר אונד היימיש דען עס ווערן
צו פיל יהודים אין דער שטאט איז און צו בילדן וואס פון איין יללה איז גיוועזן
וואסערן נישט ווערט מן דיא יהודים פליגערן ווא האט מן גלייך דיא שולן געשטאנען און
הפלות און בקשות נישטאן אלס גוים די טרערן ווין גינאנגן פון דען כסא הכבוד. און
אלי טאג גימאכט יום כסוד קטן און סליחות און תפלות נישטאן און אויף דען בית
עלמין אויף דען קבר פון רבי אביגדור קרא וציל. זעקס טאג אין אב האט קהל איין
מעמריאל וועלן לאזן מאכן אן פראנצויזישען יעניראל בראלי האט איין האלדן טאג
גידורט אי מן האט קעגן רעכט שרייבן אן איהם. ווא איז איין נס מן השמים גישעהן
אלס דען טאג איין שטיין איז גקומן און האט אונדיר גיבראכט דאס עס קומן
אכטציג טויזענט צרפתים צו סעקארש פון דעסטוועגן איז דיא גויה גלייך במל
גיווארן דורך רבי מישל ייטלש ורבי בער מעץ ורבי ליור עלווס והקצין רבי משה
בואך פון מעץ האט פיל געלט גיקאסט.

ביום ההוא אן דענעלביגן טאג האט דער פריינדלעך און גימאכט אן גימאכט צו
שייטן אויף סינא ווייטן און דיא צרפתים האבן מוזן איהר הויכט לאנד אריין רעטירן
און פריינדלעך שוין עטוואש באשריאן אן גימאכט צו טאכן אבר דיא צרפתים
האבן אלי זיא טאג ווידר אוועק גישאסן.

גייט טאג אין אב אום איילף אויך צו מארגענש האבן דיא צרפתים ארויס
גישאסן און גיטראפן אויף איהרה בשריע איין סס מיט פולווער דאס דיא פערשטער
האבן גציירט און פון גרוסה בהלה איז דר עולם אויס דער שולן גילאפן זאלכש
פולווער האט גישפרענגט איכר פיר הונדערט בעל מלחמות. פון דאטי אן האט ער
אריין גישאסן און ווייטן אין איין גרוסה סכנה גיוועזן.

זעכצעהן טאג אין אב האט מן אויס גרופן אין דיא יהודים נאסין מן ווערט
יום כסוד קטן מאכן און מן האט גוור תענית גיוועזן פון צעהן יאהר אן ביו זעכציג.
מן האט אלי טאג סליחות גימאכט און תפלות גיטאן און גאנצי מעג אין שולן גיבליבן
דאז הקביה זאל דיא גויה מבטל זיין. איין און צוואנציג טאג אין אב איז גישפרענגט
ווארדן איין שלאס אויף דען וויין בערג ראש מן פון מינגט האט דיא גאנצי שטאט
איז אין איין שרפה. נאך דיון ווין בלד אלי גאכט אויספאלן גישעהן און האט אליין
גיהאלטן ווייטן פון בייזער ווייטן פיל גימאלן און אויך אריין גיבראכט פיל גימאנגן
און איין קורנל ווען אום איין האלבי שעה ווער פריאר גישעהן העטין זיא פריינד
קארל זעלבסט בקומן. אך ווען דיא קאוולריע העטן סערד גיהאט העטן זיא סער
אלס צוואנציג שטיק בקומן. מוצאי שבת קודם שרשט שלא לך האבן ביר מיש
לאזן פריאר אין שולן רופן איז מוזן מתפלל ווין מעריב אהני ליכט דר מיט דו מן
סאר צעהן אויך האט מוזן בבית ווין דאז מן נישט אין דער וואך איז גיקומן.

יום א' פרשת קרח האבן קהל מוזן שיקן דריי הונדרט יהודים אויף די שנצין האבן מוזן ביי דר נכט אויך דארטן בלייבן אן מאנטאג האט מאן זיא ווירד לאוין איין היים גיין. נאך דיון איז איין ביפעל גיקומן פון דען פראנצעזישן יענראל דאס יהודים זאלן געבן הונדרט טויזענט גולדן אונ גלייך גשיקט הונדרט בעל מלחמות עקסיקוציאן על זה הסך וועלכש יהודים איילום אב פירן זאלן אונ איז אך גלייך הוצאות דרויף גינגנין ביו מן דאס געלד גליוורט האט. נאך דיון איז ווירד איין ביפעל אויז גיגאנגן פון זאל ווירד הונדרט יהודים אלי טאג שטעלן אויף דיא שנצין אזו איז איין בערג ארונטר גיסאלן אויף איין יהודי דער האט גיהייסן ליב אבזאטיין מאכר אונ גלייך דאס הירנשאל גישמאלטן אונ זיין צורה ניט מעהר צו ערקענן גיוועזן אונ איז גלייך טוט נבליבן דאס מן איהם מיט שומרים בעל מלחמות אריין גיטראגין אויף דען בית עלמין אונ איז גטראבין ווארדן בכבוד גדול. דען ועלביגן טאג זיין אנקומסן נאך קיך ליבנש איין חיל מלוטרינג אונ גלייך איבר יהודים גקומן אונט אלס איריגי איין וועק גיגומן אונ כמה נפשות האבן זיך מציל גיוועזן לקיך פראג אונ בעייה איין בתולה דער שאטן ווארדן ובני קהלה האבן דיא בתולה מיט פארטיל צו קבר ישראל גיבראכט אונ דיא אנדריי בעלי בתים האבן זיך רעטירט לסראג נאך דיון האבן זיא גיווען וויא זיא האבן קענן אריין מציל זיין איר לעבן.

נאך דיון זיין אלי בערגר גשיקט ווארדן אויף דען ראטהוויז אונט איהנן פאר גיטראגן דאס קיינר זאלל זיך אונטערשטיין פערר צו האלטן אפילו קיין שררה בקנס גדול אונט אלי שררות אירה פערר אוועק מוזן שיקן פו דיא טויר אונ ארום דיא שנצין לאוין לוסין ביו זיי זיין פרעקט אונ דאס גשריי האט מן גהערט אין דר שטאט. אך איז דען ועלביגן טאג איין ביפעל אויש גינגנין דאס פו נאכט יערד זאל איין רייבן מיט וואס ער פראוויינטירט איזט עו זיי יהודים אדר גוים אונ אך גשרייבן זיין לונגים וואש ער האט וויא אך זייני הויז לייט שפעציעצירן אונ אויך איין אורדנטליכע קומסיאן פון הויז צו הויז גינגנין זיין אונ אלס אויף גשריבן אונ ביי לייב שטראף ווער איינס פרלייקנן ווערט. אונ אלס מארגן פריה זאלטי איבער ליווערט ווערן להשררה. אונ השררה האט איין גשריבן וויא פיל נפשות זיך גפיגדן אין די יהודים גאסין. אן דען ועלביגן טאג איז איין ביפעל גינגנין אין גנצין מקום דש זיא זאלן אב סיהרן הונדרט אונ פינפציג טויזנט אלי טאג פינף טויזנט ביו זאלכי סומא אב גפיהרט זיין ווערט. אונס יהודים זיבן אונ צוואנציג טויזנט מוזן אב פירן. אך האבן מוזן לייאן יהודים דער עצה יריה אויף דער אלט שטאט ועכצעהן טויזנט גולדן וועלכש יהודים האבן גלייך עקסיקוציאן דרויף בקומן. ביו זאלכש גישעהן איזט. אונ אלופים קהל האבן גלייך לאזן אויש רופן אונ דיא גסין וויא אויך אויף דען טענדל מארק אלס יערד בעל הבית זאל אב פירן צווייא קאפסמאל אונ קאספ געלד. גס איז איין ביפעל גינגנין אן קהל אלס זיא זאלן פו שאפין צווייא טויזנט טאלר קליינגעלד פו שווערי טאלרש אינ דוקאטיין לאשי פינפצערן קרייצר אונ פו איין טאלר צוויי גולדן אונ צוויי אונ צוואנציג קרייצר וועלכש אך גלייך

האט גישעהן מוון. אן דען ועלביגן טאג איז איין ביפעל גיקומן אן קהל דאש זאלן
 פון שאסין אין דער מיני צוויי מויווענט לום וילבר קליין נעלד דרויש צו שלאגן
 וויא אויך גלייך גישעהן האט מיסן אונד ווירוס ואלבי שווערי טאלר דר פון מוון
 נעמין. נאך דען האבן ביר מיש גרוס חפלות מיסד גיווען ביז יום ב' אונד דיינים
 ולומדים האבן מוון גיחן בכה"ב אונד מוון חקנות האבן אונד גין אויף דען בית עלמין
 אונד בכיות גדולות ויין גישעהן אונד אלי די סלמדי חנוקות ויין אויך מיט דיא קיגד
 צו אבינט אין שולן פון מנחה גדולה אן גיהובן מחפלה צו ויין אונד אבינט מלכנו
 אונד חפלה גמאן האט גידורט ביז אום גיין אין דר נאכט. און דאש יקרות איז
 גאנץ גרוס גיווען. אונד דיא גוים אונד די בעל מלחמות סארט ווייט איהר פערד
 גישלאגן אונד דאש בשר גינעשן. מן האט אן וועלן האבן אלס יהודים זאלן העלפן
 פערד אויסארבייטן. דען וי האבן עש ניט קענן בשטרייפן. וויא אויך דיא רייט
 האבן מוון מוסקוטריר ווערן.

ביד אב תקינ לפיק איז ווירוס איין ביפעל אויסגנגן דאש יעדער זאלל ויין וילבר
 וויא אויך דיא שנאלין אויס די שווא אין דער מיני קענין קוויטונג וועלכש
 אבר דיא בערגר ניש האבן וועלן איין גין. אונטער דעסן זענין גלייך וואלד פון דר
 פרינץ לוסרישי ארבע אלי טאנ כומן(?) אריין גיפאלן כחול הים אן שמוק ופייר
 מארשיל קרטיני צו מיה ליטרות וויא אויך פלייסיג אלי נכט בשרואן גימאכט ויין
 ווארדן. דיא אנדרי נכט איז איין גרוסה שרפה גיווען וועלכש דיא צרפתים וועלכסמן
 אנגיזונדן האבן פון דען ליבנויר פאר איבר דיא דרייא וואשר. אן פריי טאג פיר
 אונצוואנציג טאג אין אב האט אשה רי העשל רעכנין געזולד גיקויפט עטליכי היגר.
 אונד נאך מיטאג איז איין בערגערין גיקומן אונד האט גיזאגט זיא ווערין איהר גישטאלן
 ווארדן. אזוא האט מן זיא גלייך היגר נפירט צום פלאץ מאיור פון פלאץ מאיור
 צום מאסיע רישווער אויך מאיר ליבנויא פון דעס זיא דיא היגר גיקויפט האט, האט
 מאן אויך מיטגינומן. אויך איין יהודי פון מעץ מיט גינומן פון זיא צו רעדן צרפתים.
 ווייל אבר איין טרומפיר אריין גשיקט איז ווארדן פון פרינץ לוסרוג איז דר יעגול
 אקופירט גיווען. אזוא האט ער אן ביפולין דיא ווייבר זאגט דען יהודי פון מעץ פאר
 דען מאר צו סיחרן פאר דיא פאלסאטין ווא דאס העכסט גיפאר איזט גיווען. וויא
 אויך גלייך גישעהן איזט. וויא זיא אבר ארויס קומן רוסט. רוסט אויף זיא דיא פערד
 פאסט פון פרינץ לוסרינג אונד פאר מינט זיא ווערן שפייראנין. זיא זאלן זיך אויש
 ערוועהלן אן וועלכן בוים אלס מן זאל זיא הענגן אונד איהנן אהין נפירט צום יעניראל
 וועלכש אויך צו איהנן זעלבי רייד גירעד האט. אבר וויא זיא איהר רייד פארגיבראכט
 האבן איזט גקומן אונד מליין אונד אנגיפאנען מן זיא איהנן נכט אן דאש זיא
 שפייראנין זינד אונט איהר רייד קענן וואהר ויין. אזוא איז אויסגשפראכן ווארדן מן
 זאל זיא ווירוס צוריק פירן זיא זאלן ליבר העלפן ברוט אין דער שטאט אויף עסין.
 זיא ויין זיא ווירוס פאר דיא פליסאטין גישטנדין, אונטער דעסן איז מן אין שחרלנות

נינגנין, האט מן ווא אן פרייטאג צו נאכט אום צעהן אור אריין גיבראכט אינר איהר גלייך טון אדער לאזן.

זעקס און צוואנציג טאג אין אב תקינ לפיק זיינן איינגשטעלט ווארן אלי דיא אורן אונ גלאקן. זיבן אונצוואנציג טאג אין אב האבן אנגהובן וויררום צו שלאגן דר שלאם זיינר אונט ווייטער איזט קיין אור נאך קיין גלאק אין גאנצין טקום נינגנין וויא אויך דיא יהודים איר זיינר האט אך נישט גישלאגן. אין דר זעלביג נכט איז וויררום איין ביסעל גיקומן דש זיך קיינר אום אכט איהר אויף דר גאס וויין ואלל וויא אויך דיא יהודים אויף איר גאסין. אויך איז איין פויטאציאן גיוועזן וועגן פולויר אונד בלי זין אזו וואול ביי יהודים אלס בייא בעדער גיוועלכר אויף גישריבן וואס זיא גיסונדן האבן. אונט פד באטשין ניקש אויס פאלגן צו לאזן אונז אן ביסולין דש זיך גימנט וויין ואל פון זעקס אור אן ביי דר נכט ביז זעקס אור צו מארגנס ביי דיא יהודים. אן ריח אלול תקינ לפיק איזט פד קויפט ווארדן איין פאר דוכטן פון איין גנו פד איין גולדן אונט איין בילק פד איין גולדן ווירל שטאלין איין גולדן גענוי קרייין פד איין גולדן איין פונט פלייש גיא קרייצר קיין בר ישראל האט קיין פונט צו קויף קענן בקומן איין פונט פוטר אום איין גולדן איין איי ניין קרייצר איין שטריך אריבס פיר דוקאטין איין שטריך הירש פירציג גולדן איין ווירל ואלין צוועלף קרייצר. צוויי טאג אין ריח אלול אן ערב שבת קודש האבן דיא קצבים בחברותה גיקושט איין קוא אום הונדרט אונ זעקס אונאכציג גולדן האבן צרפתיס ביצאלט דאס פונט פלייש אום איין און פונטציג קרייצר דאס יקות איז נישט צו בשרייבן אונ פון זעקס אור אן האט זיך קיינר דארפין וויין אויף דער גאס. אן שבת קודש פ' שושנים האט מן גון פד מיינט עס איז גון אלס פד ביי מן האט אלס פארט אין איינס בושכדירט דיא גנצי וואך אונט אך פיל אויס פאלין גיטאן אונ גרוסה הריגות גישעהן.

פערצעהן טאג אין אלול האבן קצבים ווירד בחברותה גיקושט איין קוא פד הונדרט גולדן האבן ויא דען קאפא פדקושט אום איילף גולדן איין פונד לעבר אום פיר אונ צוואנציג קרייצר דאס הערין פד פינף אונ פירציג קרייצר, איין ברוט האט גיוואנין איין פונט אכצעהן לוש פד צוועלף קרייצר איין זעטל פון פינף לוש פד צווייא קרייצר אונ נאך נכט קענן האבן וויא פיל לייט זענן אום געסין ליגן גנגין האבן קיין ברוט ביקומן. דען אנדרן טאג דער נאך איז וויררום איין ביסעל גיקומן מענידאל מן ואל ליווערן בלייא אונ צין אויך ואלן וויררום אב פיהרן הונדרט אונ פינפציג טווענט גולדן. קומט אויף יהודים זיבן אונ צוואנציג טווענט גולדן ביי שארפרי עסקינצואן שטראף. אכט טאג אין אלול האבן דיא פרנצויזשי קצבים יהודים פלייש אויס גיוואנן דו פונט פד פירציג קרייצר דאז גלייג איז פדקושט ווארדן אום דרייא גולדן. עטליכע טאג דער נאך האבין קצבים גיקושט צווייא אוקסן פד פינף הונדרט אונזעכציג גולדן איז פד קויסט גיווארין דאס פונט פלייש פד איין גולדן איין פוס אום פינף אונ פירציג קרייצר איין גנו האבן צרפתיס דר פד גינעבן איין לוידאר איין שטריך אריבז אום פינף דוקאטין. — אן שבת קודש איז איין קומסיאן ארום

גיגננין און פון התמנע אלן יין שרף און דר נאך אוועק גיגננין פון יהודים פירצין
עמר מיט יין שרף און דער פראנצויזער יעניראל האט קוויטונג דאריבער גיגעבן. איין
מאס ביר האט דאס זעלביגע מאל גינאלטן פופצען קרייצר ווייס ביר אכט קרייצר
צוויי ווייניר זיירל ארביז צעהן קרייצר. איין קאלב פון זיבנציג גולדן איין ציקל האט
גיוואננין מיט קאפא און פיס און מיט איינגיוויידר עקש און צוואנציג פונד אום ועקס
און צוואנציג גולדן איין גנו אום גיין און איין האלב גולדן איין אייע אום צעהן קרייצר
איין מאס יין שרף איז ביצאלט גיווארדן אום פינף אונד דרייסיג קרייצר. צוועלף
מאס אין אלול האבן דיא צרפתים גיקופט איין אקסן קאפא און איין שטיק סלייש
דראן גיהאננין האבן זיא ביצאלט פופציג שווערי גולדן. בקיצור דש נאנצי מקום
עש זיי יהודים אדר בערנער זענן אלי שטארק פרהונגערט גיוועזן ממש אום צו
פאלן. וויא אויך פון דיא גוים זיינן וויא פיל אויף דר גאס אומגיפאלן אונט נבליבן.
דיא אנדריי נאכט דרויף אן מיטוואך צו נכט האבן דיא לוטרינגשי אידה באטרי און
לאגער זעלבשטן אן גיצונדן פון דען ראטשינרמאר, מן האט פרטיינט דאס נאנצי מקום
שטייט אין פיאד און איז אויף גיבראכען אויף וויא פיל טייל צוריק. דען זעלבניגן מאס
זענן וויא פיל טויזנט מענשן גיגננין זעהן דען שארן אן דיא הייזר אונד אן דיא שנצן
האט כטרוסן וויא פיל טויזנער. אכר דעסטוועגן איז דאך אין נאנציין מקום דיא העכסט
אונד ביטערשטי גוט גיוועזן און פיל זיינן אן ברומ לייגן גיגננין.

והאלופים נכאים דמתא רבי זכרי' ביץ פאנטי ורי' וואלף בוססלא ורי' אברתם
פשיכרום האבן אויס גיטילט אלי וואך וויא פיל הונדרט שטריך מעל צו דיא עניים איין
ברומ און ארביסן און פוסר ואלץ שוועטשקין חוץ מקציני קהלה און יחידים האבן פיל
צדקה גיטאן צו עניים איר זכות זאלל אונס ביי שטיין. איין דער זעלביג וואך פרייטאג
נאהנט צו שבת איז אויף איין מאל אין דען נאנציין מקום איין גרוסער זאלל גיווארדן.
איין זיירל ארביז אום צווייא קרייצר צוויי ווייניר אך מעל און תבואה און אנדריי זאכן.
ווייל וועלכי טארן גיעפנעט זיין גיווארדן אזו האבן דיא פאהרהיקלער פרטיינט מן
ברינגט פיל צו פירן איז אבער בעויה טעות גדול גיוועזן דען אנדערן מאס דער נאך
איז ווידרומ יקרות גדול גיווארן שטערקער אלש צו פאר. איין מאל האט דאס ביד
מיש סתיר גיוועזן אן שבת ברומ צו קויפן מן ערלים וועגן ער זיך המעות אליין נעמן
טוט. אויך האבן נכאים דמתא דען נאנציין שבת מעל לאזן הריין פראנץ פון דיא
ארימי לייט אויס דער קהלה. אונטער דעסן האבן גלייך וואול בעל מלחמות צרפתים
אריין גיבראכט קרוט וריבן ורעטיך וחבואה והכל ביוקר גדול.

מיטוואך פרשת כי תבא זיינן הרויז דריי צעהן הונדרט בעל מלחמות צרפתים
אויך יהודים קצבים ורי' יחאל מן מעין אונט זיך דורך גישלאננין אונט געפנט דיא
זאקשישי פאס און פיל געלד מיט גנומן פראוויינט איין צו קופן. פיר איז צוואנציג
מאס אין אלול דען ערסטען מאס מליחות האט מן משתלל גיוועזן ראש מן זאל
מעגן פאר מאס צו מליחות גין וויא צוא פאר. אך האט מן אויסגרוסן אין נאמנש
השררה יריה דאס עטליכה מעהר און שטראסין אפן ויין, ווער דא וויל אוועק גין

מעג גין. דיא זעלביג שעה זיינן ליבנויר הרזו אינ וועלן צו ליכנא בלייבן וויא זיא זיין נקסמן מיטן איין וועג זיין נקסמן פון סריניץ לוסרינג זיין הוסארין אונ האבן אנגענגיין צו שיסן אונ גיסננין איין בעל הבית מקס ליכנא האט גיהיישן אלחנן איז דר שאסין גיווארין אונ איין יהודי פון פראג בערל גענוהענדלר איז דורך דער האנד אונ דורך דען פיס גישאסין גיווארין. איז אכר ביה מיט דען לעכץ דער פון גיקסמן אונ דיא אנדרי וואש גיסננין זיין יונגין און מידיין האבן אלס מוזן פון זיך נעכץ אונט זיין ניצל גיווארין אונ ווידער לפראג גיקסמן. נאך דיעזן זיין וויא פיל צרפטים נאך ליכנא אונ האבן גרויכט אונ גנולת אלס וואש דיא לוסרינגשי האבן נאך שטיין גלאזן האבן זיא אלס מחריב גיווען אינז אלי דיא ספרים אויס דיא שולץ אוך דיא אוצרות וואס איז גיוועזן אונ אלי ספרים וואס דען מורה צדק פון ליכנא איז גיוועזן. אונ אלש דאס אירנו גיבראכט נאך פראג אונ האבין נאך טייער פד קופס.

דיא זעלביגע וואך איז שאסירט איין ערלתי פון זיא צרפטים איז נקסמן קופן צו איין יידנה האט גיהייסן זלדה און האט ביי איר פארגעסן ליגן אויף איהר קראם איין בייטל מיט דוקאטן אונ האט עס אויך גלייך אין נאטורי ווירד בקסמן. דר נאך איז זיא גינגנין צו דער וואך בשוק טענדל מארק אונ גיואנט פון האט איר וועלן גנבן אונ האט פון דיא זעלביג יידנה אויף דר וואך גנימן. דען אנדערן טאג האט פון דיא יידנה גפירט צום קראמס פראגס איז גראד אקופירט גיוועזן אונ אויסגישפראכן פון זאל זיא תולה זיין וויא בוו הרגע בענוותינו הרבים גישעהן איז. נאך דיון איז בעלה וקרובה ובניה גילאפן איז שון פד ביי גיוועזן אונ דר תלין האט שון מיט זיין קערן דיא קרושה אין זיין הויף לכיתו גפירט. זא האט פון דער נאך משתלל גיוועזן דו פון זאל זיא לאזן צו קבר ישראל ברענגנין על בית עלמין ונשמתה יצאה בקרושה ובטהרה וקידשה השם ונקברה בלילה בשעה יויד חנצביה. אונט דעסן איזט דאך בעויה דאס גאנצי מקום במצור ובמצוק גיוועזן אונ פיל טאג דיא לייט אן ברוט גיוועזן אונט בעלי מלחמות מצרפטים האבן איהר קומיסברוט על פי חסד פדקוסט צו צוויי אונ דרייסיג קרייזער האט גיוואגן איין ברוט דריי פונט. — אן דיענסטאג זיעכצען טאג אין אלול איוט אריין קומן איין שטארק עקסיקציאן דו דיא קהלה וויררוס אכס'הרן זאל פד אונט צוואנציג טויזנט גולדן אהני נאך לאזונג. אויך האט פון מוזן על השנצין שטעלן טויזנט פרשון וויילין זיא פד דר שטאט איין גרוסה הייל גיסננין אונ איז פיל גיוועזן מיט טונציאן. פולווער אונ בליי בומין פיאר מרשיל קארנאשן וועלכש גירורט האט מער אלס פד וואכן אויס צו רייסן אונ יהודים האבן מוזן פון דרויסן אריין אין פראג טראגן. אכט אונ צוואנציג טאג אין אלול איזט דאס אוקסן פלייש פדקוסט גיווארין דאס טונט אויס סינף אונ צוואנציג קרייזער. דען זעלביגן טאג האט משתלל גיוועזן הקצין רבי משה בלאך פון מעץ דאס דיע ליבנויר יידן מענין ווידר הינזיו אויף איר אורט אונ קיין בעל מלחמה פון דיא צרפטים זאל זיא ניקש דארסין טאן. אכר זיא זיין גלייך וואאל ניט הרויס ווייל זיא האבן מורה גיהאט פד דיא לוסרינגשי ארמע. אויך האט ער משתלל גיוועזן דאס דיא גבאים זאלן מעגן

קוסן צוויי הונדערט שטריך מעל פֿר דיא ענייִם. אן סרייטאג ערב רהיש אום צעהן
אדער איזט אויסגירופן גווארן אין נאמנס השררה יריה מוסיע דישווער דאס נימאנט
ניכט טייארד צאלן ואל דאס אוקסן פלייש אלס סוסצען קרייצר ביא לייב שטראף.
עטליכע שעה דער נאך איז גקומן איין ישועה דאס אלס מעל אונ תבואה וויא אויך
גרוסן אונ ארביז אונ אנדרי צו גמיו אום האלבן געלד גיגעבן ואל ווערן אלס וויא
צו סאר. דען אנדערן טאג ראש השנה איזט וויא פיל מווינט וועגן מיט תבואה אריין
גקומן ראש מן האט גיזעהן דיא ישועה וואס הקביה האט גיטאן פֿר דעם יום הרין
אונ אן דעם יום הרין. — צום גדליה האט מן אין דער נאם פֿרכוסט ועטל פֿר איין
קרייצר אך דער פֿיל תבואה אריין גקומן אונ טאג צו טאג איז אלס וואלפֿילד גיווארן
אלס צו פאר איז גיוועזן ביה.

אן יום כסור איז אריין גשיקט ווארדן צו קהל דש יהודים דען ועלביגן טאג
זאלן ליוורן ליינוואנד פֿר בעל מלחמות אונ נשיקט נאך יהודים ויא זאלן גלייך קומן
אונ איהר געלד אב הולין וואס מן ויא שולדיג איז גיוועזן דורך גרוש שתדלנות
דאס מן האט אב גיבעטן ביז נאך יויכ. איילף טאג אין תשרי האבן קהל דיא שנצין
איבר הויכט אבניקוסט דש מן גיט מער האט ברויכן צו גין אויף דיא שנצין אונ יערד
בעל הבית האט מוון נאך זיינן פֿרמעגן ראצו געבן. ערב סוכות תקינ לפֿיק האט מן
ווידערום מתיר גיוועזן פֿיש צו קויפֿן דענועלביגן טאג איזט איין יהודי פֿון פראג
פֿסום גיווארן ווייל ער האט דוקאטן אייגניוועקסלט אונ עטוואס וועניגער גיגעבן
אלס טאקסי איז גיוועזן. אונ אלי שעה איז מן גיט זיכר גיוועזן דש זיין פֿסק האט
זאלן זיין צו הענגן אבער דורך גרוס שתדלנות אונ איין יהודי פֿון פראג האט איין בריה
מילה גימאכט אזו האט מן דען קראם פֿרפֿום דער צו איינגלאדנט אונ דורך דיעזן
איז דער יהודי פֿסור גיווארן האט אבר פֿיל געלד גיקאסט. זיכן אונ צוואציג טאג
אין תשרי תקינ לפֿיק האט דער פראנצויזשער יענראל אן ביסולין מן ואל איהם לעגן
גינציג טויענט גולדן וואן גיט וויל ער גלייך הונדערט בעל מלחמות שיקן אונ דיא
אנלאג איז גימאכט גיווארן דאך השררה וויעשניך. אונ זיין הויז יוד דער האט
גיהייסן רבי מאיר ברבי יוסף וועלי זיל אונ אין שפעטציא אויף אייטל עשירים, וויא
אך זאלכי הלואה האט מוון ערליגט ווארדן. נאך דיעזן האט מן דיא עקסיקוציאן
ווידר הריוו גינמון.

(Schluss folgt.)

Register zu Landshuth עמודי העבודה.

Von L. Löwenstein.

(Fortsetzung).

ב.

- באור בוקר לך קטתי 99 באור דברי נכוחות 88 באים דפוק שעריך 54 באל
אמן הן 148 באשכורת הבקר 99. 129 באתי לפניך 196
בבכי יונת אלם 248
ברעתו אביעה הדות 34
בהיות ארון 274 בהעצר שכי 50
בירא עד אנא 54 בורא עולמות 118 בורא שחק ותבל 118
בזברי על משכבי 66
בתנן זה נעשה 209 בתכסתך אורת חוד 114 בתכר אלקים 8 בתסדך יה 51
בחר לך עליון 56
בטרם נולדו הרים 56 בטרם שמש בחדרו 54 בטרם שמש יבא 54
בי ה' הצליחה 54 ביום הלכתי משעני 54 ביום כסרת עוני 54 ביום למשפט
אקרא 50 ביום עשור קראתיך 66 ביום שבתון עינוי יונת 51 בימי אחשוורש 65 בימים
ההם בעת ההיא 48 בין יין ובין מים 79 בין כסה לעשור 23 בין כרובים נוער 148
ביעות אריות 56 ביורד 54 בית אלקים נהלך 217
בך אאמין בשורי 118 בכל הארץ חזון 64 בכל מהלל אהלל 211
בל תהי מצות סוכה 36 בלב חרד 247 בלבב מר 245 בלבי מר לנפשי 67
בלולי אש 54 בלי תקוה 246 בליל זה יבכיון 48 בליל עשור להחכפר 241 בלילות על
משכבי 245 בלשון אשר הזכרת 37
במת אקדם 297 במת אקדם ה' 211 במוצאי יום מנוחה 110. 262 במכת
אהלה 42 במקדש א' והיכליו 54 במר נפש אהבה ואקונן 102 במרומי ערץ 93 במרומי
רום 54 במתי מספר 277
בן אדמה יזכור 8 בני היכלא 123 בני עמי במהלליו 54 בני ציון היקרים 54. 250
בני תפיסוים 244 בניך אנו 55 בנין המזבח 56 בנפש לך שוקקה 50 בנשף קדמתי 248
בעוד שדי 55 בעלות יום התקר 55 בעלותו 53 בעלת אוב וקסם 116 בעשור
יום גילות 55 בעשר סבות פתרוסם 35
בעל השבת סומי נח 79 בער לי לך אשא 155 בער מנוסי 8 בער סקרנך 50
בערותי וקורותי 72 בערתה לי בקראי עצרות 51
בקר אעיר אקרא 55 בקר אעיר לך ואצפה 51 בקרבי אש אוכלה 55 בקר
התנפלותי 64 בקר וערב נעים להודות 7 בקר ערכתי ואקרא 55
ברא יצור הלדו 118 ברביעית עורכת XXII ברוך 56 ברוך אלקי עליון 55
ברוך אשר אשש 93 ברם גלגל 56 ברח דודי 55. 267 ברחמיך אלוה רחמנו 51 בר
יוחאי 312 ברכי אצולה מרות הקדש 72 ברכי נפשי 50 ברכי נפשי את ה' 176
ברכי נפשי במרוצה 209
בשני הרש אקדנך 140 בשם אדוני אדמות ומרוסות 72 בשם אל חי 8
בת אהובה אל 55 בת איומה 246 בת בני וסופה 77 בת ברורה 45 בת עמי
לא תחשה 55 בת ציון עד אנה 55 בתגרת שוד 83 בתוך חצרות 209 בתולת בת יהודה 52

ג.

גדול עוני ולהפוא חוספתי 57
גראלי סדני יה 189 גורי גורי יונה 188
גן געול אוח 266 גן געול אספו אראלים 24. 59 גן געול אשר בחצובי להבים 21
גרונני נחר 57

ד.

דביק תתן בדתך 61 דברי שירה הלל וזמרה 59 דברך האמן 60
דודי ירר לנגנו 64 דודי צח ואדום 180 דורים ששו 180 דוי הסר 61 דומיה
לא אחשה 59 דות נפש 246
דלה אשר עול סובלת 61 דלוחק חלילה דפקנו 61 דלהיק חלילה לשכי פשע 64
דם בריח ושבת 59 דטבו שרשים 61
דרך בשחי אולמו 61 דרור יקרא 61 דרי מעלה שיר חדש 61 דרשו שמי 252
דרשנוך בכל לב 55. 61
דעשנת בששן 61

ה.

ה' אליקים אין ערוך אליך 78 ה' אליקים לכל קיראיו 121 האדרת והאמונת 270
האוחו 88 האומרים אחד 272 האוזני אבירים 195 האחד בעולמו 272 האל העירה
וראה 120 האל הקדמון האדירך 11 האל התולה 250 האל יסלה 119 האל למושעות 92
האל מעון 119 האל נתן לי נקם 120 האל שם כסא קדשו 118
הבט עמך בולנו 102 הבקר אור אל ליל ישן 179
הדרוך ועזו ידך 218
הוא נקרא ראש 38 הור ויצרנו 219 הור מלכות יה 218 הורו ברבו ידורים 147
הורו לה' קהל אמוני 175 הורי נחשך 218 הוי השוכב 305 הולכי בגימ צלמות 216
הולכים בגימ צלמות XXXII הוריו 168 הורית דרך תשובה 55 חושענות 298
החרשים שמעו 242
הטת אלקי אונך 42
הירעתם ידידי 116 היום ידע אל רם 99. 130 היום נקראתי ארח 64 היום ב
על חוג 304 הוכל ה' 308 הילולו הקהל יום 43 הישועה מני קדם 206
הלאל ירבו אימר 90 הלנופלים תקומה 72
המאמרים באימה ואומרים 88 הסכריל בין קדש לחול 129. 306 הסכריל בין
קדש . . . יצוא 118 הסכרים את המון רחמך 88 הסן נלחץ 250
הן יום בא לה' מקודש 110 הן לא קצרה 251 הנה אל ישועתי 146 הנה זה
בא 38 הנה ימים 38 הנה קעב סל בעיח 51 הנך יפה ידידי 180 הנקדש באלמי 270
הנשמה לך והנוף פעלך 122
הסתיו ארח 278
העיר הרחה וילדה 236
ה' צבאיו שם כבוד מלכותך 71 ה' צבאיו א' רעת 121
הקבצו ושמעו 72. 218 הקיצוני בלילה 246 הקשיבה לקול משועך 88
הרחמן אשר נתן 47 הרחמן הוא יברך 11
השכם והערב 7 השמים כבוד אל 209 השתחווי וברכי 61
התבוננו ונדעה 246 התעוררו תמהים 242

ו.

וְאֵיזָה הַחֵלָה 272 וְאֵלֹ שִׁירָה כֹּס 68 וְאֵנִי תַּפְלִי לֶךְ הִי 154 וְאֶרֶץ אֲחִנֶּל 120
וְאֵת נֹוִי חֲמַתִּי הַשְּׂמִיטָה 45 וְאֵתָה אֶזֶן 32 וְאֵתָה אֶסְרֵת הַפִּיב 42 וְאֵתָה הַיּוֹדֵעַ 192
וְבִכֵּן אֲמִידִי 114 וְבִכֵּן אִידֵךְ עַל כִּי נִזְרָאוֹת 118 וְבִכֵּן וְכך הִיתָה 178 וְבִכֵּן
לִמְדִנִי 248 וְבִכֵּן מִזְ נִהַר 93 וְבִכֵּן מִזְ רַבֹּו טַעֲשִׁיךְ 118 וְבִכֵּן נִקְרִישׁ מִלֶּךְ 146
וְחַיִּית אַרְבַּע נִזְשָׁאוֹת 84 וְחַיִּית אֲשֶׁר הִנֵּה מְרֻכְבּוֹת 32
וְיִרְוִי דָרִי סַעֲדִיָה 296 וְיֹאחָב אֲבִן 36 וְיֹהִי בִּימֵי שְׁמוֹת 282 וְיֹהִי בַעֲלוֹת
חֲמַנְתָּה 114 וְיֹושֵׁעַ אֲדֹנָן אִיּוֹמָה 97 וְיֹושֵׁעַ אֲוֶסֶן אֲשַׁכּוֹלֹת 181 וְיֹושֵׁעַ אֹרִי יִשְׂרָאֵל 165
וְיֹושֵׁעַ ה' אֲוֶס לְבוֹשָׁעוֹת 90 וְיֹוֹכֵלוֹ הַשְּׂמִיטִים וְהָאֶרֶץ 55 וְיֹוֹכֵן עֹולָם עַל מַלְאָכָו 48 וְיֹוֹרֵד
אֲבִיר יַעֲקֹב 97 וְיֹוֹרֵד אֶלְקִי אֵל הַר סִינִי 125
וְכִנְיָ אֶהְרֹן אֵל קֹדֶשׁ הַקִּדְשִׁים 34
וְלִירוּשָׁלַיִם מִוֶּסֶת 88
וְעַסְכָּד תְּלוֹאִים 32
וְרַקִּיק וְחַסִּיד 168 וְחֹק יִשְׂרָאֵל הַתַּהֲלֵךְ 219

ז.

זְאִיכִי עֵרֵב 68
זְבִירִי יֵה 68 זִבְחִי אֶלְקִים 68
זָדִין בְּנִים 63
זֶה הַיּוֹם לָבוֹ 210 זֶה כֶּסֶף תַּחֲנֻנִי מִצָּא 115 זֶה־בִּי אֲוִשִׁיר יִצְאוֹ 63
זִנְהִלִים מִתְנַפְּלִים 68 זִנְהִלִים מְקֻדָּוֹת מִוִּרְדִים 68 זִנְהִק בְּקֹולוֹ 61
זִיו כְּכֹוֹךְ 63
זֶךְ חִכִּיר 63 זִכֹּר אִישׁ אֲשֶׁר הִנֹּוֹעַ 87 זִכֹּר אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה 41 זִכֹּר בְּרִית אֲבִי
חֲסֹנִי 55 זִכֹּר בְּרִית אֲבִרָהֶם 58 זִכֹּר בְּרִית אֲוִרָחִי 55 זִכֹּר בְּרִית אִיתָן 55 זִכֹּר
חֲבוֹסָה 298 זִכֹּר תַּחֲלֵת כָּל מַעֲשֵׂה 32 זִכֹּרָה אֵלִי 179 זִכֹּרֹן לְדֹוֹר אַחֲרֹון 68
זְמִירוֹת אֲשִׁיר 301 זְמִירוֹת עִם נַעֲנָה 68 זִמֵּן חֲבִלִי 245 זִמְרוֹ לֹאל חֲסִידִיו 188
זֶךְ עָלִי גֹוֹר 209

ח.

חֵג הָאֶסְפֵּק הַקּוֹסֶת הַשְּׁנֵה 24 חֵג הַפֶּסַח עַד חֲצוֹת 209
חֵדֶשׁ יִשְׁוּעָה חֲדָשׁ לִי 142, 151, 152 חֲדָשִׁים לְבַקְרִים 65
חֹקֵךְ הַכֹּל 129 חֹשֶׁוֹ נָא 65
חֹזֶקִי וְנִעְלָה 65
חֲמַתִּי מִנְשׁוֹא גִבְרוֹ 64 חֲמַתִּי נַעֲוִירִי 65
חֲזִי אֲדֹנִי וּבְרוּךְ צִוִּי 64 חֲזִי אֲנִי חֲסִים דַּעִים 251 חֲזִי בְּכָל מַסְלַחְתּוֹ 66 חֲזִי
מִמְרוֹסוֹ 161 חֲזִי רוּחִי אֲוִתִּיךְ 180 חֲזִיל יוֹלֶדֶת 149
חֲלִלֵי נָא 254
חֲנֻכַּת הָאֲזֹרֹן 222 חֲנוּן וְרַחוּם ה' 91
חֲסִידִי אֵל אֲסַפֵּר 279 חֲסִידִי ה' 65
חֲצִצְכִי לְנַחֲרָא דְמִיִּיא 147 חֲצוֹת לִיל אֶקֶס 66 חֲצוֹת לִילָה אֶקֶס 95
חֲרִדִּי מִתְּלָאוֹת 217 חֲרִדֹו רַעִיוֹנִי 9 חֲרִדִים לְבֵית תַּשְׁלָחִם 242 חֲרִדִּיךְ נִכְלָסוּ 64
חֲרִשׁוֹ יִשְׁבִּי חֲרוֹשֶׁת 65
חֲשַׁתִּי לְחִלוֹתֶךְ 64 חֲשַׁתִּי וְלֹא חֲתַמְתֶּםהִתִּי 65

ט.

טָהֳרָה עִם עֹולָם 83

מִן לַחֲדוֹת לַיָּמִים 301 מִן לַחֲדוֹת בַּיָּמִים 19 מִן לַחֲדוֹת בַּיָּמִים 29

מִן וְנִשְׁמַע אֶת הַחֲבוֹז מִכְּבוֹת 100

מִן אַעֲמִיד 301

יִאֲכַר לִב 149 יִאֲוִין צוּרֵי הָעֵץ 121 יִאֲחֻזִּי כֹאב 187 יִאֲוֶה כְּחֻזֵּא 148 יִאֲוֶה
שְׁבַע הַנְּרוֹת 142 יִאֲכַל אֶשׁ גְּדוֹד 139 יִאֲמִין דְּבָרָךְ עַד עוֹלָם 141 יִאֲכַר נֶא יִשְׂרָאֵל
שִׁירָה 140 יִאֲנֶה בְּשִׁבִּי בֶן יִדִּיד 140 יִאֲסוּף אֶל גְּדוּחֵי יִשְׂרָאֵל 142 יִאֲרִיךְ יָמֶיךָ עַל
מַמְלַכְתּוֹ 154 יִאֲחֻזִּי חֲשֹׁמֶיךָ 139

יִבְא דוֹד צֶח 147 יִבֵּא דוֹדִי לָנֶחָד עֲרֻגָּה 139 יִבְאֻנִּי חֲסִידִי 112, 121 יִבְשׁוּ כָל
פֶּסֶל 149 יִבְשׁוּר עֵץ אֲבִינִי 129 יִבְחַר לִבִּי לְהַסְתוּפָה 149 יִבְכִּין מִרְמָה שְׁלֹם 82
יִבְעֵר לִבִּי 138 יִבְקֹשׁ אֶת גְּדוּדָךְ 149 יִבְרַח כְּעַל וְלֹא יִעֲשֶׂה 144 יִבֵּשׁ כְּמוֹ הָרֶשֶׁת 140
יִבְכִּינִי עֵף עֲשָׁתְנוֹתִי 138 יִגְדַּל אֶל כְּחֻלָּל 143 יִגְדַּל אֶל צֶח 142 יִגְדַּל אֶלְקִי
חֵי 101 יִגְדַּל בְּפִי מִסִּיד 143 יִגְדַּל חֵי אֶל 176 יִגְדַּל חֵי הַחֲפִץ 180 יִגְדַּל נֶא כֹחַ
אֲדָמָה 138 יִגְהַ שְׁבִיב אֶשְׁךָ 148 יִגְוִי וְטֵר חֲכִי 110 יִגְוִל שְׁנֵתִי 138 יִגִּיהַ חֲשֶׁכַךְ
חֻשְׁקֶךָ 139 יִגִּיל עֲלֶיךָ בְּרַחֲמֶיךָ 141 יִגִּל יַעֲקֹב בְּכֻלּוֹ 142 יִגִּל יֵשַׁע 115 יִגְלַח כְּבוֹד
מַלְכוּתְךָ 127, 151, 152 יִגְלַח צוּר 112 יִגְעִתִּי בְּקִרְאִי 140

יִךְ וְשֵׁם 110 יִךְ חֲצִכִּי לִפְנֵי קוֹנִי 114 יִדְבֵּר רֶשֶׁת 78 יִדְבֵּר שְׁלֹם אֶל עֵטוֹ 142
יִדֵּי יִדִּירִי 137 יִדֵּר מִן דוֹד 138 יִדֵּר שִׁנֵּית עֵינִי 139 יִדֵּר שֶׁנֶּה מִבֵּית עֵינִי 142 יִדְעָה
אֲבוֹתָי 72 יִדֵּי זֶקֶן 305 יִדֵּי מֶרֶס צֶר 139 יִדֵּי מֶרֶס 78 יִדֵּי מִכּוֹן אֶת זִרְעוֹתֵי 150
יִדֵּי חֲקִצּוֹר 139 יִדֵּי גִּזְיוֹת נֶעֱלָם 140 יִדֵּי גִּזְיוֹת כֹּחַ 148 יִדֵּי הַלֵּךְ לוֹ 139 יִדֵּי לֵךְ
חֲבוֹ 139 יִדֵּי מִסְתָּקִים 139 יִדֵּי מִנְחֵל דְּרוֹת 138 יִדֵּי נֶאֱמַן 217 יִדֵּי נֶפֶשׁ 78
יִדֵּי נֶפֶשׁ בֶּן הַשְּׁקֵתִי 138 יִדֵּי עֲלִינִי 78 יִדֵּי רֶשֶׁת נֶוֶרָא 139 יִדֵּי אֶל בְּרַחֲמֶיךָ 129
יִדֵּי אֶל לְצוּרְכֶם 99 יִדֵּי אֶל תַּתְּנוּ דּוֹמִי 210 יִדֵּי דוֹד צֶח 149 יִדֵּי הַשְּׁכַחַת 78
יִדֵּי מֶה לֵךְ עֲלִיתִי 148 יִדֵּי מֶה בְּשִׁבְתִּי 146, 151 יִדֵּי צוּרֵי גּוֹאֲלִי 149 יִדֵּי
רוֹעִי 149 יִדֵּי מֶה לֵךְ לֵאמֹר 78 יִדֵּי לֵאמֹר נֶבְחָרוּ 147 יִדֵּי שִׁיר הַקִּיּוֹם 115 יִדֵּי גִלָּה
דוֹד 140 יִדֵּי לִי עוֹרָה 140 יִדֵּי נֶשֶׁת לֵעַם 117 יִדֵּי מֶשֶׁשׁ 129 יִדֵּי תַחֲשִׁי לִישַׁע 112
יִדֵּי תַחֲשִׁי אֶל חֵי 154 יִדֵּי יִדֵּי חֲשִׁי 139, 151 יִדֵּי מֶה נֶוֶר דוֹד 139 יִדֵּי חֲבִיבִים
הַשּׁוֹכְבִּים 78 יִדֵּי אֶלְקִים 252, 254 יִדֵּי שְׁבַתִּי וְקוֹמִי 141 יִדֵּי עֲלִיתִי גּוֹאֲלִי חֵי 140
יִדֵּי כִי הַפֶּתַח 138 יִדֵּי רֶעִי בְּמִדְבָּר 141 יִדֵּי מֶה בְּמִדְבָּר חֲצוֹנִי 77 יִדֵּי לִבִּי עַל
דָּלָה 140 יִדֵּי חֲצוֹן קֶשֶׁת 138, 151

יִךְ אֶת מִסִּית אֶת בְּרֵאֵי 118 יִהְיֶה אִיּוֹם זְכוֹר הַיּוֹם 113 יִהְיֶה אִיּוֹם תֵּלֶשׁ 141, 152
יִהְיֶה אֶל מִנִּי 147 יִהְיֶה אֶל מִבֵּין 148, 152 יִהְיֶה אֶל צוּרֵי 140 יִהְיֶה אֶל תֵּשֶׁב חֶרֶב 148 יִהְיֶה
אֶל מִלְכוּת 138 יִהְיֶה אֶלִּי גּוֹאֲלִי 79 יִהְיֶה אֶלִּי שְׁמִי 139, 152 יִהְיֶה אֶת אֲמִצְאָךְ 78 יִהְיֶה
אֶשֶׁר אֲשָׁרְךָ 243, 244 יִהְיֶה אֶשֶׁר גִּיחַ גִּיחַ 99 יִהְיֶה בּוֹרָא נִיב שֶׁנֶּה 147 יִהְיֶה בְּצִבְאוֹת 112
יִהְיֶה בְּצִר תְּרוּבָה 115 יִהְיֶה גּוֹאֲלִי צוּרֵי אֶלִּי 69 יִהְיֶה דָּלָה דֵּל 142 יִהְיֶה דְּלִי מִכּוֹר 140
יִהְיֶה הַאֲוִן רִנְנִי 141 יִהְיֶה הָאֵל עֲשֵׂה 139, 151 יִהְיֶה הַרְשֵׁה לְעֶרְה 114 יִהְיֶה הַמִּכּוֹר וּמִסְקוֹר
הַחֲמִים 218 יִהְיֶה הַמִּצְאָה לְעֶסֶךָ 145 יִהְיֶה הַמֶּלֶךְ מוֹרִשִׁי לִבִּי 141 יִהְיֶה הַרְשֵׁה מִכְּבַעַת 79 יִהְיֶה
הַשֵּׁב 112, 142 יִהְיֶה זְכוֹר הַיּוֹם 142 יִהְיֶה הַנּוֹן רֵב חֶסֶד 147 יִהְיֶה חֵישׁ דְּרוֹתִי 140 יִהְיֶה חֶתֶן
דֵּל 147 יִהְיֶה יוֹאֵל צִוּת 118 יִהְיֶה יוֹשֵׁב קֶדֶם 142 יִהְיֶה יוֹשֵׁב שְׁכִינְתּוֹ 178 יִהְיֶה יֵשַׁעֲךָ
הַלְבוּשָׁה 115 יִהְיֶה כָּל לִפְנֵי 114 יִהְיֶה לְהַרְשֵׁה גּוֹאֲלִי 115 יִהְיֶה לִי לֹא אִירָא 129 יִהְיֶה לִי
קֶרָא 148 יִהְיֶה לְמִתִּי צִפְנִת 78 יִהְיֶה לְשׁוּעָה 112 יִהְיֶה מִלְכִּי וְקוֹדֶשִׁי 115 יִהְיֶה מִלְכִּי מִנִּי
מִכִּי 80 יִהְיֶה מִסִּי מִבֵּין רַחֲמָנָא 154 יִהְיֶה נֶא צוּר אֶל תַּעֲבוֹר 110 יִהְיֶה נֶוֶרָא לְחֵמִי 152

יה נוב שפתים 148 יה נמצא ולא נמצא 81 יה צדקי רום 114 יה קץ כחם גלה 149
יה רב מושיע 189 יה רבון עלם 187. 158 יה שור כנח 149 יה שיר ושבתה 138
יה שכנתך 258 יה שכיר 131 יה שכן ארומכך 78 יה שפע אביוניך 78 יה שעה
שופכי 249 יהנה הכי מוסר 144 יהנה הכי שיר 147 יהודה וישראל 67 יהודון כל
צבא 79 יהודון מי 142 יהי נועם עתה 129 יהיו כמוך עובדי כמוש 148 יהירים קבו
בכל דור 110 יהי רצון כלפניך 176 יהי שלום בחילנו 60 יהללך נוב שפתי 187. 152
יהלל נוב שפתינו 140 יהלל מי לצר 142 יהלכני ישופני 141 יהסת לבכי בראותי 141.
152 יהבו לך עמי 188

יבולו לך בלבים 149 יודה מי לאל 142 יודו בפה צח 143 יודו לשנך עליון 104
יודו שכן גדול וגורא 189 יודו שפתי בעורם 147 יודוך רעיוני 188. 151 יודוך שפתי 147
יודע היום 99 יודע ועד הור סניך 81 יודע כל תעלומה 147 יודע עתידות וסבין 115
יודע תעלומות לב 138 יודעי אן פנה חידר 141 יודעי דעת אלקיכם 118 יודעי כמאובי 78
יודעי תרועה 251 יום אנני להלך 71 יום אדיר יחיון 148 יום אכפי 78 יום אל הנחיל
144. 151. 152 יום אל קרן 143. 152 יום אעסיר בשואל 78 יום באחם להלות 115
יום בדינך אעסוד 61 יום בהמן אף 116 יום בו השתת וועם 114 יום בו כלו ארץ 140
יום בעד יוצרי 114 יום בקול המולה 78 יום הודו וכוהו 110 יום השבת אין כמותו 196
יום השבת כבוד אותו 209 יום וילא אכלת 115 יום וילא רוהי 140 יום זה ארומכך 121
יום זה דר בסרומים 128 יום זה הוריד 126 יום זה יהיה משקל 67 יום זה לישראל 129
יום זה לנו לזכרון 106 יום זה סאו 251 יום זה סכוד 154 יום זה סכל יום סכוד 141
יום זה על ידי מונה 68 יום זה שיר מפניו 209 יום יום ויהירתי 81 יום יום יעטום 148
יום יום לך ידרשון 189. 151 יום יום סהולל 115 יום יום שירה 142 יום יום שם
קדשך 147 יום יעלה בקראה 99 יום יעצא כלת עדנים 68 יום כפורים זה 129 יום
להשיב חקרא 78 יום לאל מצאתי 115 יום לבי סבותי 115 יום ליבשה 78 יום ליום
אורה 139. 151 יום ליום יבועי 141. 152 יום לריב תעכוד 155 יום מיומים תורם 82
יום מסחרך הל כל בשר 115 יום נלחבו בי 9 יום נסעך 148 יום נפלא בן עשרם 78
יום עכרתי להודות 258 יום פוריא 112 יום צרו 113 יום צעקי 113 יום צרים הואילו 114
יום קמי בני אימי 144. 151 יום שבת וספורים 129 יום שבת זכור 91 יום שבת קדש
הוא 80 יום שבת קודש יכבד 99 יום שבחון אין לשבות 79 יום שכיני לסלואים 142
יום ששם שבט חוכמי 88 יוםא פוריא 209 יוםא קמא 808 יומי רד מאוד 140 יומם
ולילה חכבר עלי 140 יומם עינינו תליות 123 יונה איך תדמי 74 יונה בצלמון 117
יונה חסה 147 יונה העלי אבר 148 יונה ואיך תרביצי 140 יונה זמירך 251 יונה השפה
בנמות היום 114 יונה ישנה בשבחה 189 יונה סה תהגי 74 יונה סנהמת דוה 148
יונה נדה סקנה 148 יונה נשאתה 178 יונה על קן תהאונן 138 יונה פותה יקושה 79
יונה קולך שמעתי 189 יונה שוכבת בנות שפתים 118 יונה חסה ומאשרת 210 יונה
חסה שררך 189 יונים ביד יונים 246 יונה אלם 114. 246 יונה גרוד עד אן תזעק 142
יונה חן סר 141 יונה נרודים 138 יונה רחוקים 74 יונתי בהגוי הסלע 139 יונתי זו
יפתער 138 יונתי סה לך 138 יוסד הארבה 74 יוסד עיו 142 יוסף לקנות סקנה 118
יוסף שני ידו 118 יוספים שני לעכוד 116 יוסף אשר סקסר 224 יועץ עצית ספר 115
יוסף עתר חביון 102 יוצא חשוך 97 יוצאת אל החרבה 74 יוצאת הששי 74 יוציאני
לסרחב 140 יועץ דבטו כרב חבלי 110 יוצר הכל וסקור 221 יוצר הכל למי יהפוך 149
יוצר הכל מושל 278 יוצר יהירתי 217 יוצר כרוכות 112 יוצר נשית 91 יוצר עולם
וגם נעלם 88 יוצר רוח איש 147 יוצר רוהי ומבטחי 141 יוצר רום כבינת 115 יוצרי
אורי 147 יוצרי יגל לך 150 יוצר יסר יסרני 148 יוצרי כאב את כן 142 יוקרת כל

היום 140 יורה חץ שטן 141 יושב בגבעה כרומים 99 יושב בכסא הוד 145 יושב
הכרובים על ארון חונת 114 יושב וון כל 148 יושב נענה שיר חדש 124 יושב על כסא
דין 145 יושב קדם 92. 120 יושב שבי דום 141 יושב שמי שחק 139 יושב תבל
רודף תבל 145 יושב תחלות 65. 74. 79. 115. 138 יושבה אלמון 141 יושבת כאשה
עזובה 187 יושבת רום עליות 99 יושבת שבי קומי 140 יושעין יירדך 115

יךברו סלאך צבא כרום 77 יול מים ולא תרום 189

יךביאנו צל יור 129 יחד בני מעל צואר 142 יחד בני עליון רגנו 61 יחד
זכרו שם אלקונם 142 יחד כוכבי בקר 141 יחד עושו 142 יחדיו בלב נשלים 88 יחדיו
בשור בעלות 99 יחדיו לב נשלים 88 יחוננו ינועו רעיוני 149 יחוו פנינו 71 יחיד אלקי
אמן 121 יחיד ואין בלתו אחר 141 יחיד ווולתו עזרי כאן 91 יחיד ורם לו תגבורה 88
יחיד ורם על כל נאור 151. 154 יחיד טרם 90 יחיד נורא עלולה 126 יחיד מעד
שוכן 114 יחיד מצוי ותווה 210 יחיד נמצא קדמון 147 יחיד נעלם בכל אישון 142
יחיד עולם 91 יחיד על על כל ברואים 141 יחיד עני אני 147 יחיד ערך 110 יחיד
צות אוחד 210 יחידה בטוחר רעיון 144 יחידה החמאה 119 יחידה עקבך כרוך 118
יחידה הורה 148 יחידה תמה 153 יחידתי באי בית 145. 151 יחידתי בצדתי 99
יחיה שלו עם מרוחי 142 יחול לבי וכצל הוו יצורי 89 יחול לבי כר צורה 148 יחיש אל
סוכת עם 147 יחלום לבי 142 יחלת עבדיך 129 יחלתי לדרבך יום יום 189 יחם לבבי
לנדרוך 189 יחר לשון 74 יחרד האיש וילפת 140 יחרד לבבי כמקוטו 147 יחרוק שן
צר דולק 141 יחתה לבי אש 189

יחיבו נגן כתרועה 141 יחיה לסלג 86

יז אל אמת 149 יז הוא האלקים 226 יז יחיד גדול ונורא 152 יז יערב לך שיר
144. 151 יז מנת חלקי 226 יז שם ישרה בבשורה 209 יז הוד המוני הצורדים 71
יז הטוב רטוב 149 יז הגית חין צמזומי 118 יז חמר ישקני 148

יזכיר מלון לבי 141 יזכר לענין קשורה 115 יזכרו רחמך דוד 138 יזכור לבי
יזרי קדם 141 יזכור לבי צבי 140

יזלא כל איש 142 ילאה נשוא לב 150 ילבן כלובן סיר 115 ילר אשר יולר 91
ילר יעקב יצעק 74 ילרי זמן נגן 146 ילוח אישי אלי 148 ילחם לוחמי אל חי 140
ילחמו כוכבי שמי 146 ילון נא בין שדי 141 ילכו נאולים ודע אמוני 142

ימחר ויחשה גאות 115 ימחר ויחשה 142 ימחר מרוחי אל 140 ימותי חלפו 305
ימותי קלו כצבאות 138 ים סוף וסיני 74 יסחף ראש ולב 140 ימי אבלך שלמו 189
ימי חדות טעונכם 112 ימי חופש קרב לי 140 ימי חנוכה גואלי 148. 151. 152. 153
ימי חרפי אחבתני 141. 158 ימי עברו 189 ימי פרישה 112 ימי צמאי יחלל 141. 151.
153 ימי שנותינו בתם 148 ימים ברחו וטובה לא ראו עיני 101 ימיסת המיסה 147
ימין צדקך דוד 139 ימינו החבקני 140 ימינך אל תערוץ אויב 142 ימינך נושא עיני 74
ימינך רוממה 142 ימינך תסעדיני 140 ימית פתאום 145 יבלא חצץ פי 148 יבלא פי
תחלחך 138. 151. 158 ימלך מבין נעלם 112 ימנה עדר נמוץ 117 יסם לבי יסם 138
ימשול בי בן דוד 140. 158 ימחק למי יין 148

ינחם כפסרי לבבי 189 ינחום לבי כנחמת ים 141 ינמו צללי כבודי 189
יניא ראשי נוד דוד 141 ינעם שיר להבי 140 ינצל כצבי דר שבי 142 ינתן לי 91
ינחור הכל אשר אין לו תחלת 91 יסוד חסודות 91 יסוד חכמה יסרת 118 יסוד
שעם 112 יסלד לבי בחילו 140 יסמר שערה בשרי 147 יסע כצאן עמו 142 יסרתי
לב וזנה 115

יעניף חלומי 189 יעור לב 141 יעורר נאם הוזה 74 יעידון כל עבדך 129
 יעירוני בשכך רעיוני 74 יעירוני מעיני 247 יעירוני רעיוני 74 יעלה ויבא 74 יעלה
 לקראו חתני 146. 161 יעלה קוסתך 187 יעלה שועת 116 יעלו דברים בעשרים
 אסורים 116 יעלו לאלף ורבבה 71 יעלו על לב 112 יעלת הסור וכדורך 188. 151
 יעלת חן עזרי קובי 77 יעלת חן קולך ערב 77 יעלת חן קובי 140 יעלת יקר לנה 141
 יעלת צבי איומה 147 יענני שדי 188 יעף בלב 147 יעץ הצר תחבולות 71 יעצור
 בעמי 154 יעקב אליך ה' 265 יעקב אתה היית גאה 102 יעקב יתר צו 118 יערב לך
 קוני 189 יערב לשניך מעשר השחר 99 יערב שיה בן 116 יערב שיה נדח ותחוננו 99
 יערב שיהי לפני קדוש 183 יערבו לשניך 98 יערוג כמו איל 149 יערוף כמסר 258
 יערכו מעשרי תחטין 114 יערת דבש על לשונך 188 יעשה תבואה ופרי 114 יעתר לאל
 בן אמהי 147 יעתר שם פניו 116 יעתרו הברים 129
 יפת את יעלה 189. 161 יפה בואי אל גנתך 154 יפה ברה אשר אורה 148
 יפה וברה 79 יפה מה תחמי 140 יפה נוף ונוסף 92 יפה עור פניך 147 יפה ענף
 חורש 154 יפה קול ונשיב 149 יפו בעיני 74 יפו דודך נעיסה 140. 151 יפו לי
 גלילי כמסר 147 יפו מעמיד בת גדים 189 יפוצץ פסיו 140 יפחד וירחב לבבי 112
 יפו ענניך 101 יפסיה לבחתיני 154 יפסיה צבי עופר 141 יפסקון רצונך 114 יפית
 ונעבת 188 יפלה כליותי 140 יפעת תמונתך 146 יפצחו זכירות שפתי 188 יפקור ה'
 אלקי הרוחות 57 יפקנה עיני עורים 148 יפרה נצר מעם ושי 142 יפרוש לבבי לשחות 189
 יפרוש רשתו דוד 140 יפרה כחמר ציץ 188 יפרצני בן אמה 141 יפת חן רני 188
 יפת חואר יפת כראה 140 יפת עין ופת טובת תמונה 149 יפת עינים ובכות 189 יפתח
 איש ידו 146 יפתח איץ 86 יפתח למה עיניך 189 יפתח שאת לא אוכל 140
 יצא לסלך מבית סורים 148 יצא ציץ ויכל 141 יצאה לקדשך כלה 77 יצאנו
 בהורות 246 יצאת לישע רעיה 118 יצבתי עמידים 116 יצו אל ברכתו 142 יצו אי'
 סברובו 250 יצו האי' 74 יצו לנצור באשון 116 יצו שדי' 112 יצוד לב כל אור 141
 יצוה ישועתיני 115. 129 יצוי כצל כלם 118 יצורים וצפין תובס 74 יצוב פתגם 107
 יצוץ ציץ סחרכו 185 יציר שכל 148 יצמא לבי וגם יכסה 141 יצרי וזרזן לבי 126
 יצרי ראשית צרי 74
 יקבין ספור בנבירה 149 יקו לאור לב 187 יקור אש להבים 141 יקור ויו
 פני 209 יקוד השקך לבי דלק 148 יקודי אש 110 יקום אלקים 305 יקום יעקב כי
 קטון הוא 109 יקוש בעניו 127 יקום האל משכן 142 יקור לי עמי 142 יקץ כמו ישן 141
 יקץ לבי וינער 149 יקר אדון הנפלאות 74 יקר גדלו ורב הילו 71 יקר חסרך אלקים 118
 יקר כבודך ועזי הודך 74 יקר צדק טובה 149 יקרא אלקים חי 142. 151 יקרב לשניך
 שועי 79 יקרה היא ספנינים 141 יקרה סיקר ויצרה 74 יקרו נסך 74 יקש לץ 79
 יקשיב נא עם 142
 ירא חרד קפתי 147 יראה אל עבדך 126 יראה ורעד ויבא 140 יראי ה'
 הללוהו 72 יראיו בתום בנהח 112 יראים כחמאם יחבו 145. 151 יראני אל בצוררי 149
 יראתי בפצותי שיה 181 ירד דודי לנן ביתן 90 ירד דודי דגני 151 ירד דודי לגני 144.
 152 ירד לגני דוד 149 ירד צוה אז מענה 117 ירדת להציל 97 ירדתי פלא 144 ירום
 ונשא גובה סאד 140. 152 ירוסון סבילותי 74 ירוסם פי לצור 142 ירונו וישבי סלע 148
 ירוצו כברקים 129 ירושלים הנאהבה 89 ירושלים עיר הקדש 284 ירושלם כרמא 74
 ירושת נחלה 80 ירוה משמן בשרי 141 ירח לא יגיה אורו 140 ירה לכוועדים בעשותך 118
 ירחיבונני עיניך יפה 141 ירחיק נדוד דוד 141 ירחק לא יאכף 187 ירחיבונני לחיי 146
 ירחיבונני . . . לגנדי שמים 79 ירועות שלמה 79 ירעם אל קולו 148 ירעשו נאות סדבר 189

ירצה לשניך 118 ירצה כחמד תהלות 115 ירצה טעמדות 114 ירצה עם 112 ירצה עם
מחלצות 114 ירצה צום 112 ירצה צום עמך 110 ירצה צור אין כערכו 71 ירשו למצער
אהובך 77 ירהח כסיר לבי 189

יש מאין בורא 115 יש עולמות יה תחיל 184 ישאו אל אל בשמים 114 ישאו
קילם 115 ישאו עיניך תשואות הן 189 ישאפין לך רעיוני 187 ישב במארב 189 ישגיב
אל עולם 147 ישובך עמך לבצרון 97 ישועתך אני אומר 119 ישועתך בלה לערה
השובה 99 וישובני כל סעיוני 149 וישו הוא שי 147 וישונו כי וישובי שער 141 וישיבך
אלקים חיים 146 וישני הכרון 129 וישני לב 9 וישיר ישראל השירה 149 וישיר ישראל
שיר נועם 148 וישירו לאל רם 210 וישש כל איש 142 וישמח יגל כבודי 149 וישמחו
בתוהם 101 וישמחו השמים 262 וישמעוני אלקים 99 וישמע חכם ויסיף לקח 142 וישמע
מהיכלו קולי 148 וישמעו עניים שירה 147. 153 וישן אל הררם 74 וישן חוך שני 149
ושנה בחיק ילדותי 74 ושנה בחיק תאוה 189 ושנו נדובים 114 ושנתי או ינוח לי 189
ושע אל הו 189 ושע חוסה 286 ושע העשרה 248 ושעי ובכודי 96 ושעך הראה
יה 92 ושעך יבחריו עם 74 ושפולנה ישפולנה 154 ושקט לב ובער בו 142 ישראל
אשר בך אתפאר 148 ישראל בחירי אל 74 ישראל להשיח חלקם בחיים 71 ישראל
למשה בחילה שואל 99 ישראל כשתתחום 75 ישראל נושע בתי 146 ישראל עבדיך לשניך
נאספים 116 ישראל עם קדוש 154 ישראל עמי קום 148 ישראל עמך 128. 268 וישרו
בעיני 75 ושרון מדינך רועה 118 ושרים וכנים 219

ויראוי הסלך יפך 141 ויחברך אל הו 142 ויתבשר אסיר שביה 148 ויתגדל שםך 142
ויתחוק אל עמי 148 ויתמסרה שדותי 142 ויתן לך בלבבך 149 ויתנו כבודתי ראש 147
ויתנו צדקות יה 127 ויתגדדו כל שנותי 141 ויתר לבי ומחשבי 188 ויתר צאני סרעי 142
ויתר שאת התן 142

—

כאיל נפשי חערוג 210

כבור אל בלילכם 288 כבורו אהל 81 כבודו אפך 157 כבודו אפך 264
כביר יה צדקי 209

כהושעת אדם 192 כהושעת אילים 86 כהושעת אמן גוסא 97 כהושע וגוע
נשם 92 כהושעת ידירום 92 כהושעת יתורה 112 כהושעת יוצאי ספרים 92 כהושעת
ילדיו האב 92 כהושעת יקושי 92 כהושעת יקיר 92 כהושעת ירווי 92

כהנכים נחשכו 248

כי אם שם אדיר 22 כי אקח מועד 35 כי אשמרה שבת 9 כי אתה יוצר
נוגהים 112 כימי הנעורים 75 כירח יבין עולם 148

כך גזרו רבותינו 214. 285

כל אשר עלה 253 כל גוי שואל במקלו 115 כל המיחלים 247 כל הנפשים 258
כל סעשי ה' 242 כל מקדש שביעני 264 כל נדרי 62 כל עלמות אהובך 148 כל עצמותי
האמרנה 75 כל תופשי חורת 308

כמראה השמש 248

כנסת ישראל וועקת 18

כסא אורי וישעי 48

כפר לעמך 95

כקדם ימים השכתי 250

כרם חמד 97

כתר מלכות 60

לא אהלך בטעשקים 156 לא אישים 276 לא באלהא מרגליתא 280 לא בקשתי
אל אבטח 114 לאבלי ציון נחום 140 לאדוני ברום ונשא 205 לאומר ועושה 178
לא ימושו מקרבך 148 לאל ברוך עזר 217 לאל חי ברכו 156 לאל נערין 250. 264
לב אישים 188 לבורא נוב שפתותיכם 143 לבי אעורר 206 לבי ובשרי
ומהי 140 לבי ומעי יהמו 140. 151 לבי יתר מהיותי 140 לבי כצפור נודדת 138
לבי לבי הלא ידעתי 108 לבי ממסגר צורי הלץ 188 לבי קוה עד יעבור 189 לבית
ישראל יחיש ישועתו 71 לבעל התפארת 65

לגן הבשם 252 לגן רענן 147

לדר נדוד שינה 141

להודות אל לבי 209 להודות לך 246

לך יסועך אל 124 לולי ה' שהיה לנו 188

לזכר מלכותך מלך 180 לומר שמך עליון 264

לחיוץ וטחון ירימונו 156 להש צקון הקשב 154 לחתני מהמר עיני 99

לוי יח קרב זמן 209 ליל שבורים הוא זה 195 ליל שבורים אדיר 168 ליל
שבורים אור ישראל 168

ל— אלי צור מהללי 141 לך אקרא ביום מנוח 141 לכה דודי 310 לך ה'
באמנם 298 לך ה' הצדקה 156. 156 לך ה' הצדקה באותות 42 לך ה' הצדקה
דגול 61 לך ה' הצדקה דובר 61 לך ה' הצדקה זאת איש 68 לך יאדיר 272 לך
יאתה יקר 121 לך יושב שמים 51 לכו נפיל פנינו 4 לך צור גאוני 189 לך צור
בשרי 147 לך שרי אוימך 156 לך שוכן על אפרוש 188 לך תבלה עיני 140
ללבי חיש מזרתו 141. 151

למרה לשוני יח 156 למה אלקים 91 למה ברחוב תלין 149 למה ה' העמר
מרחוק 46 למי אני למי אבוי 48 למי דעתו 177 למען אב נפקד 92 למען הפרנו 246
למען אלקי רצה עם 55 למען אלוה רצה 61 למשפט כונן כסאו 71 למתורה
הטאיו 244. 246

לנדודך ירד נעלה 138

לעולם יציר תשבות 306 לעם מוכים ודווים 210 לעמו ישראל יצו 111 לעמך
תציל ממנוה 141

לפני המלך 246

לציון דרור 88

לקדמותכם שובו בנים 142 לקרא באשמורת 115 לקראת מקור ה"י 156
לקראת פני חתן 99

לשובב נות בית 156

לתפירו איך גוי 177

מ.

מאליהם מאוד נעלה 178 מאלמי מגדים 35 מאנה הנחם 201 מארץ שפלו
247. 247 מאתך תהלתי 201

מכור תשלח אסירי 186 מבורך זה היום 252 מבטח כל קצוי 180 מבטן אתה
ויגו 251 מבין שיחים 251 מבית פלוני 247 מבית צבי ארמונה 202 מבני האדם

יפופית 180 מבצר החרב 258 מבשר אומר 252 מבשר מהר המור 258 מבשר עם 88
מבשר שלום 261

מגדיל ישועות עמו 175 מגדל עוז נקרא 260 מגדל עוז שם אדוני 250 מגדל
עוז שם ה' 71 מגלת אחשורש 258

מדיני גרים ראש 170 מדי חרות 246 מדי ימי 245 מדי ימים 91 מדי
בשרי 221 מדמי הלכות 242

מזה אהבתי מעון 192 מה אילו פלאי נסיון 84 מה אעשה לעירתי 68 מה טוב
הוא 308 מה טוב ומה נעים 180 282 מה ידורות מנוחתך 196 מהיום הבא 246
מה יפו דודיך 180 מה יפית ומה נעמת 199 מה יקר חסדך 196 מה יקרו רעיוך רב 181
מה יחרון לאדם 116 מה לאותי 253 מה לאחותי... יונה 75 מה לאפיר הקנה 177
מה לך אימתי 148 מה לך אנוש 246 מה לך בן אדם 110 מה לך דוח 188 מה
לך חבצלת 180 מה לך יצירי 128 מה לך רעיתי 253 מהלל שם האל 218 מה
מבקש ממך 200 מה מועיל רשע 257 מה נהדר 91 מה קול הצאן 212 מה קול
הצאן הנח באוני 63 מה תחמי נפשי 159 מה תספרו 75 מה תעשו שני תלמידי 177

מזה אני לפניך 238 מהתיל כפרה 217 מהחן ורומא 129 מול ערלת לב 198
מולך מוני 252 מושך חסד 169 מושבי עול 243 מורה המאז 267 מושל בעליונים 227
מושל רום 246

מזהב אופיר 195 מזמור יתנו עם קרוש 247 מזמור ליום שבת 302 מזמור
שיר המעלות 209 מזמור שיר יום שבת 198 מזמור שיר ליום השבת 264.16 מזמרת
שיר 214 מזמרת שירתי 249

מחפש עצבות 242 מחה פשעי 309 מחול חובי 210 מחוללת מחוללת 227
מהמאתי אראג 244 מתכה חסדך 258 מתמת מצוק 258 מתנות עליונים 9 מתם
לשחר 246 מתרחך 230

מי ארון לנו מעת 141 מי א' נסתר 254 מידך יה XXXI. 235 מי העומד
בהרעה 264 מיוחד סלך מהולל 149 מי זה בא 264 מיוחד כל היום 251 מיוחדים
שם האל 247 מי יודע 169 מי יוכל לשער 87 מיום גלות מני 63 מיום האל איום 198
מי זה הקדים 216 מי ימלל גבורות 149.186 מי ימלל גבורות הילך 88 מי יסד שמי
גבורות 99 מי יערוך אליך 272 מי יתנה תוקף 267 מי יתנני 75 מי יתן ואוכל 263
מיכאל וגבריאל 227 מי כתחכם 264 מי כמוך 254 מי כמוך... ארון חסדך 75
מי כמוך אדיר 270 מי כמוך באלים 250 מי כמוך יחיד 75 מי כמוכה 153 מי כמוכה
ואין כמוכה 148.143 מילה היא זכות 258 מימי זמירות 258 מיקוד מעצבי 246
מי שברך 85 מי תמים 219

מכל נעילת 246 מכל נפלאות 252 מכנה חארי 71

מלאו מתני 201 מלאכי 169 מלאכים ממליכים 250 מלאכי צבא מעלה 241
מלאכי צבאי 192 מלאכי שלום 217 מלא רחמים 246 מלכות יאתה 253 מלך אזור
גבורה 81 מלך אמיץ בה 97 מלך אשר דמותו 91 מלך במשפט יעמיד 81 מלך בעוון
ישפט 180 מלך הר טעונים 210 מלך הכבוד גדול 180 מלך חזק ראשונות 121 מלך
יושב על כסא דין 146 מלך כל מלך יושב 112 מלך מלכים 19.260 מלך מרומם
וגעלם 177 מלך משפט אהב 277 מלך רם ורם 177 מלכא רמא 106 מלכי מקדם 201
מלכי עד סתי 172 מלכי עולם בורא 244 מלכי שלום תורמן 218 מלכתא שבת אחתי
180 מלפניך משפטנו 254

מבטחית השקל 250 מתי אלה 305 ממכון שבתו 253 ממסגר 96 ממעון
קדשו 258 ממעל לו עומדים 258 ממענו אוז וורה 200 ממעקים קראתיך 55 ממרה
חוקה גור 87 ממרום הבט נא 250 ממרום לכן עירום 244 ממרום קול 246
מן החר 35 מגודריך מועיר 218 מנוחה ושמחה 264 מנוכי קמתי 24 מנומם
בעת קומם 249 מנום אנהה 251 מנהח ושי אשא 150 מנחת דברים 178 מניע
יחידה 278 מן מו ובזק 148 מנת שלום 171

מסיני אדוני ורועי 198

מענו לדל 179 מענו צור ויועתי 202 מענו ומנוכי 179 מעונה אלקי קדם 201
מענו שמים 186 מעלות השחר קראתיך 7 מעשה אלקיני 269 מעשה ידי בולם 99
מעתיק פלוסם 81

משהד מפני 246 מפול אני תהנתי 244 מפלאי מרומות 246 מפלטי אלי
צורי 201 מפני חמאתי 246 מפני פחד ה' 246 מפרי שפתיו 248

מציצה זאת בישראל 210 מצור באתה העיר 195 מצותי עשו 210 מציון אל
עליון 258 מצעק מעלות 248 מצרי ערי וצרי 221

מקדש ימים 264 מקדש אל היכל 258 מקדש מלך 286 מקוה ישראל
250, 255, 260 מקוה ישראל ה' 201 מסוער רוח 201 מקור דמעה אתן 199
מקור עיני 244 מקורא חתום 180 מקשוב מענה 242

מראש מקדמי ארץ 178, 193 מרוב יגוני 179 מרום וקדוש 242, 265 מרום
לעכך גאלת 283 מרום מעלתו 246 מרום שוכן עד 247 מרום שמכם 253 מרומם
על כל 180 מרומם על ברכה 218 מרומם על כל ברכה 212 מרי שגיון 250 מרימי
עול עגלה 37 מרעיר פני צורו 246 מרפא יהיה 242 מרשות מרומם 192

מישאת כפי מנחת ערב 201 מישאת שיר 245 מישאת כפירים 250 משיבות
שאן ימים 81 משיגי בכוחו 216 משיד עניים 169 משיך אל חוט הסר 217 משיך
נא הסרך 194 משיכני כנה 177 משול יצר 250 משיכול גנומות 251 משיכנות
מבטחים 246 משימים ענייכו 242 משימר הציבו 246 משיען עמו 253 משיפול מרים
196 משירתיו עומדים 166 משיחהום להדרת קודש 75

מתקד דבר תורה 250 מתי אבוא 186 מתי אויבינו 253 מתי יבושר 301
מתי יה ענינו 247 מתי ישיני דעה 250 מתי כושלי 246 מתי לנפשי אמצאה 179
מתי רוחות 246 מתי שכל 250 מתי תרחם קולי 209 מתני ארוז 213 מתקן להבי
ניבך 148 מתרצה בתחנונים 245

(Schluss folgt.)